The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 604 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 29. März 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 75

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Die Wasser verlaufen sich.

Die Zahl der Umgekommenen höchstens fünfhundert.

Liebesgaben wachsen.

Das Reinigungswerk hat begonnen. — Hochwasser in Cincinnatis Flußniederung, aber keine wirkliche Gefahr. — Liste von Umgekommenen.

Die Zahl der Toten.

Ohio:

Dayton	150*	Massillon	5
Miamisburg	50	Troy	9
Piqua	50	Zanesville	4
Columbus	60	Harrison	12
Tiffin	18	Valley Junction	6
Chillicothe	18	Cleves	2
Middleton	14	Hamilton	75
Fremont	14		

Indiana:

Peru	20	Fort Wayne	6
Brookville	16	Terre Haute	4

*) In Dayton sind aber bis heute Mittag nur 30 Leichen gefunden worden.

Cincinnati, 29. März. Während in dem Ueberschwemmungsgebiet von Dayton und Hamilton und von Indiana die Wassermassen sich heute derart verlaufen haben, daß tatsächlich Niemand mehr gezwungen in überschwemmten Wohnungen zu hausen braucht, wird hier die Sachlage immer ernster. Der Ohio ist heute Mittag auf 68 Fuß gestiegen, fast die Höhe der großen Flut vom Frühjahr 1884, und die Niederungen an beiden Seiten, die Brücken und Geschäftsstraßen sind überschwemmt, und der Zugverkehr in den Hauptbahnhöfen ist zum Teil aufgegeben worden. Da jedoch der Ohio auf seinem oberen Lauf fällt und die Hochwassermassen der Bergflüsse sich bald verlaufen haben werden, so steht keine wirkliche Gefahr zu besorgen, denn an Ueberschwemmungen sind die Bewohner der Niederungen und die Geschäftsleute so gewöhnt, wie die Hausfrau in anderen Städten an den Wohnungswechsel.

Die Zahl der im benachbarten Ueberschwemmungsgebiet von Dayton umgekommenen Personen sinkt immer mehr, trotzdem ist die Heimsuchung sehr schlimm. Heute ist die erste Liste von Ertrunkenen in dem ganzen Gebiet erschienen. Sie kann auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen, denn noch stündlich werden neue Opfer aus den bislang vom Verkehr abgeschnittenen Gebieten gemeldet, nach mäßiger Schätzung sind aber höchstens 500 Menschen ein Opfer der Fluten geworden, die meisten in Dayton, etwa einhundert, in Kolumbus, wo 60 gezählt wurden, und in Hamilton, wo 75 Personen ertrunken oder an den Folgen der erlittenen Strapazen gestorben sind. Abgesehen von Krankheitsepidemien, zu deren Vermeidung die Gesundheitsbehörden mit aller Tatkraft Mittel ergreifen, ist die Nachwirkung der Erlebnisse auf viele nervöse Menschen zu befürchten, wie Irrsinn. Ueberall wird so schnell wie möglich jetzt der Kehrbesen angewandt, Häuser, Gassen und Straßen werden von der zurückgebliebenen Schmutzschicht gesäubert und desinfizirt, die Kadaver der zu Hunderten ertrunkenen Pferde, Kühe, Hunde und Katzen beseitigt werden. Die Bestattung der Toten ist im vollen Gange. Nach Dayton sind von allen Seiten so viele Liebesgaben gesandt worden, daß jeder Not gesteuert werden kann, und die Geldmittel genügen, um den Ueberschwemmten neue Heimstätten zu bauen. Der Eisenbahnverkehr dürfte in ein paar Tagen auf den meisten Linien wieder aufgenommen werden, wo allerdings große Brücken zerstört worden sind, wird es damit noch einige Zeit hapern. Auch der Fernsprech- und Telegraphendienst wird bald sich wieder in normalen Bahnen bewegen. Tausende von Drahtspannern und Eisenbahnarbeitern sind überall mit den Ausbesserungen beschäftigt. Der Flutschaden in Dayton wird auf acht bis zehn Millionen Dollars geschätzt, der Feuerschaden auf über eine weitere Million. Die Heimatlosen sind zum großen Teil in Zelten untergebracht worden, aber ihre Zahl wird von Tag zu Tag geringer werden. Menschliche Hyänen tauchen dort wie in anderen Orten des heimgesuchten Gebiets auf; ein Halunke wurde in Dayton erwischt, als er abreisen wollte; er hatte Juwelierläden ausgeplündert und Diamanten im Werte von $10,000 im Besitz. Mehrere solcher Schurken, wie auch vereinzelt Kerle, welche aus der Rettung von Menschen, von Hausdächern und aus Bäumen ein Geschäft machten, sind erschossen worden. In das Elend hinein klang in Dayton der häßliche Zank der Leichenbestatter um die Beerdigung von Toten, so daß der Milizbefehlshaber, Oberst Zimmermann, ein ernstes Wort sprechen mußte. In dem zehnstöckigen Verwaltungsgebäude der Cash Register Co. mußte eine Hospitalabteilung eingerichtet werden; es sind dort gestern fünf Kinder geboren worden. An Aerzten ist kein Mangel. Frau Josef Abel fand den Tod als der Kahn umschlug, in dem zwei junge Leute sie retten wollten; auch die Jünglinge ertranken. Ein Mann rettete zwei Frauen vom Dach eines von der Strömung fortgerissenen Häuschens und ertrank mit der dritten, als ein Baumstamm das Boot zum Kentern brachte. So ließen sich Hunderte von edlen Taten erzählen. Die junge Frau Marie Dorfer hat vor Schrecken weiße Haare bekommen. Ein Mann erschoß, auf einem Dache sitzend, seine Frau, sein Kind und sich! Taylor Girten in Logansport wachte auf, als seine Hand zufällig aus dem Bett fiel und naß wurde; das Bett schwamm im Zimmer. Der Bahntelegraphist Overholzer und der Schaffner Mellinger lebten in einem Wärterhäuschen bei Logansport zwei Tage von ein paar Stückchen Chokolade. Der greise pensionirte lutherische Pfarrer Schütz und seine Gattin in Peru lagen, als sie gerettet werden sollten, betend auf den Knien und versicherten, sie seien zum Sterben bereit, fuhren auch nicht mit. Dort wurden Apotheker Schock und die Seinen wieder vereint; sie hatten einander bereits als tot beklagt. Im Wallace-Hagenbeckschen Zirkus, dessen Winterquartier in Süd Peru ist, wurden, da ihre Fortschaffung unmöglich war, alle Löwen, Leoparden und anderen Raubtieren erschossen, und nur die Elephanten und die Pferde konnten gerettet werden. Der Verlust der Zirkusbesitzer ist rund $ 200,000.

Unter der Million Dollars Hilfsgeld, die bereits in Dayton eingetroffen ist, war ein Dollar von einem Sträfling im Zuchthause zu Kolumbus. „Vielleicht ist meine Familie unter den Notleidenden, ich weiß nicht, wo sie wohnt. Das ist mein ganzes Geld", schrieb er.

In Peru, Ind., sind bis heute Mittag zwanzig Leichen gefunden worden, und man glaubt jetzt, daß das die Gesammtzahl der Verunglückten ist. Auf den Straßen liegt eine einen bis drei Fuß hohe Schmutzmasse. Die Reinigungsarbeiten sind in vollem Gange.

In Dayton wurden heute die Wasserwerke wieder in Betrieb gesetzt. Heute Mittag wurden in Hausträmmern noch zwei Leichen gefunden, somit neunzig.

Bei Washington, Ind., ist ein „Arbeitszug" der Baltimore & Ohiobahn gestern durch eine schadhafte Brücke gestürzt; vier Zugbeamte werden vermißt und sind wahrscheinlich ertrunken.

In Brookville sind sechzehn Leichen gefunden worden, in West Indianapolis nicht eine, und doch hieß es, daß dort ein Polizeibeamter über fünfzig Menschenleichen in der Strömung gesehen haben wollte. Der Straßenbahndienst in Indianapolis ist heute nahezu normal.

In Westindianapolis und Logansport leiten Abteilungen Staatsmiliz das Reinigungs- und Unterstützungswerk. Gouv. Ralston hat strenges Verfahren angeordnet, namentlich zum Schutz gegen gewerbsmäßige Bettler.

Nach mehreren Orten in Südkentucky und anderen Staaten am Ohio und Mississippi sind Zelte und Decken gesandt worden, da die Bewohner vor der eintretenden Hochflut aus den Niederungen flüchten mußten. Sie sind rechtzeitig gewarnt worden.

Hier in Cincinnati sind alle Hotels und Kosthäuser heute mit Flüchtlingen aus den Ueberschwemmungsgebieten überfüllt. Es stehen hier über sechzig Stadtblocks von einem bis zu zehn Fuß unter Wasser.

Das kalte Wetter der letzten Tagen war ein Segen für das Hochwassergebiet trotz der Unannehmlichkeiten für die Obdachlosen, denn es hat den Ausbruch von Krankheiten verhindert. Kriegsekretär Garrison ist heute Mittag im Kraftwagen nach Hamilton und Dayton zur Besichtigung der Lage abgefahren. Er hat nach Dayton Aerzte des Bundeshospitaldienstes kommen lassen, ein weiteres Eingreifen der Bundesregierung aber für nicht nötig erklärt.

In Zanesville, wo vier Leichen bis heute Morgen gefunden waren, ist heute das Hotel Roggie eingestürzt und Schultz' Theater baufällig geworden.

Auf der Ostseite des Gerichtsgebäudes in Hamilton stehen Särge aufgestapelt, in welche die Leichen gelegt werden, so schnell sie gefunden werden. Die Zahl der Toten ist etwa 75. Die Miliz sorgt für die Aufrechterhaltung der Ordnung.

Geheimpolizist Kincaid in Dayton behauptet heute, daß er, durch die Hochflut in der Stadthalle abgeschnitten, gesehen habe, wie 20 Personen vor dem Hochwasser in die Wirtschaft im gegenüberliegenden Leonardgebäude flüchteten, andere die Treppen in dem Gebäude hinaufeilten, und daß, als das Gebäude einstürzte, nur wenige sich zu retten vermochten. Zwei Männer seien aus dem vierten Stockwerke in die Flut gesprungen und als Leichen fortgetrieben. Die Trümmer des Gebäudes sind noch nicht untersucht worden.

Eduard Schäfer ritt am Freitag Abend durch das Wasser nach den Markthäusern in der Nähe des Daytoner Ratshauses und rettete 20 Menschen, welche Tagelang dort auf großen Fleischerblöcken gestanden hatten.

Parkersburg, W. Va., steht zu einem Drittel unter Wasser, etwa tausend Einwohner haben flüchten müssen, zwei sind ertrunken, und es ist ein Eigentumsschaden von einer Million (?) Dollars angerichtet worden. Beleuchtung und Wasserleitung haben versagt, der Verkehr ist gelähmt und die Vorräte an Lebensmitteln nehmen schnell ab. Etwa zwanzig kleine Häuschen sind vorbeigeschwemmt worden, vermutlich aus Zanesville und Marietta, O. In Wheeling, W. Va., bessert sich, seitdem der Ohio stark zurücktritt, die Lage, und die zweitausend Menschen, welche durch die Hochflut obdachlos geworden waren, sind in ihre verwüsteten Wohnungen zurückgekehrt; es sind mehrere Menschen in dem Hochwasser umgekommen. Auch in Charleston, West Virginien, ist die Gefahr vorbei, schlimmer wird sie in Cairo, Jll.

Eine Liste der Toten.

Dayton.

Frau Lucy Abel.
Frau Bisch.
Florence Bisch.
Viola Bisch.
Frau Muriel Bisch.
Frau Bond, Tochter der Frau Schmidt.
Frau Collins und Kind.
Lillie Eidmann, Bolton Straße.
Ethel Eidermann.
Emiley Copp, jr.
Carl Dueru.
Johnny Flynn, Laufjunge im Algonquin Hotel.
John F. Jarker.
Herr Goetschall.
John Hadkins, Miliz.
J. N. Haverstick, Bell Telephone Manager.
L. C. Haupt, Polizeibeamter.
Frau Haupt.
Haupt, drei Kinder.
Charles Parker, Leihstallbesitzer.
John M'Connell, farbig.
George Morgenthaler.
Bessie Moseley, farbig.
George Montgomery.
George Richardson.
Anton Saetiel, Grocer, Vine, nahe Main Str.
Frau Saetiel.
Frau Schmidt.
Arthur Slatt.
Frau Carrie Schuntz.
Frau Tree.
Frau Lillian Yingling.
Jesse Wallace, Seattle.
Ollie Willett, Polizist.

Columbus.

Frau L. H. Black.
Mert Briggs, Briggsdale, Vorstadt.
M. C. Coglin, Staatshospitalwärter.
Antonic Coconese.
Frau George Cook und Baby.
Frau Cooper und sechs Kinder; Leiche des Babies gefunden.
Emma Cooper, Tochter von James Cooper, 1103 Sullivan.
Edwin D. Daniell, 811½ Süd High Straße.
Frl. Alma Ditz, Leiche im Staatshospital.
Herr und Frau W. A. Doth, 1098 Bellevue Ave.
George Eckert und Familie.
William Evans, Staatshospitalwärter.
Frank Fody, Frau und mehrere Kinder.
Charles Ford, Frau und vier Kinder.
Sam Ford, 387 Süd Glenwood Ave.
Albert C. Gore, 286 State Str.
Gustav Graver.
Herr und Frau Griffins und sieben Kinder.
Herr und Frau Hartley und Sohn.
Frau Henry Hammerstein.
E. M. Hayes und Frau.
Claude Hazelett.
Charles P. Heet und Frau, 100 West Chapel.
John Heir, Frau und Kinder.
John Hambleton, 62 Souder Ave.
Herr und Frau Houdid.
David Hughes, 282 West State Str.
Don Jewett, Etowah, Tenn.
Frank Kanney.
John Ketcham und Frau.
Samuel Kinney.
E. B. Lewis, und Frau.
Frau James Marland, 318 W. Goodale Str.
Frau William M'Doneau und vier Kinder.
Herr und Frau M'Donald.
Thomas W. M'Donough, 151 Chicago Ave.
Frau William M'Donough und vier Kinder.
Frau Delia M'Anerney, 257 Süd High Str.
Norman Mack, Mutter und zwei Schwestern.
Herr und Frau H. O. Mashen.
William Mix, Frau und vier Kinder.
Drei Kinder von Frau Arthur Nicholson, 434 Glenwood Ave.
Jakob Randall, Staatshospitalwärter.
Johnson und Lester Rear.
Frau Rice, Tochter und Baby.
Kenneth Ricosen, Frau und Kinder.
John Rice und Familie, 926 Sullivan Ave.
Samuel Reef, Chicago Ave.
Curtis Ryerson, Frau und Kinder.
Herr und Frau Ropper, 590 W. State Str.
Carl Sager und Frau.
E. H. Sandusky.
Herr und Frau John Sappler, 38 May Str.
W. A. Sexton, Beamter des Jugendgerichts.
Herr und Frau Shipling.
John Stotler und Frau, 35 W. Main Str.
Frau Taylor und Baby.
Frau O. C. Toy.
Frl. Troubly.
Herr und Frau Tucker.
Cleve Turney, 355 S. Glenwood Ave.
Underwood, Sohn und Tochter von Chas. W.
Herr und Frau Underwood und vier Kinder.
Herr und Frau John Ways und fünf Kinder, Cable Avenue.
D. Underwood, 425 Glenwood Ave.
Sämmtliche Familien von 446 bis 452 Center Straße, ein Geviert westlich vom Fluß.
Sieben Leichen im Hause an Sullivan Avenue. Leiche eines Babies im Baum gefunden.
Unbekannte Frau, fiel vom Baum von welchem sieben Personen gerettet wurden.
Unbekannter Mann, Leiche im Hause von Fred C. Wright, 259 Souder Ave.
Unbekannter Mann, gefunden an Sheridan und Sandusky Str.
Unbekannter Mann, in einem Baum an Glenwood und Thomas Ave.
Zwei nichtidentifizirte Frauen, vom Jackson Pike geborgen.
Neun Leichen, an verschiedenen Stellen geborgen, jetzt in der Staatsanstalt für schwachsinnige Kinder.
Frau und Baby, an Princeton und Sullivan Ave. in einem Baum gefunden.
Sieben Leichen im Hause an Cypreß und Sullivan Ave.
Baby, in einem Baum gefunden an Carpenter Straße, nahe Cypreß.
Frau und Mädchen, Leichen in der Leichenhalle, 11 West Town Str.
Frau im Hause an Sandusky Str.
Unbekannte Frau und zwei Babies nahe Davis Avenue.

Youngstown.

Stanley Corfing.
James Gunn.

Barberton.

John Neumann.

Warren.

Howard Flood.
Frank Wilkinson.

Troy.

Frau Jones.
Reuben Jones, Frau und drei Kinder.
Martha Pearson.
Frau Aaron Moch und Kind.
Stony, Baby.
Henry Van Tile.
George Van Tile.
Frau Van Tile.
Van Tile, drei Kinder.
Unbekannter Mann, Frau und zwei Kinder.
Unbekannter Landstreicher.
Fünf unbekannte Neger.
Unbekannte Frau bei der Familie Jones.

Akron.

John Knaarp.
R. M'Albine.
Edward Newmann.
Milton E. Sell.
Nichtidentifizirtes Baby.
Nichtidentifizirter Mann.

Delawere.

Frau Bills.
Bills, ——.
Bills, drei Kinder.
Frau Hazel Dunlap.
James Main Fielding.
William Hessey.
Frl. Esther Jones.
Frank Melching und Frau.
Ralph und Lewis Melching.
James Maine.
Milligan, ——.
Frau Milligan und Kind.
Frau Silas Smith und drei Kinder.
Frau Slosson.

Mansfield.

Fred Kuenzli.

County Wayne.

Frank Erb, Smithville.

Indianapolis.

William Morris, Frau und zwei Kinder.
Familie von sechs, Morris Str.

Piqua.

Albert Becker.
Frau Clarence Dillon.
James Gillard.
Isaac Karns.
Frau Sarah Wolford.
Frl. Ida Thompson.
Frau George Schlosser.
George Sublett.
Frau Louise Pohendorf.

Vermißte in Columbus.

Freeman Burr, u. unbekannter Junge, schwachsinniger Jüngling in der Staatsanstalt.
J. M. Briggs jr. und Sohn J. M. jr.
Biehler ——, Gärtner, Green Lawn Ave.
Harry Davis.
Homer Dillon, Wärter im Staatshospital für Schwachsinnige.

Frau Rose Dunlap, 845 W. Town Str., und drei Kinder.
Frl. Davis, Gulford und Broad Str. Lehrer an der Chicago Ave. Schule.
Herr und Frau Joseph Dyer, Center Str.
William S. Eider, 960 Broad Str.
H. D. Elliott, 126 Richards Str., Mitglied der Batterie C.
Golding ——.

Teddys Frauenlob.

Madison, Wis., 29. März. Theodore Roosevelt hat heute Gouv McGovern telegraphisch seinen Standpunkt zu Gunsten des Frauenstimmrechts erklärt; dieses habe sich in den Pazifik- und Felsengebirgsstaaten bewundernswert erwiesen; zwischen der Arbeit der besten Frauen und der besten Männer sei kein Unterschied, Unsinn sei es daher, wenn Beide ihr Bestes für das Gemeinwohl taten, eine künstliche Grenze zwischen den Geschlechtern aufzubauen.

Bankkassirer erschossen.

Barnes, Kas., 29. März. Robert Brown, Kassirer der hiesigen Staatsbank, wurde heute von zwei Verbrechern, welche die Bank berauben wollten, erschossen und einer der Räuber von Frank Spencer, einem Beamten der Exchange Bank.

Ausland.

Nach Konstantinopel.

Bulgaren dringen durch die letzte Verteidigungslinie auf türkische Hauptstadt vor.

Sofia, 29. März. Die bulgarischen Truppen dringen jetzt, nachdem sie in der Nähe des Derkossees die türkischen Befestigungswerke des Tschataldjagürtels durchbrochen haben, in Eilmärschen auf Konstantinopel vor.

Belgrad, 29. März. Die Montenegriner haben heute auf Befehl von König Nicholas einen Angriff auf die Festung Skutari gemacht. Gerüchte, daß König Nicholas ermordet worden sei ,bewahrheiten sich nicht.

Cettinje, 29. März. Die Gesandten der Großmächte überreichten heute der Regierung eine gemeinsame Note hinsichtlich der zukünftigen politischen Gestaltung von Albanien und der Belagerung von Skutari. Die Antwort der Regierung steht noch aus.

Lokalbericht.

War unachtsam.

Rollschuhläufer von einem Kraftwagen überfahren.

Vor dem Hause Nr. 4414 Union Avenue lief heute der zwölfjährige Thomas Torpey, Nr. 4328 Emerald Avenue, in den Pfad eines schnell fahrenden Lastkraftwagens und wurde von diesem überfahren. Der Wagenführer drehte, ohne sich um ihn zu kümmern, vollen Strom an, fuhr in rasender Eile davon und entkam. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Das Opfer starb während der Ueberführung nach dem Deutschen Diakonissenhospital in der Polizeiambulanz.

Der 70jährige Charles Duval, Nr. 814 W. Washington Str., der am 12. März an Halsted und W. Madison Straße von einem Zeitungsablieferungskraftwagen überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen heute im Countyhospital erlegen.

Die Koronesjury, die heute den Inquist abhielt über den Tod des vorigen Donnerstag überfahrenen Frank Irwing, Nr. 2445 N. Avers Ave., hat Alfred Roßberg, den Eigentümer und Lenker des fraglichen Kraftwagens, von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet.

Begnadigung verlangt.

Bei der Begnadigungsbehörde in Springfield ist heute von Seth F. Crews aus Chicago ein Gesuch um Begnadigung des Evelyn Arthur See eingereicht worden. See ist im November 1911 schuldig befunden worden, durch seine Lehre vom „Neuen Leben" und anderweitig die minderjährige Mildred Bridges auf Abwege gebracht zu haben. Er ist zu Zuchthausstrafe verurteilt, und dieses Urteil ist neuerdings vom Staatsobergericht bestätigt worden. Die Mutter Mildreds bestreitet die Schuld des See.

Leichenfund.

Auf den Rangirgeleisen der Anlage der Iroquois Iron Company an 95. Straße und dem See wurde heute früh die verstümmelte Leiche eines Mannes gefunden, der für einen gewissen Charles Swatz gehalten wird. Man mutmaßt, daß er von einer Rangirlokomotive überfahren und getötet worden sei. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 10104 Avenue M ihrer Identifizirung.

Schlechte Lüftungsmethode.

Auf Betreiben des Gesundheitsamtes sind gegen die Chicago City Railway Co. im Stadtgericht neun Strafanträge gestellt worden wegen schlechter Lüftung von Straßenbahnwagen. Es handelt sich um Wagen der Cottage Grove Avenue und der Durchlinie Nr. 1, welchen „frische" Luft durch Oeffnungen im Fußboden zugeführt wird. Diese Luft, heißt es, sei zu stark mit Straßenstaub und Unrat aller Art durchsetzt.

Alles wegen der Bahn.

Albert C. Frost setzte heute seine Aussagen fort.

Albert C. Frost setzte heute seine Zeugenaussagen vor Bundesrichter Landis fort und erklärte, er habe nicht die Absicht gehabt, direkt persönliche Gewinne aus dem Kohlenland im Matanuskatale in Alaska durch den Verkauf der Kohle dort zu erzielen, sondern indirekt dadurch, daß seine Alaska Zentralbahn die aus den Gruben geförderte Kohle transportiren sollte. Es sei ihm darum zu tun gewesen, daß das Kohlenland in die Hände von der Bahn freundlich gesinnten Leuten käme, weil er gefürchtet habe, daß die Kohlenlager nicht ausgebeutet werden würden, wenn sie dem Morgan-Guggenheim-Syndikat in die Hände fielen, und seine Bahn dann keine Kohlenbeförderung zu besorgen haben würde.

Die Frage seines Anwalts Albert Fink, in welcher Weise er für das Geld, mit dem er Leuten die Erwerbung von Kohlen-„Claims" ermöglichte, entschädigt zu werden erwartet habe, beantwortete Frost dahin, daß er in den meisten Fällen auf direkte Zurückerstattung des Geldes nicht gerechnet, sondern geglaubt hätte, daß er durch den Kohlentransport auf seiner Bahn indirekt schadlos gehalten werden würde. Auch würden ja die Inhaber der „Claims" Fahrstraßen und Brücken haben bauen müssen, und diese Arbeiten hätten auch seinem Bahnbau viel zugute kommen müssen.

Frost bestritt mit großem Nachdruck, daß zwischen ihm und den „Claim"-Inhabern irgend welche schriftliche oder mündliche Abmachungen bestanden hätten, denen zufolge die Inhaber ihre „Claims" an ihn abtreten sollten. In vielen Fällen, sagte er, seien die „Claims" auf Anregung von Freunden erworben worden, und er selbst hätte erst viel später davon erfahren.

Hinter Schloß und Riegel.

Die Häftlinge wurden heute als Räuber identifizirt.

Während der Schankwirt Bernard McWilliams, Nr. 414 N. Sacramento Ave., gestern Abend einen Augenblick ausgetreten war, wurden seine Gattin Mary und sein 15jähriger Sohn John von zwei mit Revolvern bewaffneten jungen Burschen überfallen und um $9 beraubt.

Als der Tat verdächtig wurden der 19jährige Roy Long, Nr. 3142 Park Ave., und der 18 Jahre alte Walter E. Thornton, Nr. 3227 W. Madison Straße, verhaftet und heute von den Opfern mit Bestimmtheit identifizirt. Die Häftlinge sollen ein Geständniß abgelegt haben.

Frau Mangler klagt.

Frau Minnie Mangler, die Wittwe des im See ertrunkenen Alderman und Speisewirts William Mangler, hat die Midland Casualty Company im Kreisgericht auf Auszahlung von Unfallsversicherung im Betrage von $15,000 verklagt. Ihr Anwalt sagt, die Ursache der Weigerung der Gesellschaft, die Polize zu bezahlen, sei ihm nicht bekannt.

Bestohlen.

An W. Madison und Green Str. hielt heute ein Wagen der National Expreß Company, Nr. 322 S. Wabash Ave. Während der Kutscher ein Packet in einem Hause ablieferte, wurden ihm zwei der auf dem Wagen zurückgelassenen Koffer gestohlen. Die Koffer enthielten angeblich Kleider und Schmuck im Gesammtwerte von $200. Die Diebe haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Vom Dampfroß zermalmt.

Auf den Geleisen der Lake Shorebahn an der 56. Straße wurde gestern Abend der 50jährige Maurer Thomas Ingram, Nr. 5504 Wentworth Ave., von einem Zuge überfahren und getötet. Die Ueberreste befinden sich im Bestattungsgeschäft Nr. 5533 Wentworth Ave. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

— Die kanadische Pazifikbahn hat heute die Löhne der Lokomotivführer auf den Linien östlich von Fort William, Ont., um zehn Prozent erhöht und um fünf Prozent auf den Linien westlich von jenem Hafen.

— Präsident Wilson erfuhr heute, daß ein amerikanisches Syndikat China auf kurze Zeit zehn Millionen Dollars leihen will und später auf lange Zeit bis zu hundert Millionen; das Syndikat wünscht, daß die Bundesregierung sich nicht an den Verhandlungen beteilige. Es soll die Standard Oil Co. sein.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 604 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Die Ueberschwemmten.

Der Chicagoer Hilfsfonds auf über $200,000 angewachsen.

Unterstützung wirksam organisirt.

Die Bahngesellschaften eifrig bemüht, ihre Linien durch die Ueberschwemmungsgebiete wieder instand zu setzen. — Aerzte und Pflegerinnen benötigt.

Die Association of Commerce, welche in Chicago die Leitung übernommen hat bei den Bestrebungen, im Interesse der Ueberschwemmten in Ohio und in Indiana, konnte heute Mittag berichten, daß ihr Hilfsfonds auf über $200,000 angewachsen sei. Außer baarem Gelde gehen auch Liebesgaben anderer Art in Masse bei der genannten Vereinigung ein, und diese trifft in umsichtiger Weise alle notwendigen Vorkehrungen, um die Beisteuern dahin gelangen zu lassen, wo sie gebraucht werden. Die Vorsitzerin des nationalen Hilfsausschusses der Rotkreuzgesellschaft, Fräulein Mabel Boardman, telegraphirt, daß in dem Ueberschwemmungsgebiet aus allen Landesteilen Unmengen von Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken eintreffen, und daß es sich von nun an wohl empfehlen würde, den Opfern der Ueberschwemmung, die infolge der über sie gekommenen Heimsuchung vielfach gänzlich verarmt seien, Geldmittel zur Verfügung zu stellen. Im Uebrigen habe die Rotkreuzgesellschaft außer Agenten zur Leitung der Unterstützungsarbeiten auch hundert Krankenpflegerinnen nach den Ueberschwemmungsgebieten gesandt.

Von hier aus hat sich gestern Abend Herr Sherman Kingsley mit zwölf Krankenpflegerinnen nach Toledo begeben, wo sie zu erfahren erwarten, wo man ihrer am dringendsten bedarf.

Der Gouverneur Cox von Ohio meldet, daß er einen Hilfsausschuß ernannt habe, der mit den Vertretern der Rotkreuzgesellschaft Hand in Hand arbeiten werde.

Aus vielen Ortschaften, welche durch Ueberschwemmung zwar gelitten haben, aber nur in minderem Maße, laufen Erklärungen ein, daß man daselbst jeder Hilfe von auswärts entraten könne. Aber groß bleibt die Zahl der Plätze, wo man aus eigener Kraft sich nicht, oder doch nicht genügend zu helfen vermag. Daß die Unterstützungsgelder und sonstigen Liebesgaben, die hier und anderwärts gesammelt werden, sich als überflüssig erweisen könnten, ist leider nicht anzunehmen. Die Ass'n. of Commerce hat denn auch nicht nur einen Ausschuß von Fachleuten organisirt, welcher für die Verpackung und den Versandt der Liebesgaben Sorge trägt, sondern auch einen Ausschuß, der den Ankauf von weiteren Kleidungsstücken und Nahrungsmiteln in die Hand nimmt.

In den Vororten Chicagos sind ganze Güterwagenladungen voller Liebesgaben zusammengebracht worden. Die Wagen werden nun hier zu einem Zuge vereinigt und nach dem Ueberschwemmungsgebiete gesandt werden. Für eine Zirkusgesellschaft, der bei Peru, Ind., von den tosenden Wassern besonders übel mitgespielt worden ist, hat der Verband der Zirkusleute eine Carladung Liebesgaben gestiftet, die heute von hier abgeht.

Renkt sich langsam ein.

Die verschiedenen Eisenbahngesellschaften, deren Betrieb durch die Ueberschwemmungen gelähmt, oder ganz zum Stocken gebracht worden ist, nehmen ihren Verkehrsdienst nach und nach wieder auf. Die Verwaltung der Pennsylvania Bahn stellt fest, daß man mit ihrer Linie jetzt von hier aus wieder wenigstens bis nach Mansfield, O., gelangen könne und von dort aus auf Umwegen weiter in das Ueberschwemmungsgebiet hinein.

Die Mononbahn, welche seit Anfang der Woche ihren Betrieb vollständig eingestellt hatte, hat ihn heute zum Teil wieder aufgenommen. Sie hat im Laufe des Tages zwei Personenzüge von hier abgehen lassen. Einer davon wird voraussichtlich bis nach Lafayette gelangen, der andere bis nach Delphi. An diesen Plätzen macht bis auf weiteres der Wabash Fluß weiteres Vordringen unmöglich, denn die Eisenbahnbrücken sind entweder fortgerissen worden oder sie stehen unter Wasser. Die Verwaltungen aller beteiligten Bahnen machen großartige Anstrengungen zur Wiederaufnahme des Betriebs. Wo es sich in der Eile tun läßt, werden die beschädigten Bahnkörper notdürftig ausgebessert. Die Ausbesserung gründlich zu besorgen wird Monate lange Arbeit in Anspruch nehmen und Kosten im Betrage von vielen Millionen Dollars verursachen.

Aerzte dringend nötig.

Staatssenator A. C. Clark wird von einem seiner Angestellten in Peru, Ind., benachrichtigt, daß dort zwar an Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken jetzt Ueberfluß herrsche, daß sich aber mit jedem Tage ein Mangel an Aerzten und geschulten Pflegerinnen fühlbarer bemerklich mache. Es seien in Peru hunderte von Personen während der Ueberschwemmung buchstäblich halb erfroren, so daß sie jetzt beständiger Wartung bedürften. Vielen von diesen Unglücklichen habe bisher irgendwelche ärztliche Hilfe überhaupt noch nicht zuteil werden können.

Leutnant E. F. Johnson von der Bundesflotte geht heute von hier aus mit einem Hilfszuge nach dem Ueberschwemmungsgebiete ab. Verladen werden auf diesen Zug, den die Bundesregierung ausstatten läßt, 30,000 Rationen Nahrungsmittel aus den Vorräten der Flottenschule in North Chicago, 1500 wollene Decken, 4,000 Säke Unterzeug, 2,000 Paar Strümpfe und 1,000 gestrickte Jacken. Eine Anzahl von Krankenpflegern aus Bundeslazarethen wird den Leutnant Johnson begleiten.

Not und Elend groß.

Im Hauptquartier der „Ass'n. of Commerce" traf heute die erste Nachricht ein von H. F. Miller, der sich als Vertreter der „Association" nach Dayton begeben hat. Herr Miller telegraphirt, daß die ausgetretenen Wasser sich bereits ziemlich wieder verlaufen haben, daß aber noch immer keine Möglichkeit gegeben sei, das angerichtete Unheil in seiner ganzen Größe zu übersehen. Die Straßen der überschwemmten Stadtteile gewährten einen trostlosen Anblick. Schlamm und Trümmer bedecken sie, und zahlreiche Kadaver von ertrunkenem Vieh. Aus den noch unter Wasser stehenden Plätzen in tiefer gelegenen Teilen des Flußtales ober- und unterhalb Daytons fehle es noch gänzlich an Nachrichten. Es herrsche Mangel an Trinkwasser, und die wichtigste Aufgabe, die gelöst werden müsse, sei die Sanirung des ganzen Bezirks, da andernfalls das Ausbrechen von Seuchen unvermeidlich sein würde.

Herr Miller ist mit einem Militärzuge nach Dayton gelangt, und dort bleibt noch bis auf weiteres der vor einigen Tagen erklärte Belagerungszustand in Kraft. Die Leitung des Unterstützungswerkes haben als Vertreter der Rotkreuzgesellschaft die Herren Devine von New York und Lies von Chicago in die Hand genommen.

Straßenbahnerwillkür.

Entführten einen Verunglückten nach einem ferngelegenen Hospital.

An Ogden und Süd 41. Ave. wurde gestern Abend um halb acht Uhr ein Straßengänger von einer Elektrischen überfahren. Das Fahrpersonal ließ den Verunglückten in der Ambulanz der Straßenbahngesellschaft fortschaffen. Erst um neun Uhr wurde die Polizei von dem Unfall in Kenntniß gesetzt, doch verweigerte man ihr jede Auskunft darüber, wo der Verunglückte untergebracht worden sei. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives fanden nach mehrstündigem Suchen den Mann im Park Avenue-Hospital. Um dorthin zu gelangen, hatte die Ambulanz an einem halben Dutzend anderer Hospitäler vorbeifahren müssen. Der Verunglückte, dessen Personalien bisher noch nicht festgestellt werden konnten, hat einen komplizirten Schädelbruch erlitten. Sein Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet.

Ist verschwunden.

Julius Zar konnte nicht vor die Grandjury geladen werden.

Staatsanwaltsdetektives suchen Julius Zar, ein angebliches Mitglied des Brandstiftertrust. Zar, Mitglied der Feuerschadenabschätzer Spera, Zar und Brown, soll schon vor zehn Tagen, als 108 Verhaftsbefehle gegen angebliche „Trustmitglieder" erlassen wurden, das Weite gesucht haben, aber seine Abwesenheit wurde erst heute entdeckt, als ein Detektive ihm im Büro seiner Firma die Vorladung vor die Grandjury zustellen wollte. Er hat angeblich mit mehreren Brandstiftungen zu tun gehabt.

Es wurden heute etwa 50 Zeugen für Montag vorgeladen, deren Aussagen voraussichtlich etwa 20 Geschäftsleute, Abschätzer und Brandleger belasten werden.

Jäher Tod.

C. A. Paesler, der in deutschen Kreisen bekannte Herausgeber des „Cook County Beobachter", brach gestern vor seiner Wohnung, Nr. 1423 Clybourn Ave., zusammen. Straßengänger halfen ihm auf die Beine und geleiteten ihn in das Haus. Nach wenigen Minuten starb er. Es verbreitete sich das Gerücht, daß er in einem Anfalle von Schwermut Gift genommen hätte. Die Koronersjury aber, die heute den üblichen Inquest abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß er einem Herzleiden erlegen sei. Der Verstorbene war verheiratet und hinterläßt Familie.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend zunehmende Bewölktheit; morgen wahrscheinlich unbeständig; milde Witterung; lebhafte, zumeist südliche Winde.
Illinois, Indiana und Niedermichigan: Heute Abend und morgen bewölkt; wärmer.
Wiskonsin: Heute Abend bewölkt, morgen klar.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 41 Grad; Nachts 12 Uhr 38 Grad; Morgens 6 Uhr 37 Grad; Mittags 12 Uhr 51 Grad.
Sonnenuntergang, heute, 6:22.
Sonnenaufgang, morgen, 5:48.

Befinden gut! Kopf klar, Magen süß, Eingeweide in Ordnung—„Cascarets“

Ihr Männer und Frauen, die Ihr Euch nicht wohl befindet — die Ihr Kopfweh, belegte Zunge, üblen Geschmack und übelriechenden Atem habt, schwindlich seid, nicht schlafen könnt, biliös, nervös und erregt seid, an krankem, gasigem, verdorbenem Magen leidet oder Kopfschmerzen habt und erschöpft seid.

Haltet Ihr Eure Eingeweide rein mittels Cascarets, oder erzwingt Ihr einfach alle paar Tage eine Reinigung mit Salzen, Abführmitteln, Rizinusöl oder anderen scharfen Stoffen.

Cascarets reinigen und süßen sofort den Magen, beseitigen die unverdaute und gährende Nahrung und üblen Gase, entfernen die überflüssige Galle von der Leber und führen die verstopfenden Abfallstoffe und Gifte aus den Eingeweiden ab.

Ein Cascaret heute Abend bringt Euch bis morgen früh wieder in Ordnung — eine 10 Cents Schachtel von irgend einem Apotheker erhält auf Monate Euren Magen süß, Leber und Eingeweide in Ordnung und den Kopf klar. Vergeßt die Kinder nicht, auch deren kleines Innere bedarf einer guten, sanften Reinigung.

CANDY CATHARTIC
Cascarets
10 CENT BOXES-ANY DRUG STORE
• ALSO 25 & 50 CENT BOXES •
WORK WHILE YOU SLEEP

Station Mengo.

Eine Geschichte aus den Kolonien.

Von H. v. Mühlau.

(22. Fortsetzung und Schluß.)

Ha — da war auch gleich wieder die kühle Hand auf seinen Pfoten! Nett — wundervoll nett! So 'n liebes Mädchen! So besorgt, so herzlich! Ordentlich, als wenn sie was für ihn übrig hätte! Eigentlich genau wie 'ne Mutter! — Aber wie er immer wieder an das Wort „Mutter“ dachte, fiel ihm auf einmal ein schlimmer Brief ein — der Brief vom Pastor Uechting, und sein Gesicht ward plötzlich ganz fahl und tieftraurig. Er stöhnte auf.

„Schmerzen?“ fragte es da dicht neben ihm.

Er gab erst keine Antwort.

„Die nette, liebe, alte Dame!“ sagte er dann, und als sie das nicht begriff, wiederholte er es noch einmal: „Die wundernette alte Dame!“ Und legte sich eine Hand vor die Augen, weil er fürchtete, daß ihm eine Träne kommen könnte.

Ganz allmählich bekam Hortense doch heraus, um was es sich handelte. Seine Mutter war tot, am selben Tag, an dem er krank geworden, hatte er die Nachricht bekommen.

Armer, armer Mann! Sie war im tiefsten Herzen gerührt und erschüttert.

Oh, er war solch ein guter, herzensguter großer Junge! Der Tod der Mutter war also die Ursache der Krankheit gewesen!

Leise streichelte sie ihm die Hand und er nahm diese kühlen, lieben Finger nun ganz fest in seine Hände und drückte sie, und dabei war ihm so ungeheuer wohl zumute.

Er fing an von seiner Mutter zu erzählen, von seiner Jugend, die recht entbehrungsreich gewesen wäre, und wie er, eigentlich nur, um seinen Eltern nicht länger auf der Tasche zu liegen, nach Afrika gegangen wäre und nun seit bald fünfzehn Jahren hier draußen sitze! Na, nun käme ja der Urlaub und dann — —

Da schwieg er plötzlich und ihre Hand zuckte in der seinen.

Sie sprachen beide eine ganze Weile nichts, aber dann tauchte plötzlich das Bild des dürren, zudringlichen Missionars, der ihn so furchtbar geärgert hatte, vor ihm auf.

Wo mochte der Kerl jetzt sein und warum in aller Welt — da sie doch mit ihm geflirtet hatte — saß sie neben ihm und tat, als ob sie wirklich was für ihn übrig hätte?

Mochte 'n anderer aus den Frauenzimmern klug werden, er verstand die Gesellschaft wirklich nicht!

Ihre Hand hielt er noch immer fest, obwohl sie ein paar Mal den schwachen Versuch gemacht hatte, sie aus der seinen zu lösen.

„Reden Sie mal 'n Ton!“ bat er, aber Hortense, die sonst immer was zu schwatzen hatte, fand auf einmal nichts zu sagen.

„Wie lange wollen Sie denn eigentlich noch hier draußen bleiben?“ fragte er unvermittelt.

„Ich weiß es wirklich nicht!“ erwiderte sie, und dabei ward ihr so weh und bang zumute, daß sie fürchtete, sie werde in Weinen ausbrechen müssen.

In diesem Augenblick kam der Doktor herein; sie stand auf, bot ihm ihren Stuhl an und schlüpfte zum Zimmer hinaus.

„Kurioses Mädchen!“ sagte der Hauptmann kopfschüttelnd und sah ihr ganz traurig nach.

„Aber nu sagen Sie mal um alles in der Welt, Doktor, was is denn nu eigentlich los? Krank muß ich ja wohl gewesen sein, aber das bin ich ja hin und wieder mal, wenn ich nix davon verlauten lasse! Aber warum sitzt das weibliche Wesen da so kummervoll neben meinem Bett?“

„Ist Ihnen das sehr unangenehm?“ fragte der Doktor.

„Das will ich damit nicht sagen, absolut nicht sagen! Haben Sie schon 'mal gehört, daß das dem einsamen Menschen unangenehm ist, wenn 'ne nette, freundliche weibliche Person neben ihm sitzt und ihm die Hand hält? Nee, nich wahr? Aber ich meine nur, alles in der Welt hat doch 'n Grund oder 'n Zweck, un dies hier mit dem Fräulein muß doch wohl auch 'n Grund haben?“

„Sie sind eben sehr krank gewesen, Herr Hauptmann, und sind noch längst nicht wieder gesund. Das war 'n ganz niederträchtiger Fieberanfall, den Sie da hatten!“

Der Hauptmann lachte.

„Kenn' ich,“ sagte er, „hab' ich öfter, wie Sie denken!“

„Ja, das glaub' ich, aber so stark wie diesen letzten doch nicht! Nun müssen Sie mal noch eine ganze Zeit ruhig liegen bleiben und dann so schnell wie möglich heraus aus diesem Lande!“

Hamtiegel sah den Doktor groß an.

„Nach meiner Ansicht haben Sie genug von Afrika. Natürlich können Sie ja noch 'n paar Kapazitäten konsultiren, aber ich glaube nicht, daß es einen gibt, der Ihnen rät, nach Ihrem Urlaub wieder herauszufahren.“

„Zum Teufel, ja — was soll denn dann werden?“

„Sie haben doch wahrhaftig treu Ihre Zeit ausgedient, Herr Hauptmann!“

Hamtiegel brummte irgend etwas.

„Mensch, was soll ich nu eigentlich in Deutschland?„ fragte er dann. „Sehn Sie mal, so auf Urlaub is ja ganz nett, man freut sich dann so auf allerlei; aber wenn die fünf Monate um sind, freut man sich auch wieder auf Afrika, man gehört nun einmal dahin.

„Und dann drüben so mutterseelenallein herumgondeln is eigentlich noch viel weniger 'n Vergnügen als hier draußen, wo Einsamkeit nun einmal zugehört! Un nu diesmal besonders! Sehn Sie mal, da hab' ich den Brief getriegt, daß meine alte Dame unter der Erde liegt,“ dabei schwankte seine Stimme heftig.

„Un nu bitt' ich Sie, was soll ich nu noch viel in Deutschland? Mit den Frauen hab' ich ja doch kein Glück! Erst sind sie nett zu mir und nachher sagen sie doch nein! Mag der Teufel wissen, wie das zugeht! Erst hab' ich geglaubt, sie fürchteten sich alle vor Afrika, aber nu hab' ich da doch den Gegenbeweis, wimmeln doch allein hier auf Mengo vier vom weiblichen Geschlecht herum! Also, dann muß die Schuld ja wohl an mir liegen!

Er sagte das recht deprimirt, und der Doktor, der gerade seinen Puls in der Hand hatte, fühlte, daß er ein beschleunigtes Tempo annahm.

„Werden Sie erst mal gesund, Herr Hauptmann. Sie haben immer noch 'n bißchen Herzschwäche. Wenn der Kopf wieder frei ist, denkt sich's klarer!“

„Hm!“ Er sagte nun nichts mehr, nur als der Doktor sich zum Gehen wandte rief er ihn zurück und sah ihn eine Weile mit merkwürdigen Blicken an.

„Wenn ich denn nu schon noch krank bin — ich meine — na Sie verstehen schon: das weibliche Wesen könnte ganz ruhig wieder dasitzen. Hat gesagt, langweilen tät sie sich nicht. Also, was meinen Sie?“

„Ich will es ihr sagen!“ lächelte der Doktor und ging.

Und dann lag Hamtiegel erst mal eine ganze Weile allein und fing an zu denken. Mit Afrika war's also aus! Afrika war erledigt! Hatte es ja längst schon im Gefühl gehabt. Schade in einer Art, war trotz allem nett hier draußen gewesen! Und man hatte doch auch wirklich 'n ehrliches Interesse an der Sache gehabt! War nicht mal bös, daß man gesundheitlich auf den Hund gekommen war!

Aber was nu? Nix mehr tun? Stumpfsinn treiben? Abschied einreichen und irgendwo in Berlin oder Provinz von den paar Groschen Pension leben? War ja eigentlich 'n ganzer Haufen, seine Pension! Und dazu hatte man auch noch nett was zurückgelegt. War mindestens so viel, daß man in der Hauptstadt leidlich, in der Provinz aber „bon“ leben konnte.

Und überdies — ganz und gar zum alten Eisen gehörte er doch noch gar nicht — hatte doch mindestens noch Anwartschaft auf irgend 'n Bezirksoffizier- oder Gendarmerieposten oder sonst was!“

Sein Gesicht klärte sich auf. Das war ja früher so sein Ideal gewesen, ist 'ner netten Stadt auf 'nem Bezirkskommandeurposten zu endigen — konnte riesig nett sein!

Aber gleich darauf verfinsterten sich seine Züge wieder.

„Allein“ war gar nix nett — ob man da in Afrika, in Berlin oder Sibirien saß, das war vollkommen wurscht! „Allein“ war immer 'n Elend! Mußte sich also doch wieder nach 'ner Frau umsehen!! — Teufel ja, wenn das doch 'n anderer für ihn besorgen möchte! Er kannte sich nun einmal mit den Frauenzimmern nicht aus! — Geld war ihm ja nun wirklich schnuppe — wenn sie nich gerade hahnebüchene Ansprüche stellte! Aber wenn sie bescheiden war un 'n bißchen tätig im Haushalt, dann mußte das doch gehen!! Er hatte doch wirklich 'ne anständige Pension un 'n paar nette Groschen Zinsen dazu. Wenn so 'n Leutnant auf Kaution heiratete, dann hatte der doch knapp 'n Drittel! Nee, Geld war nich unbedingt nötig!

Gott, und schlank? — Schlank war ja sehr nett, konnte aber auch leicht dürr aussehen, wie zum Beispiel bei der Stabsärztin! An der war überhaupt nix dran! Nee, schlank war ihm wirklich auch vollkommen wurscht, wenn sie nich gerade ein Bierfaß war!

Ja und die Jugend? Jugend war schön und gut zum Ansehen — aber 'n albernes Küken paßte schließlich auch nicht mehr zu 'nem gereiften Mann, der ewig was mit dem Magen zu tun hatte. 'ne Junge wollte natürlich auch ihre Vergnügungen haben, un' das gehörte nun einmal nicht mehr zu ihm!

Eigentlich war er 'n kolossaler Esel gewesen, daß er damals auf dem letzten Urlaub partout 'ne Junge hatte freien wollen! Heut dachte er wirklich total anders!

Wenn sie mal ordentlich was von der Küche verstand und freundlich war und was zu schwatzen wußte! So 'n nettes, geschwätziges Frauenzimmer war wirklich 'n angenehmer Zeitvertreib!

Seine Mutter zum Beispiel hatte immer was zu sagen gehabt, und hier das weibliche Wesen, die Hortense, auch. Die hatte überhaupt 'n bißchen Aehnlichkeit mit seiner Mutter — hatte auch so 'n gutes Herz und griff überall zu, wenn's nötig war.

Schön war sie ja wirklich nicht! Aber zum Teufel ja — in einer Art war das ja nur 'n Vorteil, wenn eine Ehefrau nicht schön war — dann blieb sie wenigstens vor Dummheiten bewahrt, und der Mann mußte nicht mit der Pistole in der Hand herumlaufen!

Da fiel ihm aber der Missionar wieder ein, und ein Schatten flog über sein Gesicht.

Haben sollte sie ja auch was! Hm — auf Geld sah er zwar nicht mehr — aber so 'n paar Groschen von seiten der Frau zum Hauswesen zugesteuert schadeten schließlich nix. Gaben der Frau 'ne andere Stellung, und der Mann brauchte nicht zu denken, daß er aus Spekulation geheiratet sei!

Nee, 'n bißchen Liebe gehörte doch nun einmal auch dazu — war eigentlich die Hauptsache! — und gerade, wie er das dachte, klopfte es leise an die Tür, und dann trat das weibliche Wesen im weißen Kleid mit den nett gebauschten Haaren ins Zimmer, kam ans Bett und fragte furchtbar lieb und süß: „Wie geht's denn, Herr Hauptmann? Besser, nicht wahr?“ und saß dann neben ihm, und wie er die Augen zumachte, lagen auch schon wieder die netten kühlen Finger auf seinen Händen, und von diesen Fingern aus ging eine wundervolle Sympathie in ihn über — alles war so wohl und hell und schön um ihn, und er drückte sie fest — ganz fest — und wie Hortense sie ihm entziehen wollte, hielt er sie noch viel fester und zog die ganze Person zu sich hinüber, so daß sie auf den Bettrand zu sitzen kam, und dann redete er einen furchtbar langen, etwas konfusen Kram und wurde immer verwirrter und sah mit einem wahrhaft todesbangen Gesicht in die dunklen Augen über ihm.

„Ja oder nein — Hortense — aber wenn Sie schon ja sagen, dann auch bei der Stange bleiben! Nicht hinterher wieder abschwenken! Ich hab' wirklich 'ne Frau nötig — besonders jetzt, wo die Mutter tot ist — und die Gesundheit auch nicht mehr recht prima is! Und Sie sind nun einmal die netteste, vernünftigste Person, die ich kenne — un wenn das nun mit dem Missionar wirklich nix gewesen is — reden Sie doch 'n Ton, Hortense — bitte!“

Hortense weinte und konnte erst nichts sagen — dann stieß sie hervor: „Aber ich bin doch alt und häßlich und Geld hab' ich auch nicht viel — nur gerade für mich allein zum einfachen Leben reicht das — und — und — —“

„Geld is Mumpitz und Schönheit und Jugend auch — da sehen Laffen nach! Ich will 'ne liebe, kluge, vernünftige Frau und — na ja — so was hört sich dumm an: 'n bißchen Liebe will ich auch — auf alles andere pfeif ich, Hortense — und wenn Sie nun denken, so 'n alten, kranken, invaliden Mann 'n bißchen gern haben zu können — —“

Und dabei zog er ihr Gesicht zu sich hinab und küßte sie und Hortense küßte ihn wieder — ganz leise und sanft — strich ihm noch zärtlich übers Gesicht, und dann ging sie, und das konnte er ihr nachfühlen, denn so 'n weibliches Wesen, auch wenn es nah an die Vierzig ist, geniert sich eben, wenn es einen Mann liebt, und braucht dann notwendig 'ne Anstandsperson! War ganz in der Ordnung so!

Und Hamtiegel rief mit ganz kräftiger Stimme: „Salino-Hassani-M'-Toto!“ Und die kamen alle drei auf einmal ins Zimmer.

„Doktor rufen!“ befahl er, und wie der eintrat, war Hamtiegels Gesicht rosig und vergnügt.

„Hab' mich soeben verlobt, Doktor — mit wem, werden Sie sich ausdenken können! Sagen Sie, bitte, dem Leutnant, er soll sofort 'n Bericht an den Kommandeur wegen des Konsens aufsetzen; wir wollen noch hier auf der Boma heiraten! Sicher is sicher, und auf 'n Frauenzimmer kann man sich nie fest verlassen!“

„Und dann kuriren Sie mich schnell, Doktor — und sagen Sie Ihrer Frau, sie soll nich bös sein, daß ich ihr das Mädel wegschnappe!“

Und nachdem der Doktor aufs Herzlichste gratulirt hatte, lag Hamtiegel da — zufrieden — behaglich — völlig wohl — der glücklichste Bräutigam unter der Sonne! — — —

— Schluß. —

Beginnt den Tag richtig,
Fühlt aufgeweckt, mutig—stark!

Nehmt ein Bad mit

HAND SAPOLIO!

Es verleiht der Haut ein angenehmes Prickeln — macht jede Pore lebendig. Es regt den Blutumlauf an — es stärkt — es reinigt.

Alle Groceries und Apotheken.

Einer Frau zu helfen

bedeutet gewöhnlich einer ganzen Familie zu helfen. Ihr Kreuz schmerzt und sie kann sich knapp herumschleppen. Ihre Nerven sind zerrüttet und sie ist fast wild. Kopfweh und Schlaflosigkeit machen ihr die Besorgung ihrer Familie fast unmöglich. Rheumatische Schmerzen und Lumbago schütteln ihren Körper. Aber laßt sie

Foley Kidney Pills

nehmen und alle diese Leiden verschwinden. Sie erlangt bald ihre Kraft und gesunde Tätigkeit wieder, denn Foley Kidney Pills sind heilend, kurirend, stärkend und kräftigend, eine Medizin für alle Nieren-, Blasen- und Urinkrankheiten, die immer heilt. Zum Verkauf in allen Apotheken.

Nur ein „Bromo Quinine“

Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. Kurirt Erkältung in einem Tag, Grippe in 2 Tagen. 25c.

Der Punkt.

Von F. Mewius.

Der Bureaubeamte Untermeier ließ einen dicken Brief in den Briefkasten plumpsen.

Ein Strahl seelischer Erleichterung überglänzte sein sonst nicht gerade geistreiches Gesicht.

Gottseidank, der Brief war besorgt.

Was hatte er sich für Mühe gegeben, um durch schöngeschwungene Buchstaben das Schreiben zu einem Kunstwerk zu machen.

Ja, seine Ordnungsliebe und peinliche Sauberkeit, wenn die ihm nicht angeboren wären. —

Er war sich dessen gewiß, daß sein Bewerbungsschreiben von Erfolg gekrönt sein würde. So schön schrieb keiner wie er. Und so gute Sätze, so vornehm mit Fremdwörtern gespickt, voll von „devotesten Komplimenten“, baute wohl auch kaum einer, der mit 112 Mark Monatsgehalt zufrieden war.

Nach dieser Leistung konnte sich Untermeier eine kleine Stärkung gönnen. Er trat ins „Roß“.

Die Wirtsstube war leer. Er hing seinen Hut an die Wand und setzte sich an einen Tisch.

Als die Wirtin erschien, bestellte er einen Krug Dünnbier und hatte dann Muße, mit stillem Behagen seinen Brief noch einmal zu überdenken und sich die Wirkung desselben auszumalen.

Wie sich das machen würde: „mit den allerdevotesten Komplimenten“ — ordentlich vornehm! Gewiß, gewiß, das würde wirken. Und dann sein Name: „Untermeier“, das „meier“ mit dem vielverschnörkelten Endstrich des „r“!

Hatte er denn auch einen Punkt hinter das „r“ gemacht? — Lächerlich, er, Untermeier, das Muster von Ordnung! Er trank mit langem, durstigem Zuge aus dem kühlen Steinkrügel. Dann verfiel er wieder in Sinnen.

Ob er ihn wirklich nicht vergessen haben sollte, den Punkt? Diesmal ausnahmsweise?

Konnte er sich denn wahrhaftig nicht mehr darauf besinnen, daß er ihn gemacht habe?

Untermeier griff wieder nach dem Kruge, als müsse ihm das Dünnbier die Erinnerung auffrischen.

Und wieder versank er ins Grübeln. Den Ellenbogen auf den blankgescheuerten Tisch gestützt, dachte er nach, scharf nach. Seine Augen bohrten sich aufgeregt an ein Schild an der Wand: „Aechte Biere.“ Und während er über die alte Orthographie lächeln mußte, verfolgte ihn der Gedanke: So würde man über seinen Brief lächeln, wenn der Punkt fehlte.

Hatte er denn wirklich hinter seinen Namen keinen Punkt gesetzt?

Hastig schluckte er das Bier hinunter und rieb sich aufgeregt die Stirn. Er konnte sich dessen tatsächlich nicht mehr entsinnen.

Und wenn es nicht wäre, was wäre dann verloren? sprach es in ihm. Die Stellung, kam die Antwort. Ja, ja, am Ende die Stellung.

Rasch sprang Untermeier vom Sitze. Er mußte Gewißheit haben, koste es was es wolle. Er bezahlte sein Bier und ging.

Sein Weg führte ihn zunächst zum Briefkasten. Er öffnete die seitliche Klappe des Briefeinwurfs und suchte mit der Hand in das Innere des Kastens zu gelangen. Vergeblich. Widerhaken zwangen ihn, dies Bemühen aufzugeben.

Was blieb ihm übrig, als selbst zur Post zu gehen und sich dort den Brief auszubitten?

Er sah diese einzige Möglichkeit ein und trat in das Postbureau.

„Hm, tja — also einen Brief wollen Sie wieder haben?“ fuhr ihn ein Beamter stirnrunzelnd an. „Und wie sah selbiger Brief aus?“

Untermeier beschrieb ihn, nannte die Adresse und malte seine schönen, schwungvollen Schriftzüge zum Beweise vor.

Der Beamte ging ins Nebenzimmer. Es dauerte eine bange Viertelstunde, bis er wiederkam und polternd verkündete, der Brief sei mit dem letzten Zuge nach der Hauptstadt abgegangen.

Untermeier fiel das Herz bis in die Socken.

„Was nun?“, fragte er beklemmt.

„Hm, tja —“, meinte achselzuckend „dann müssen wir halt — telegraphieren!“

„Telegraphieren, — wohin um Gotteswillen?“ stammelte Untermeier.

„Hm, tja — ans Postamt in der Hauptstadt, daß selbiger Brief auf der Stelle angehalten und retourniert wird!“

Untermeier flog eine Gänsehaut an bei der Ueberlegung, daß ein „Punkt“ solche abenteuerlichen und gewiß kostspieligen Umstände verursachte. Stundenlang schwankte er. Sollte er, sollte er nicht?

„Was meinen Sie?“ sagte er endlich.

„Hm, tja — wenn S' den Brief z'rückhaben wollen —“ sagte der Uniformirte und zuckte mit den Achseln, ohne von seiner Arbeit aufzusehen.

Also wurde der Brief telegraphisch zurückgeholt.

Es dauerte zwei Tage und kostete mehr als zwei Mark.

Aber Untermeier hatte die Genugtuung, zu finden, daß er wirklich den Punkt vergessen hatte und ihn nunmehr nachholen konnte.

Nachdem er den Brief in einen neuen Briefumschlag gesteckt und neu frankirt hatte, steckte er ihn mit glücklichem Lächeln wieder in den Kasten.

Nach zwei Tagen erhielt er eine kurze ablehnende Antwort wegen zu späten Eintreffens seines Bewerbungsschreibens. — — —

Untermeier besah sich kopfschüttelnd die karge Antwort. Dies wegen eines „Punktes“? Du lieber Gott! Plötzlich aber leuchtete sein Gesicht auf: er entdeckte, daß der Antwortschreiber hinter seinem Namen — auch den Punkt vergessen hatte!

Vom Stand der Krebsforschung.

Aus Berlin wird berichtet: Das Deutsche Zentralkomite zur Erforschung und Bekämpfung der Krebskrankheit hielt seine diesjährige Sitzung zusammen mit den Deutschen Landeskomites für Krebsforschung ab. Die Ausführungen, welche der Vorsitzende, Geheimrat Orth machte, klangen in der Hauptsache ziemlich resignirt. Auch in diesem Jahre sind die gehegten Hoffnungen nicht in Erfüllung gegangen; noch immer ist uns über die Entstehung des menschlichen Krebses nichts bekannt geworden: die Ergebnisse des Kopenhagener Professors Fibiger (über die vor kurzem hier berichtet wurde), der durch Eingeweidewürmer bei Ratten künstlich Krebsgeschwülste erzeugen konnte, lassen sich auf den Menschen nicht übertragen. Es kann sich hierbei auch wohl nicht um eine direkte Erzeugung des Krebses durch den Parasiten, sondern in der Hauptsache nur um eine Reizwirkung handeln. Solange wir bezüglich der Aetiologie des Krebses noch ganz im Dunkeln tappen, ist auch das Bestreben, den Krebs zu heilen, außerordentlich erschwert. Durch die neueren Untersuchungen ist es wohl verschiedenen Forschern gelungen, den Tierkrebs, besonders den der Mäuse und Ratten, zu heilen; beim Menschen sind jedoch bisher die Versuche ganz negativ ausgelaufen. Wie die Dinge also liegen, ist das Krebskomite vor der Hand darauf angewiesen, aufklärend zu wirken, aufklärend im Volke und aufklärend bei den Aerzten. Die Möglichkeit einer Krebsheilung, die bisher nur auf operativem Wege möglich ist, hängt davon ab, daß der Patient früh genug Verdacht schöpft und zum Arzt geht, und andererseits davon, daß die diagnostischen Fähigkeiten des Arztes möglichst gut entwickelt werden, damit er die Krankheit im allerersten Stadium erkennt. Ueber die hierzu getroffenen Maßnahmen berichtete der Generalsekretär Prof. George Meyer; es sind erhebliche Mengen eines aufklärenden Merkblattes verteilt worden und andererseits den Aerzten mehrere Schriften übermittelt worden, die die Frühdiagnose behandeln.

Von den Landeskomites interessirte besonders ein Vorschlag Badens (Prof. v. Wasiliewski aus Heidelberg). Wenn wir auch bisher keinen Anhalt für eine Beziehung des Menschenkrebses zu den gleichen Geschwülsten der Haustiere haben, so ist das Studium letzterer Krankheiten zum mindesten wissenschaftlich außerordentlich interessant. Prof. v. Wasiliewski schlägt vor, Tiergeschwülste zu sammeln; er hat sich mit den Züchtereivereinen und anderen einschlägigen Stellen in Verbindung gesetzt, daß diese ihm Tiere mit Geschwülsten gegen Erstattung des Wertes der sonst ja unbrauchbaren Tiere in das Heidelberger Krebsinstitut abliefern sollen. Hiermit wird zunächst wissenschaftliches Material zu vergleichenden pathologischen und therapeutischen Studien gewonnen und andererseits eine Art Statistik über das Vorkommen der Geschwülste bei Tieren ermöglicht, die dann vielleicht mit den betreffenden menschlichen Statistiken verglichen werden kann. Das Thema wurde lebhaft diskutiert. Geheimrat Orth empfahl solche Maßnahmen allgemein durchzuführen; Professor Boas hob hervor, daß besonders an den von ihm spezieller studierten Krebsen der Verdauungsorgane manche ländlichen Bezirke ein ganz besonders hohes Kontingnent lieferten und daß in kleinen Gutsbezirken solche Fälle bisweilen stark gehäuft vorkämen. Auch bei Förstern und anderen Personen, die viel mit Tieren zu tun haben, sei diese Krankheit verhältnißmäßig sehr häufig, sodaß man Beziehungen zwischen Menschenkrebs und Tierkrebs nicht von der Hand weisen könne. Geheimrat Orth protestirte gegen die Annahme einer unmittelbaren Uebertragung des Tierkrebses auf den Menschen. Vom Ostpreußischen Landeskomite sprach der Gynäkologe Prof. Winter (Königsberg), indem er sich zunächst gegen die Anschauung einzelner Behörden wandte, daß durch die Verteilung von Krebsmerkblättern eine unnötige Krebsfurcht in das Publikum getragen werde. An Hand seiner Operationsresultate konnte er direkt den Segen der Merkblätter, sowie den günstigen Einfluß öffentlicher aufklärender Vorträge konstatiren. Die Aufklärung des Publikums ist die wesentlichste Aufgabe, die wir vorläufig in der Krebsbekämpfung leisten können, sei es durch die Presse, oder durch Verteilung von Flugblättern. — Als letzter Punkt wurde noch die Frage der Sammelforschungen diskutiert, in der besonders Ministerialdirektor Professor Kirchner das Wort ergriff; am zweckmäßigsten wäre es, allen Aerzten Fragebogen zuzuschicken, die laufend ausgefüllt und nach dem eventuellen Tode des Patienten der Zentralstelle zu übersenden wären.

— Teures Vergnügen. — Bauer: Jetzt haben wir also endgiltig den Prozeß verloren und all' das Geld ist zum Fenster hinausgeworfen! — Advokat: Seien Sie nicht undankbar, Kreuzbauer, Sie haben doch auch acht Jahre Ihre Freude daran gehabt.

ANOLA

Schmerzenlindernder Balsam

wird speziell empfohlen als eine der besten äußerlichen Anwendungen für: Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Schmerzen in den Gelenken und Muskeln, Rückenschmerzen, Asthma, Pleurisy, Lungenentzündung, Halsentzündung, Tonsilitis, La Grippe, Verrenkungen, Insektenstiche, Anschwellungen und Quetschungen aller Art.

Sehr gut gegen Erkältungen, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Neuralgia, Kopfschmerzen usw.

Holt es heute bei Eurem Apotheker und seid für jeden Notfall bereit. Nehmt nichts anderes. Besteht auf dem Original Anola.

Preis 50c, per Post 55c.

Adresse:

S. K. SASS, 1725 W. 18. Str.

Chicago, Ill.

IVERSON'S MONTAG-BARGAINS

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVENUE

Montag-Bargains

Anzüge — Zwei Stück Anzüge f. Knaben, in den neuen Frühjahr-Facons u. Farben, Gr. 2½ bis 17 Jahre — 3.00 wert, am Montag... 1.98	Scrim — Partie von Scrim Restern, in weiß u. cream; mit farbigem Border — 1 Yard und 2 Yard Längen — 25c wert; Montag, die Yard... 10c	Muslin-Trachten — Muslin-Beinkleider für Damen; m. Spitzen u. Stickerei besetzt; 35c wert, das Paar für..... 19c	Bettlaken: — 1800 Yards v. schwerem ungebleichten Bettlaken, — 2¼ Yards breit — 29c wert; — die Yd. für... 19c
Hosen — Hosen für Männer und Knaben; mittel- und dunkelfarbig — Größen 28 bis 50 Taillenmaß, 2.50 wt., am Montag, für nur... 1.29	Federn — 500 Pfund von reinweißen Gänsefedern — die regul?re 85c Sorte; — das Pfd. für nur.... 55c	Schürzen — Kimono Aermel-Schürzen f. Damen; von hellem und dunklem Percale gemacht; am Montag — für..... 39c	Percales. 2400 Yards v. feinen Kleider-Percales, blau und grau; in allen neuesten Mustern; 10c wert, die Yard.... 6c
Hemden — Arbeitshemden für Männer u. Knaben — von hellem und dunkelblauem Amoskeag Größen 14 bis 17; 65c wert — Montag.... 37c	Teppich; — Ingrain Treppen-Teppich; — in schlichten Farben, mit fancy Border; — 18c wert; die Yard für nur.... 10c	Kurzwaaren; — 5c Flasche Maschinenöl, 2c; — Haken u. Oesen, 2 Dtz. für 1c; nickelplatt. Sicherheitsstecknadeln, in allen Größen; Dutzend... 1c	Challies. Feine Challies, all die versch. Muster mit Border; für Dresing Sacques u. Kimonos passend — 19c wert; — die Yard 12½c
Hosen für Knaben — Partie von langen Arbeitshosen für Knaben, in schlicht-schwarz u. dunkelfarbig; Gr. 28 bis 32 Taille. 1.50 wt. Mont. 79c	Gardinen — Eine Partie von ruffled Gardinen — einfach u. quergestreift; die 85c Sorte; — das Paar für..... 39c	Strumpfwaaren Schwarze baumwollene Strümpfe für Damen; mit geripptem Oberteil; — 19c wert, das Paar für nur.... 10c	Tafel Leinen. 150 Yards von farbigem Tafel Leinen; in blau und rot; stets für 35c verkauft — die Yard für... 19c
Knaben-Blusen — Blousen, von schwarzem Satin — weißem und farbigem Madras; hoher Kragen mit Knöpfen — speziell, am Montag, zu 25c	Kleider — Partie Odds u. Ends in Hauskleidern, Kimonos u. Wrappers f. Damen; Percale, Flannelette u. Gingham bis 1.25 wert — Ausw., für.... 50c	Strumpfwaaren Baumwolle gemischte Socken für Männer; in Rockfard Facon; — die 10c Sorte, das Paar für nur...... 6c	Nurse Streifen — Feine Nurse Streifen, in allen verschiedenen Streifen — 10c wert, die Yard zum Preise von nu 6½c
Schuhe — Weiße Canvas Schuhe f. Damen, mittlere oder hohe Absätze; alle Größen; 2.50 wert; — am Montag, das Paar. 1.48	Unterröcke f. Damen — Schwarzer Sateen und Heatherbloom; großer Flounce und Dreß Ruffle, $1 wert, zu 68c	Stickerei. Partie von 27zölligen Stickerei-Flouncings; tief gearbeitete Muster und in guten Entwürfen — 45c wert — die Yard für... 29c	Cambric; — 1500 Yards Rester von feinem gebleichtem Cambric und Muslin — 10c wert, die Yard für... 6½c
Schuhe — Lohfarbige Schuhe für Damen; die neueste Facon Leisten; mittlere od. hohe Absätze; Größen 2½ bis 8; $3 wert; — Montag... 2.39	Kleider. Percale und Gingham-kleider f. Mädchen; schlichtfarbig; Streifen u. Karrirungen; — Alter 6 bis 14 Jahre, 1.50 wt., für nur.... 98c	Spitzen — Eine Partie von Spitzen für Damen, zu weniger als der ½ des Preises; Cluny und Torchon, bis 25c die Yd. wert, die Yd. 10c, 5c u. 3c	Sateen — 1800 Yards v. Restern von schwarzem und farbigem Sateen; 15c wert, die Yard zum Preise von nur 10c
	Schuhe — Kinder- u. Mädchenschuhe, in Gun Metal od. Box Calf; Gr. 9 bis 2, 1.50 wert, das Paar nur.... 1.00	Taschentücher — Einf. weiße Damentaschentücher, die 4c Sorte, Stück.......... 2c	Candies — Chocolate Cream Drops — spez. Pfund nur... 10c

BASEMENT

Fels Naphtha Laundry-Seife, 5 Stücke für...... 18c	12 Quart galvanisirte Waschfer-Eimer, die 22c Sorte... 12c
Swifts Pride Laundry-Seife, 6 Stücke für...... 15c	4 Quart grau emaillirte Sauce-Casserole, 20c wt.... 9c
U. S. Mail Laundry-Seife, 4 Stücke für........ 14c	Volles Quart Rock Floor Finish, wert 80c, für.... 59c
Kitchen Klenzer etc., 5 Büchsen für...... 12c	Feines Tissue Toilette-Papier, 10c Rolle, 3 für... 19c
Varnished Hartholz-Salzkästen — regulär 15c wert — für nur........ 5c	Mrs. Potts Bügeleisen, 3 Eisen, Griff und Stand — wert 79c; für 49c

IVERSON'S MONTAG-BARGAINS

Erlangt Eures Geldeswert

Bringt Euer Geld Euch vollen Ertrag?
Oder liegt es untätig und nutzlos da?

Je $100 tragen Euch jährlich $3.00 Zinsen ein, wenn sie in dieser Bank hinterlegt, wo das Geld vor Einbrechern sicher ist und wo Ihr es so bequem erlangen könnt, wenn Ihr es benötigt. Mit Leichtigkeit kann man ein Konto in dieser Bank eröffnen, und zwar könnt Ihr dies mit einem Betrage von $1 und aufwärts tun.

Unter Staatsaufsicht.

North West State Bank

JOSEPH R. NOEL, Präsident.

Milwaukee Ave., North Ave. und Robey Str.

Zentral gelegen an der Nordwestseite.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Frau Fred Neumann in Freeport, Ill., goß Oel ins Feuer und wird morgen bestattet.

— Das Indianeramt will den Wirkungskreis der Ackerbauschulen im Indianergebiet erweitern.

— Samuel Melzer, ehemals Verkäufer in Juwelengeschäften in St. Paul, Minn., ist in Lafayette, La., verhaftet worden. Er soll Juwelen gestohlen haben.

— Im Dorf Naper, County Boyd, Nebr., wurde Clifford Rohr von Brocktown bei einem Bankraubversuch vom Stadtmarschall Zimmermann gestern Nachmittag erschossen.

— Zweitausend Millionen Fuß Baumholz in Nationalparks, davon ein gutes Drittel in Idaho, werden von der Regierung demnächst verauktionirt werden.

— Schatzamtssekretär McAdoo lehnt alle Einladungen ab und arbeitet an Bank- und Währungsformvorlagen, die dem Kongreß vorgelegt werden sollen.

— Mit dem Bau des 22 Meilen langen Kanals zur Ausführung des Bewässerungsplanes im Milkflußtal in Montana wird die Regierung demnächst beginnen.

— Die Koronadoinseln, zwanzig Meilen von San Diego, Kal., sind von der merikanischen Regierung an ein Syndikat amerikanischer Kapitalisten zur Ausbeutung der wertvollen Steinlager verpachtet worden.

— $100,000 Nährgeld und Obhut über den Sohn sind in St. Louis Frau Lillian Handlan Lemp gegen den bisherigen Gatten, Präsidenten der Lempschen Brauerei, zugesprochen worden. Sie ist selbst sehr reich.

— John Ryan, 18 Jahre, seinen Eltern in Chicago durchgebrannt, in Kansas City verunglückt und ins Krankenhaus gebracht. Vater, Superintendent der Wells Brothers Construction Co., holte ihn heute heim.

— Dr. Hugo Kinner in St. Louis, bedeutender Arzt, Naturforscher, Kriegsveteran und Schriftsteller, hoch geehrt anläßlich goldenen Jubiläums seiner Niederlassung in St. Louis. War Bismarcks Studiengenosse.

— Die Legislatur von Michigan hat neue Abstimmung über Prohibition verworfen, der Frauenstimmrechtsverfassungszusatz, über den nächste Woche im Staate abgestimmt wird, ist aber direkt zugunsten der Nativisten abgefaßt.

— Im Irrsinn erschoß der Farmer Calteaux, bei Louisville, Ky., wohnhaft, seine beiden Söhne, 18 und 12 Jahre alt, während sie schliefen, und sich selbst. Seine Frau lief mit dem Töchterchen barfuß durch den Schnee zu Nachbarn.

— Bettie Hood, die reichste Frau im Missourier County Calloway, hat in Fulton, Mo., auf Scheidung von dem Chicagoer Zivilingenieur Harry Hood, ihrem zweiten Gatten, geklagt; sie hatte ihn am 5. l. M. geheiratet und wirft ihm Untreue und Mißhandlung vor.

— Präsident Wilson hat es abgelehnt, dem Kongreß das Frauenstimmrecht zu empfehlen, weil das eine zu ernste Sache sei, um von einem Mann in seiner Stellung ohne weiteres befürwortet zu werden. Vom Kongreß müsse die Anregung ausgehen.

— Nach Mädchenhändlern fahnden im Wirbelsturmbezirk in Omaha zwei Chicagoer Geheimpolizisten. Der Wirbelsturmschaden ist kaum vier Millionen Dollars, für alle Geschädigte wird gesorgt, und die Toten, 123, sind bestattet worden.

— James McCrea, als Sohn eines Arztes 1848 in Philadelphia geboren, trat nach Absolvirung der Universität 1871 als Hilfsingenieur für Bahnbauten in den Dienst der Pennsylvaniabahn, stieg allmählich immer höher, wurde 1907 Präsident der Bahn und ist jetzt auf seinem Ruhesitz in Haverford gestorben.

— Die demokratische Mehrheit im Hausausschuß hat den Zollreform- und Einkommensteuerentwurf fertig; Einkommensteuer steigt von einem vom Hundert bei $4000 Einkommen auf das vierfache bei $100,000 und mehr Jahreseinkommen. Rohzucker und Rohbaumwolle bleiben zollfrei, Rohwolle bezahlt 15 v. H. Zoll.

— Verhungert ist, nach Befund der Leichenschaugeschworenen, eine bejahrte Frau, Mary Barley, in dem Gesundungsheim der Frau Linda Hazzard bei Seattle, Wash. Die Hazzard „heilt“ die Kranken mit Hungerkur und ist unlängst erst zu Zuchthaus verurteilt worden, nachdem eine reiche junge Engländerin in ihrer Anstalt gestorben war.

— Um $6325 ist der Staat Washington von Jägern und Fallenstellern betrogen worden, indem ihm erlegte zahme Katzen als wilde abgeliefert wurden, auf die Prämie bezahlt wird.

— Der junge arbeitslose John Hors in Kansas City wurde heute von einem Italiener im Streit erstochen. Sterbend verweigerte Hors ärztliche Hilfe, da er seit acht Tagen Selbstmord habe begehen wollen, es ihm aber an Mut gemangelt habe. Der Mörder entkam.

— Frau Agnes Riddle, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Kolorado, griff die Vorlage zur Unterbringung Gefallener in besonderen Bezirken und Einführung einer ärztlichen Untersuchung an mit der Erklärung, daß für Männer dann gleiche Vorschriften eingeführt werden sollten. Der Abg. Biles befürwortete das, als die Frau ihm dann antwortete, daß dann keine Männer übrig blieben, brach grenzenlose Heiterkeit aus, und die Vorlage wurde abgelehnt.

— Eine Farmersfrau bei Kap Henry, Va., hat vom Flottenamt Ersatz für ihre Bruteier verlangt, die während der Flottenübungen in der Chesapeakebai durch den Luftdruck beim Geschützschießen zerstört wurden. Bei Indian Head hat das Abschießen der schweren Geschütze keinen Einfluß auf die Bruteier und das Geflügel, jung oder alt, gehabt.

Ausland.

— Bei Unity, Sask., verbrannte, in ihrem Hause die Farmersfrau Henderson und ihre Tochter.

— Sieben Menschenleben und über eine Million Dollars Eigentumschaden hat in Winnipeg, Man., die Sucht des 23jährigen Farmarbeiters Dodds gekostet, die Feuerwehr in Tätigkeit zu sehen. Ueber hundert Feuer hat er angelegt, ehe er erwischt wurde.

— Drei Monate Gefängniß und $50 Geldbuße erhielt heute in Rom Admiral Gozzo, weil er unlängst den Admiral und Marineminister Cattolica in Rom geohrfeigt hatte, die Urteilsvollstreckung wurde aber suspendirt.

— Harold McNaughton, „Gesellschaftslöwe“ in Vancouver, B. K., erschlug mit einem Regenschirm den Arbeiter Spinard, als dieser ihn angriff. McNaughton ging gerade mit Spinards Frau spazieren und wußte nicht, wie diese aussagte, daß sie verheiratet sei. Der Angeklagte wurde heute freigesprochen.

— Arbeitsminister Crothers hat dem kanadischen Parlament berichtet, daß die Kosten der Lebenshaltung in Kanada im letzten Jahre um 6½ vom Hundert gestiegen sind, und hat die Annahme des seinerzeit von Präsident Taft gemachten Vorschlages der Einsetzung einer internationalen Kommission zum Studium der Frage empfohlen.

Lokalbericht.

Teufelsbraten.

Plünderten eine Schankwirtschaft und setzten sie in Brand.

Hat ein Nachspiel.

Der Koroner hat vorläufig die Feuerbestattung der Leiche des Grundeigentumsspekulanten Clinton S. Woolfolk untersagt. — Beichten ihre Sünden.

Zwei Einbrecher kletterten heute früh um halb drei Uhr durch das Oberlicht einer Tür in die von John Helmrich an S. Peoria und W. 74. Straße betriebene Wirtschaft. Nachdem sie vergeblich nach Geld gesucht hatten, eigneten sie sich Spirituosen und Zigarren an, trugen einen Haufen Papier und Lumpen zusammen und setzten ihn in Brand. Eine über der Straße wohnende Frau sah den Widerschein der Flammen und benachrichtigte mittels Fernsprechers die Polizei. Als der Polizeiwagen heranrasselte, kamen die mit Beute beladenen Einbrecher und Brandstifter aus dem Lokal herausgelaufen. Die Polizisten Good und Wheeler nahmen ihre Verfolgung auf. Die Ausreißer flüchteten in eine an S. Peoria und W. 75. Straße gelegene Weichenstellerbude der Gürtelbahn und schlossen sich ein. Die Häscher sprengten jedoch die Tür und verhafteten nach heftigem Kampfe die Missetäter. In der Wache zu Englewood entpuppten die Häftlinge sich als zwei angeblich schon häufig vorbestrafte Subjekte, der 27jährige John Sheridan und der gleichaltrige John Flynn. Weshalb sie das Feuer angelegt haben, darüber verweigern sie jede Auskunft.

Das Feuer war von einem Polizisten gelöscht worden, ehe es nennenswerten Schaden hatte anrichten können.

Noch nicht erledigt.

Die Leiche des Grundeigentumsspekulanten Clinton S. Woolfolk sollte gestern auf dem Friedhofe zu Rosehill verbrannt werden. Als der Leichenzug auf dem Friedhof zu Rosehill eintraf, erwartete ihn dort Koroner Hoffman, der von einem der ihm unterstellten Aerzte und seinem Anwalt begleitet war, und untersagte vorläufig die Verbrennung. Die Leiche wurde auf seine Anordnung hin nach einem Gewölbe geschafft und von dem vorerwähnten Arzt, Dr. H. Burmeister, untersucht. Dieser gelangte zu der Ueberzeugung, daß der Schuß, der die Schädeldecke vollständig abgehoben und zersprengt hatte, nur aus einer Flinte abgefeuert sein konnte, deren Lauf in den Mund gesteckt war.

Die Koronersjury, die vorgestern in dem in Evanston gelegenen Trauerhause den Inquest abhielt, gab bekanntlich, von den Aussagen der Wittwe und eines Schwagers des Verstorbenen beeinflußt, den Wahrspruch ab, daß Woolfolk das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei. Nach dem Inquest äußerte der Koronersgehilfe, der das Verfahren geleitet hatte, seinem Vorgesetzten gegenüber ernste Bedenken darüber, daß der Wahrspruch den Tatsachen entspräche. Der Koroner verhinderte also die Verbrennung der Leiche. Montag Morgen will er die betreffende Jury vor sich laden und ihr das neue Beweismaterial unterbreiten. Sie wird dann endgiltig zu entscheiden haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Hoffnungsvolle Jugend.

Detektives der Wache zu Hyde Park verhafteten den 14jährigen Ralph Ward, Nr. 3756 Cottage Grove Ave., den gleichaltrigen „Paddy“ Kane, Nr. 5536 S. State Straße, den 15jährigen Edward Slocum, Nr. 523 Ost 36. Straße, den um ein Jahr jüngeren Joseph Haddak, Nr. 3645 Rhodes Ave., den 13 Jahre alten Edward Ludwig, Nr. 519 Ost 36. Place, den 14jährigen Raymond Flynn, Nr. 521 Ost 36. Place, und den 13jährigen Harry Leonard, Nr. 519 Ost 36. Place.

Kane und Ward haben jetzt gestanden, im Verein mit ihren Haftgenossen seit Jahresfrist ein feines Räuberleben geführt zu haben. Raubüberfälle und Einbrüche wollen sie verübt, Eisspinde geplündert, Zweiräder gestohlen, aus leerstehenden Häusern die Leitungsröhren herausgebrochen und sonstige Diebereien verübt zu haben.

Auch hatten sie angeblich einen Einbruch in die Wohnung von B. E. Sunny, dem Präsidenten der Chicago Telephone Company, Nr. 4933 Woodlawn Ave., geplant. Die geständigen Schlingel erzählen, daß sie, um sich mit der Oertlichkeit vertraut zu machen, im Hause gebettelt und gesehen hätten, wie die Frau, die sie abfertigte, einen Nickel, den sie ihnen schenkte, einer gespickten Börse entnahm und diese in eine Schublade zurücklegte. Bald darauf hätten sie in das Haus einzubrechen versucht, hätten aber die schweren Türen und die mit Gitterstäben versehenen Fenster nicht sprengen können.

In der Nähe von Racine hätten sie einem Landwirt ein paar Beinkleider gestohlen, deren Taschen $42.90 und einen Check über $10 enthielten. Der Bestohlene habe sie verfolgt und auch eingeholt, sei aber von ihnen jämmerlich verbläut worden.

Ward, Slocum und Kane stellten dem Flynn das Zeugniß aus, daß dieser sich redlich bemüht habe, sie zu überreden, ein ordentliches Leben zu führen. Flynn wurde daher entlassen. Die übrigen Schlingel befinden sich noch in Haft.

Fiel unter die Räuber.

Der Schank- und Speisewirt Fred Potthast wurde zu früher Morgenstunde an Madison Straße und 5. Ave. von zwei Banditen, die in einem Hausflur auf der Lauer gelegen hatten, überfallen. Die Kerle setzten ihm Revolver auf die Brust, zwangen ihn, die Arme hochzustrecken, und erleichterten ihn im Handumdrehen um $250 in Baar und Schmuck im Werte von $1000. Es gelang ihnen, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen.

Die Nähterin Katherine Finnegan, Nr. 4390 W. Congreß Straße, wurde heute Morgen an S. Marshfield Ave. und W. Van Buren Straße von einem frechen Banditen hinterrücks gepackt und um ihre $7.25 in Baar und drei billige Ringe enthaltende Börse beraubt. Der Täter, ein etwa 22jähriger Bursche, der eine hellfarbige Mütze, aber keinen Ueberzieher trug, lief davon und entkam. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Heimgegeigt.

Louis Großmann wurde gestern in seinem Laden Nr. 211 W. 12. Straße von zwei Banditen überfallen. Einer der Schnapphähne brachte einen Revolver auf ihn in Anschlag und befahl: „Hände hoch!“ Anstatt dem Befehl Folge zu leisten, stürzte Großmann sich auf die Raubgesellen und schlug sie nach erbittertem Kampfe in die Flucht. Er selbst ist mit leichten Schädelwunden davongekommen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Von der Volkswut bedroht.

An Bloomingdale Road und Milwaukee Ave. war gestern Abend der Fuhrmann Edward Jerka, Nr. 2014 Armitage Ave., auf einen von der Gasgesellschaft zwecks Vornahme von Ausbesserungsarbeiten gesperrten Teil der Straße gefahren. Als Thomas Shea, Nr. 4231 W. Kinzie Straße, der Werkführer der Gasgesellschaft, ihn zur Rede stellte, wurde er grob. Es entspann sich ein heftiger Streit, der damit seinen Abschluß fand, daß Jerka mit einer Schaufel dem Gegner den Schädel einschlug, auf seinen Wagen sprang und davonfuhr. Er wurde aber nach einer heißen Jagd eingeholt und verhaftet. Von der erbitterten Volksmenge tätlich angegriffen, wäre es ihm schlimm ergangen, wenn nicht die Detektives Edward Kelly und Carl Wentzel rechtzeitig sich seiner angenommen und ihn eingelocht hätten. Am Aufkommen des Opfers wird gezweifelt.

Tragischer Abschluß.

Nach einer in ihrer Wohnung Nr. 5001 S. Elizabeth Straße zu Ehren eines gewissen John Czuski veranstalteten Geburtstagsfeier sprang angeblich gestern Nachmittag Frau Mary Harasek aus dem Fenster des im 2. Stock gelegenen Schlafzimmers und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Man hatte die ganze Nacht durchschwärmt. Um halb fünf Uhr empfahlen sich die Gäste, um halb sechs Uhr ging Harasek zur Arbeit. Seine Frau soll um halb elf Uhr das Schlafzimmer aufgesucht und wenige Minuten später den Selbstmordversuch gemacht haben. Es verlautete, daß sie sich eingeschlossen hätte. Die Polizei fand aber die Tür von außen geschlossen.

Die Frau ringt im Countyhospital mit dem Tode.

Vermessert und beraubt.

Frl. Edna Druick, Nr. 1336 Johnson Straße, wurde gestern Abend an Morgan, nahe 14. Straße, von einem Wegelagerer überfallen und, als sie sich zur Wehr setzte, mit einem Messerstich in die linke Hand bedroht. Der Raubgeselle entriß ihr ihre $15 und mehrere Schmucksachen enthaltende Börse und suchte das Weite. Er ist unbehelligt entkommen. Die Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung.

— 3000 Serben sind bei dem letzten Sturmangriff auf Adrianopel gefallen.

Der Schiedsspruch.

Richter Scanlan stimmt seinen beiden Kollegen nicht bei.

Verhandelten drei Monate.

Im Allgemeinen sind die Lohnsätze, welche die Schiedsrichter angesetzt haben, niedriger als die, welche die Straßenbahner gefordert haben. — Fleming unzufrieden.

Die Schiedsbehörde, der die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Straßenbahngesellschaften und ihren Angestellten zur Schlichtung überwiesen worden waren, gab heute nach mehr als dreimonatigen Verhandlungen ihre Entscheidung ab. Sie war nicht einstimmig. Richter Kickham Scanlan, der Vertreter der Straßenbahner in der Schiedsbehörde, stimmte nicht mit seinen beiden Kollegen, Oberrichter Orrin N. Carter vom Staatsobergericht, dem Vorsitzenden der Behörde, und Harvey B. Fleming, dem Vertreter der Gesellschaften, überein. Er gab eine umfangreiche Begründung seiner Haltung, in der er unter Anderem darauf hinwies, daß die Angestellten von den Einnahmen der Gesellschaften nur 22 Prozent für ihre Leistungen erhielten. Das sei seiner Ansicht nach nicht genug.

Die Lohnsätze, welche die Schiedsbehörde festgesetzt hat, sind bei Weitem nicht so hoch, wie die Vertreter der Straßenbahner verlangt hatten, und entsprechen im Allgemeinen denen, welche die Gesellschaften ursprünglich zugestanden, die Vertreter der Straßenbahner aber als unzulänglich abgelehnt hatten. Nur die Löhne für die älteren Angestellten sind höher, als die Gesellschaften angeboten hatten. Gegenüber den gegenwärtigen Lohnsätzen bedeuten die neuen Lohnsätze eine Erhöhung um durchschnittlich zwei Cents die Stunde für die Angestellten, die längere Zeit im Dienst der Gesellschaften stehen.

Die gegenwärtigen und die neuen Lohnsätze sind, wie folgt:

	Bisherige Löhne	Neue Löhne
Erstes Vierteljahr	23	23
Zweites Vierteljahr	23	25
Zweites Halbjahr	25	26
Drittes Halbjahr	26	27
Viertes Halbjahr	26	28
Drittes Jahr	27	29
Viertes Jahr	28	30
Fünftes Jahr	29	31
Sechstes Jahr	30	32

Kundgebungen vereitelt.

Der Gerichtshof Richter Scanlans, in dem die Schiedsbehörde ihre Entscheidung abgab, war bis auf den letzten Platz mit Straßenbahnern gefüllt, als deren amtlicher Vertreter sich Präsident W. D. Mahon vom Nationalverband der Straßenbahner eingefunden hatte, der die Verbände während der Verhandlungen vertreten hatte. Richter Scanlan kündigte an, daß er den Sitzungssaal sofort räumen lassen werde, wenn irgendwelche Bei- oder Mißfallsausbrüche zu verzeichnen sein würden. Für diesen Zweck habe er sechs bis acht Sheriffsgehilfen bereit. Die Verlesung der Entscheidungen ging daher unter der größten Ruhe vor sich.

Oberrichter Carter, der Vorsitzende der Schiedsbehörde, verlas den Befund der Behörde, den er und H. B. Fleming, der Vertreter der Gesellschaften, unterzeichnet haben. Dann verlas er seine Gründe für seine Haltung. Ihm folgte Fleming mit der Verlesung eines längeren Schriftstückes, in dem er seine Gründe darlegte und erklärte, er halte den Befund für ungerecht gegenüber den Gesellschaften, unterzeichne ihn aber, um Schwierigkeiten zu vermeiden und Frieden herbeizuführen. Dann verlas Richter Scanlan eine lange Erklärung, in der er begründete, warum er sich den Ansichten seiner beiden Kollegen nicht anschließen könne.

Die Entscheidung der Schiedsbehörde über die neun Punkte, die ihr von beiden Parteien zur Schlichtung vorgelegt worden waren, ist, wie folgt:

Frage 1. Dienststunden für Bedienungsmannschaften von Wagen einschließlich der Arbeitsstunden an Wochen- und Sonntagen und Ausfälle für Mahlzeiten.

Nachdem die Verhandlungen vor der Schiedsbehörde einige Tage gedauert hatten, wies die Behörde einstimmig beide Parteien an, sich hinsichtlich der Dienststunden zu einigen. Beide Parteien einigten sich, ihr Abkommen ist wie folgt:

Die Arbeitsstunden der Wagenbedienungsmannschaften sollen mit Ausnahme der Sonntage und der Nachtstunden höchstens elf und wenigstens neun Stunden betragen. Die Fahrten sollen möglichst zehn Stunden betragen. Fahrpläne sollen von der Gesellschaft so zusammengestellt werden, daß die Fahrten nicht weniger als neun Stunden betragen. Betragen sie weniger als neun Stunden, so soll die Gesellschaft für neun Arbeitsstunden bezahlen. Das Abkommen regelt im Weiteren die Länge der Fahrten auf den einzelnen Linien.

2) Dienststunden an Sonntagen.

Alle Fahrten an Sonntagen sollen sich unmittelbar aneinander anschließen und sollen acht Stunden ausmachen, soweit dies möglich ist.

3) Ausfälle für Mahlzeiten.

Das gegenwärtig auf den Linien der Chicago City Railway Co. in Kraft befindliche System soll eingeführt werden.

Frage 2. Arbeitsstunden und Löhne der Bedienungsmannschaften der Nachtwagen.

Für die Arbeitsstunden und Löhne der Bedienungsmannschaften der Nachtwagen sollen dieselben Bestimmungen gelten, wie für die der Tagwagen. Ein Unterschied zwischen Bedienungsmannschaften der Tag- und Nachtwagen soll nicht gemacht werden.

Die Löhne.

Frage 3. Löhne der Bedienungsmannschaften aller Wagen einschließlich der Sprenkel-, Vorrats- und anderer Wagen.

1) Während der Dauer dieses Abkommens sollen alle Bedienungsmannschaften im Dienst der Gesellschaft nach der folgenden Lohnskala bezahlt werden:

Erste drei Monate — 23 Cents die Stunde.

Zweite drei Monate — 25 Cents die Stunde.

Zweites Halbjahr — 26 Cents die Stunde.

Drittes Halbjahr — 27 Cents die Stunde.

Viertes Halbjahr — 28 Cents die Stunde.

Drittes Dienstjahr — 29 Cents die Stunde.

Viertes Dienstjahr — 30 Cents die Stunde.

Fünftes Dienstjahr — 31 Cents die Stunde.

Sechstes Dienstjahr — 32 Cents die Stunde.

Folgende Dienstjahre — 32 Cents die Stunde.

2) Motorführer der Sprenkel-, Vorrats- und anderen Wagen sollen 28 Cents die Stunde erhalten. Schaffner und Trolleylenker sollen 20 Cents die Stunde erhalten.

Frage 4. Arbeitsstunden und Löhne aller Bedienungsmannschaften auf Schneepflügen und Schneekehrmaschinen.

Alle Bedienungsmannschaften sollen 35 Cents die Stunde erhalten.

Frage 5. Löhne der Bedienungsmannschaften auf Sonderfahrten nach Ablauf der regelmäßigen Dienststunden.

Bedienungsmannschaften auf Sonderfahrten nach Ablauf der Dienststunden sollen die gewöhnlichen Löhne erhalten.

Frage 6. Löhne und Arbeitsstunden der Wagenreparaturarbeiter, Inspektoren, „Placer“, Wagenreiniger, Hausmeister, Angestellten der Wagenschuppen.

„Placer“ sollen $2.20 im ersten und $2.50 im zweiten und den folgenden Dienstjahren täglich erhalten.

Wagenreiniger, Hausmeister, Bedienstete der Wagenschuppen usw. sollen $1.90 den Tag im ersten und $2.20 im zweiten und den folgenden Jahren erhalten.

Frage 7. Arbeitsstunden für Wochen-, Sonn- und Feiertage für alle Angestellten mit Ausnahme der Bedienungsmannschaften der Wagen.

Der Arbeitstag aller in diesem Abkommen erwähnten Angestellten mit Ausnahme der Wagenbedienungsmannschaften soll zehn Stunden betragen. Ueberzeit soll gemäß den gewöhnlichen Lohnsätzen vergütet werden.

Die auf den Linien der Chicago City Railway Co. bestehenden Bräuche hinsichtlich der Dienststunden an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen bleiben unverändert.

Frage 8. Zeit für Vorbereitungen für Abfahrten und für Beendigung des Arbeitstages.

Allen Bedienungsmannschaften sind beim Beginn des Tagewerks zehn Minuten gewährt, um sich und ihre Wagen fertigzumachen, eine gleiche Frist vor der zweiten Ausfahrt und fünf Minuten nach Beendigung des Tagewerks, um die nötigen Berichte fertig zu stellen.

Frage 9. Bezahlung von Bedienungsmannschaften für Unterweisung von Anfängern und für die Abfassung von Berichten über Unfälle.

Für die Abfassung von Berichten über Unfälle sollen Bedienungsmannschaften für die darauf verwandte Zeit vergütet werden. Für die Unterweisung von Anfängern sollen sie 25 Cents den Tag außer ihrem Tagelohn erhalten.

Die Frage der Arbeitsstunden und Löhne der Wagenreparaturarbeiter, Motorreparaturarbeiter und Inspektoren wird in einer besonderen Entscheidung der Schiedsbehörde geregelt, die von Oberrichter Carter und Richter Scanlan, nicht aber vom Vertreter der Gesellschaft unterzeichnet ist. Die Entscheidung ist ein Zusatz zur Entscheidung über Frage 6. Danach sollen Wagenreparaturarbeiter Motorreparaturarbeiter und Inspektoren $2.20 den Tag im ersten, $2.60 den Tag im zweiten und $2.80 den Tag in den folgenden Dienstjahren erhalten.

Wohltätigkeitsball.

Veranstaltet vom Damenhilfsverein des St. Nazareth-Hospitals.

Am nächsten Mittwoch Abend gibt der Damenhilfsverein des St. Mary of Nazareth-Hospitals im Ballsaal des La Salle Hotels seinen jährlichen Wohltätigkeitsball, dessen Reinertrag dem Hospitalfonds zufließen wird. Die berühmte polnische Tänzerin Janina Butkiewicz, die sich hier niederzulassen gedenkt, wird in den Pausen klassische und Nationaltänze aufführen. Die Beamten des Damenhilfsvereins sind: Frau Ferd. H. Pirnat, Präsidentin; Frau Philipp Ksycki, Sekretärin; Frau Dr. H. F. Westerschulte, Schatzmeisterin; Frau Sophia Warszewski, Vorsitzerin des Vergnügungsausschusses. Die Vorkehrungen für den Ball werden getroffen von den Damen: Frau J. E. Atkeisson, Leon Dyniewicz, C. Duzewski, W. Gieldzinski, E. J. Hibner, Albert R. Martin, Geo. Müller, Daniel Orth, N. R. New, John Prebis, S. R. Pietrowicz, J. H. Quasser, T. M. Scholenberger, Kickham Scanlan, M. J. Walsh, H. F. Westerschulte, Henr. Xelowski, J. B. Zielinski und Frl. Harriet Fritsch.

— Folgerung. — Sie: Höre nur, Alfred, wie die Telegraphendrähte heute brummen! — Er: Es wird doch nicht etwa ein Telegramm von deiner Mama einlaufen?

Gesetzeshüter.

Ein scharfer Schlagschatten aus dem Stadtgericht.

Der Neubau des Countyhospitals.

Staatsanwalt nochmals aufgefordert, zu untersuchen, wie es bei der Vergebung des Kontraktes zugegangen ist. — Vorsitzer für das Sittengericht ausgewählt.

Dem Stadtrichter Fry, in der Abteilung für Verstöße gegen die Fahrordnung, lag gestern, unter anderen Strafanträgen, einer gegen „Patrick Duffy“ vor. Gestellt hatte den Antrag der Parkpolizist Jordan von der Südseite, und als Grund war zu rasches Fahren angegeben. Der als Vertreter der Anklagen in der Abteilung diensttuende Hilfspolizeianwalt, beantragte Niederschlagung des Verfahrens.

„Weshalb?“ erkundigte sich der Richter. „Haben Sie den Fall untersucht? Liegt keine strafbare Handlung vor?“

Der Hilfspolizeianwalt geriet in Verlegenheit. Er wisse nichts Näheres über den vorliegenden Fall, sagte er, sondern komme nur einer ihm von seinem Vorgesetzten erteilten Weisung nach.

Richter Fry stellte nun an den Polizisten Jordan einige Fragen und erfuhr von ihm, daß auch er von einem „Vorgesetzten“, und zwar von einem Mitgliede der Parkbehörde, aufgefordert worden sei, den Strafantrag zurückzuziehen. Jordan erklärte indessen, daß der Angeklagte unfraglich weit rascher gefahren sei, als nach der Fahrordnung zulässig sei. Das räumte auch Duffy selber ein, und von ihm erfuhr man, daß er im Laufe des Winters schon drei Mal wegen ähnlicher Verstöße verhaftet worden, aber stets straffrei ausgegangen war. Diesmal war er nicht so glücklich. Der Richter verurteilte ihn zu $25 Ordnungsstrafe. Erst dann kam es heraus, weshalb der Vertreter der Anklage nicht gegen den Mann hatte vorgehen wollen. Duffy ist nämlich der Wagenlenker des Staatsanwalts Hoyne.

Der Polizeianwalt McInerney, gefragt, ob er seinem Gehilfen wirklich die Weisung erteilt habe, in diesem Falle die Niederschlagung des Verfahrens zu beantragen, stellte das in Abrede. Zum Ueberfluß versicherte er auch noch, garnicht zu wissen, welcher von seinen Gehilfen zur Zeit in der Abteilung des Richter Fry Dienst tut.

Der Hospitalbau.

Im Countyrat beantragte gestern Kommissäre Bartzen, die Vergebung des Baukontrakts für das neue Countyhospital und die bisher an dem Bau getane Arbeit durch einen Sonderausschuß des Rats untersuchen zu lassen; der Staatsanwalt, dem eine derartige Untersuchung anempfohlen worden ist, solle aufgefordert werden, damit zu warten, bis der Ausschuß berichtet haben würde. Der Antrag wurde abgelehnt.

Angenommen wurde ein vom Kommissär Moriarity gestellter Beschlußantrag, worin der Countyrat das Kontrolrecht über die Gehaltslisten sämmtlicher Abteilungen der Countyverwaltung beansprucht und wahren zu wollen erklärt. Dieser Beschlußantrag ist gegen den Staatsanwalt gerichtet, der einigen seiner Angestellten höhere Gehälter zahlt, als der Countyrat ihnen zugestanden hat.

Das Sittengericht.

In der gestrigen Sitzung des Stadtrichterkollegiums gab Oberrichter Olson bekannt, daß er zum Vorsitzer für die neu einzurichtende Abteilung: das Sittengericht, den Richter Hopkins ausersehen habe. In Bezug auf die Bestimmungen, nach welchen das Sittengericht geleitet werden soll, wird am nächsten Dienstag eine Konferenz stattfinden. In der gestrigen Sitzung wurde u. a. ein Gesetzentwurf vorgelegt, der bei der Legislatur in Springfield eingereicht werden soll, und welcher eine Verschärfung der Strafbestimmungen bezweckt, die für Inhaber verrufener Häuser gelten und für Parteien, die Grundstücke und Gebäude von Mietsparteien zu unsittlichen Zwecken benutzen lassen. Nach den bisher geltenden Bestimmungen können derartige Personen nur mit Geldstrafen bis zum Betrage von $200 belegt werden. Der vorgelegte Entwurf sieht Geldstrafen bis zur Höhe von $500 vor und außerdem Freiheitsstrafen bis zur Dauer eines Jahres.

„Carl Schurz“ siegt.

Dem wortgewaltigen Namenspatron ihrer Lehranstalt haben die Vertreter der Carl Schurz Hochschule in dem jährlichen Preisdebattiren der städtischen Hochschulen Ehre gemacht, indem sie gestern Abend auch die Vertreter der Waller Hochschule schlugen. Zur Debatte stand das Thema: „Soll Chicago die Kommissionsform der Stadtverwaltung einführen?“ Als Vertreter der Waller Hochschule sprachen E. W. Parles und Harry A. Singer, die Carl Schurz Hochschule hatte A. N. Pritzker und Lester Stern ins Treffen geschickt.

In der Technischen Lane Hochschule wurden gestern Dilplome verteilt an 51 junge Leute, welche in dieser, bezw. in der Lane Schule, mit Erfolg den Fortbildungskursus für Zimmerlehrlinge durchgemacht haben. Es wurden bei dieser Gelegenheit Ansprachen gehalten von der Schuldirektorin Frau Young, von den Schulvorstehern Wm. J. Bogan und Wm. J. Bartholph, von Richter Newcomer, vom Distriktspräsidenten der Bauschreinergewerkschaften, John A. Metz, und von dem Schriftleiter des Verbandsorgans der Zimmermeister, Chas. D. Warner. Im Schulsaal waren allerlei Arbeiten ausgestellt, welche die Teilnehmer an dem Kursus angefertigt haben.

Verschmelzung befürwortet.

Der Finanzausschuß des Stadtrats hat gestern auf Antrag von Ald. Long zu empfehlen beschlossen, daß das städtische Büro der Stadtverwaltung mit der in der öffentlichen Bibliothek unterhaltenen Abteilung für Staatswissenschaften verschmolzen werden möge, und war unter der Bezeichnung: Nachschlagebibliothek für das Munizipalwesen.

Der Stadtratsausschuß für Rechtsfragen befürwortet die Annahme eines Staatsgesetzes, nach welchem Eigentümer von Hunden, welche diese ohne Maulkorb auf der Straße herumlaufen lassen, mit Geldbußen bis zur Höhe von $25 und mit Haft bis zur Dauer von zehn Tagen würden bestraft werden können. Das Gesetz soll nur „in Städten von mehr als 100,000 Einwohnern“ Anwendung finden.

Anstreicherstreik droht.

Große Unternehmer lehnen die verlangten Arbeitsbedingungen ab.

Ein Streik von 2000 Verbandsanstreichern ist am Montag zu erwarten, wenn nicht die großen Unternehmer sich zur Bewilligung der Forderungen des Anstreicherverbands verstehen. Soweit haben sie sich nicht dazu bereit gefunden. Nur 200 kleinere Meister haben die Forderungen bewilligt. Sie beschäftigen aber verhältnißmäßig wenig Leute. Die Lohnfrage bildet nicht den Stein des Anstoßes. Ein Teil der größeren Unternehmer ist gewillt, die vom Verband verlangten Lohnerhöhungen zu zahlen. Eine Einigung hinsichtlich einiger vom Anstreicherverband verlangten Arbeitsbedingungen aber war unmöglich. Eine dieser Bedingungen bezieht sich auf die Arbeit an Neubauten. Die Anstreicher behaupten, die Unternehmer kämen den Vorschriften ihrer Kontrakte nicht nach und ließen nicht die in den Spezifikationen vorgeschriebene Anzahl von Farbelagen auftragen. Daraus erwachse den Anstreichern ein Verlust an Löhnen. Der Verband verlangte, daß diesem Brauch ein Ende gemacht werde.

Schöner Erfolg.

Die Minstrelvorstellung zum Besten des Heims des „Eastern Star“ in Macon.

Die große Minstrelvorstellung, welche gestern im Medinah Tempel zum Besten des Heims abgehalten wurde, das der Orden des „Eastern Star“ in Macon, Ill., unterhält, hat einen erfreulich großen Betrag abgeworfen, denn die große Halle war vollständig ausverkauft. Die Unterhaltung bestritten fast ausschließlich Liebhaberkräfte aus hiesigen Maurerkreisen, die das reichhaltige Programm in vortrefflicher Weise durchführten. Das Heim in Macon, das zur Zeit 42 Frauen und einen männlichen Insassen beherbergt, die dort einen friedlichen und sorgenlosen Lebensabend verbringen können, enthält 74 Räume und ist durchweg modern eingerichtet. Es gehört dazu ein parkartiges Gelände von 23½ Acres.

Kindesmord?

Die Polizei fand die Leichen zweier Säuglinge.

Auf dem Vorhof des Hauses Nr. 350 S. Rockwell Straße wurde heute die in eine weiße Frauenbluse gehüllte Leiche eines etwa 7 bis 8 Stunden alten Knaben gefunden. Am Halse des Säuglings sind deutlich Strangulationsmale wahrzunehmen. Das Kind scheint also ermordet worden zu sein.

Bald darauf wurde in der hinter dem Hause Nr. 3254 S. Center Ave. gelegenen Gasse die Leiche eines etwa 5 bis 6 Stunden alten, anscheinend eines natürlichen Todes gestorbenen Kindes gefunden.

Die beiden Leichen befinden sich in der Countymorgue.

Der Koroner und die Polizei haben eine Untersuchung eingeleitet, bisher aber keine Spur von den Eltern der Opfer gefunden.

Klingt unwahrscheinlich.

Weshalb Costaldi sich angeblich an fremdem Gelde vergriff.

Unter der Anklage, seinen Arbeitgebern, der Millers' Products Company, Nr. 3946 Wallace Straße, mindestens $2000 unterschlagen zu haben, wurde heute der 37jährige Verkäufer und Kollektor Benjamin Costaldi, Nr. 857 Eastwood Ave., verhaftet. Er soll geständig sein, aber behaupten, daß er gestohlen habe, um sein und seiner Gattin Leben zu retten. Mitglieder der „Schwarzen Hand“ hätten gedroht, ihn und die Frau umzubringen, wenn er ihnen nicht eine bestimmte Summe zahle. In seiner Todesangst habe er sich an dem ihm anvertrauten Gelde vergriffen und die unterschlagenen Summen den Erpressern ausgehändigt.

Die Polizei glaubt ihm nicht recht. Sie hat eine Untersuchung eingeleitet.

Ein lieber Schwager.

Unter der Anklage, seine Schwägerin, die Gattin des Sekretärs Wm. H. Reid von der Marshall & Huschart Machinery Co., 17 S. Jefferson Str., durch Zusendung von Briefen und Postkarten unflätigen Inhalts gekränkt und damit zugleich gegen die Postgesetze verstoßen zu haben, befindet sich Robert L. Reid in Haft. Bundeskommissär Buell hat die Vorverhandlung des Falles auf den 10. April anberaumt. Den Strafantrag hat Wm. H. Reid gestellt, und dessen Anwalt erklärt, es handle sich um Handlungen, welche als Ausfluß der niedrigen Bosheit eines verkommenen Menschen anzusehen seien.

Leset die „Sonntagpost“.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO • • • ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Politische Stadtverwaltung.

Eine Vereinigung, die sich „Bureau of public efficiency" nennt, will die Ausgaben und die Geschäftsmethoden der städtischen Verwaltung sorgfältig und fachmännisch prüfen, um Verbesserungen und Ersparnisse vorschlagen zu können. Es unterliegt auch keinem Zweifel, daß sie, wie vorher schon in der Countyverwaltung, so auch in der städtischen viele Uebelstände entdecken und zeigen wird, wie sie sich abstellen lassen. Dasselbe hat hinsichtlich der Bundesverwaltung eine Kommission getan, die Präsident Taft einsetzen zu müssen glaubte, weil ihm die Ausgaben des Bundes mit Recht ungeheuerlich erschienen. Nachher hat aber der jüngste Kongreß noch viel mehr Geld bewilligt, als jeder seiner Vorgänger. Während der Präsident höchstens 10 Millionen sparte, warfen die Volksvertreter mindestens 100 Millionen zum Fenster heraus.

Nicht einmal der Bürgermeister selbst bestreitet, daß mit den der Stadt zur Verfügung stehenden Mitteln bedeutend mehr geleistet werden könnte oder sollte. Er hat deshalb das Anerbieten gemeinsinniger Bürger, ihm die Löcher nachzuweisen, durch die das Geld der Steuerzahler gewissermaßen in den Erdboden sickerte, sogar mit Freuden begrüßt. Wird er aber die guten Ratschläge, die ihm erteilt werden mögen, auch befolgen können? Die „Politik" wird ihm schwerlich Zeit lassen, sich ernstlich in die Verwaltungsaufgaben zu vertiefen und überall persönlich nach dem Rechten zu sehen. Seine obersten Gehilfen sind ebenso wenig wie er selbst gut durchgebildete Geschäftsleute, oder geschulte Verwaltungsbeamte. Sie werden vielleicht versuchen, hier und da Reformen einzuführen, aber da sie selbst so wenig von der Sache verstehen und überdies beständig von Aemterjägern und einflußreichen Politikern überlaufen sind, denen sie Gehör schenken müssen, so werden sie voraussichtlich blutwenig ausrichten. Wenn es wieder einmal nicht reicht, können ja auch leicht genug die Steuern erhöht, oder neue Anleihen ausgeschrieben werden.

Selbst das fachmännisch bestausgebildete und ehrlichste Beamtentum wirtschaftet nicht so haushälterisch, wie ein Privatbetrieb, der mit Wettbewerb zu kämpfen hat und seine Ausgaben von den Einnahmen abhängig machen muß. Wenn sich aber gar das Beamtentum aus Politikern zusammensetzt, die den Stimmenfang als Gewerbe betreiben und ihr Hauptaugenmerk auf den Ausbau und Fortbestand ihrer Parteimaschine richten müssen, so kann man eine „rein geschäftliche" Verwaltung schlechterdings nicht erwarten. Die praktische Politik, wie sie hierzulande betrieben wird, nimmt die Kräfte und das Können eines Mannes so vollauf in Anspruch, daß ihm für die nüchterne und hausbackene Arbeit weder Zeit noch Luft bleibt. Solange also der Bürgermeister oberster politischer Maschinenmeister sein muß oder will, und solange seine Abteilungsvorsteher mit dem Oelen dieser Maschine beschäftigt sind, wird die Stadt oberflächlich, verschwenderisch und unfähig verwaltet werden. Was eigentlich die Politik mit den städtischen Angelegenheiten zu schaffen hat, ist zwar noch von keinem Weisen ergründet worden, aber das kluge amerikanische Volk kann sich ja nicht aus den Banden der Politik befreien. Für das Vergnügen, viel und oft wählen zu dürfen, muß es teuer bezahlen.

Eine Kulturtat.

Mit Rad und Galgen ist zwar noch kein Volk an eine höhere Gesittung gewöhnt worden, aber es wird sich nicht leugnen lassen, daß mitunter die letzten Ueberbleibsel einer bestimmten Barbarei durch Henkershand entfernt werden müssen. So hat man schon in alter Zeit die Seeräuber an den Mastbäumen ihrer eigenen Schiffe aufgeknüpft, und später sind die Raubritter von gar manchem Landesfürsten auch als gemeine Verbrecher behandelt worden. Heißt es doch, daß die Achselschnüre auf den Uniformen der höheren Offiziere von den Stricken abstammen, welche die den König Louis XI. von Frankreich stets begleitenden Henker zu immerwährender Bereitschaft um den Hals zu tragen pflegten. Die soeben in Carroll County, Virginia, erfolgte Hinrichtung des Sippenhäuptlings Floyd Allen und seines Sohnes Claud mag sich gleichfalls als eine „Kulturtat" erweisen, insofern sie das Ende der Blutfehden und des Clanwesens in dem Grenzgebirge von Virginia, West-Virginia und Kentucky wenn nicht gleich herbeiführen, so doch mindestens beschleunigen wird. Denn es ist jetzt erwiesen, daß der neuzeitliche Rechtsstaat auch in jener Gegend stärker ist, als der Familieneinfluß, und daß er seine Bevollmächtigten um jeden Preis zu stützen entschlossen ist. Daher wird es wohl keine Sippe mehr wagen, sich gegen ihn aufzulehnen, obwohl vereinzelte Ausschreitungen selbstverständlich dort wie überall immer noch vorkommen werden.

Floyd Allen war vor Gericht gestellt worden, weil er einen seiner „Vasallen" gewaltsam aus den Händen des Sheriffs befreit hatte. Als aber das Urteil über ihn gesprochen werden sollte, fing eine aus seinen Verwandten bestehende Bande, die in den Gerichtssaal eingedrungen war, zu schießen an, und der Richter, der Staatsanwalt, der Sheriff, einer der Geschworenen und eine Zuhörerin wurden von den umherfliegenden Kugeln getötet. In der nun entstehenden Verwirrung entkam Floyd, der sich zuletzt selbst an der Schießerei beteiligt hatte, und mit ihm floh die ganze Mörderbande. Nach und nach wurden jedoch die Verbrecher sämmtlich eingefangen und der Strafe überliefert. Die Hauptschuldigen wurden nach einem langen Strafverfahren zum Tode verurteilt und trotz ihres politischen Einflusses gestern mittels eines gewaltigen elektrischen Stromes hingerichtet.

Floyd Allen war nicht etwa ein armer und unwissender Hinterwälder, sondern ein reich begüterter Mann, der in seiner Gegend eine Art Alleinherrschaft ausübte. Gleich seinen mittelalterlichen Vorbildern, wollte er kein Gesetz über sich dulden. Wer ihm oder seinen Söhnen und Neffen zu trotzen sich erkühnte, wurde unerbittlich aus dem Wege geräumt. Endlich fand sich ein Sheriff, der sich von dem mächtigen Clan nicht einschüchtern ließ, und ein Richter, der sich nicht scheute, den Häuptling selbst zu verurteilen. Beide Beamte wurden ermordet, aber sie haben ihr Leben nicht umsonst geopfert. Die Entrüstung über die Freveltat war so groß und so allgemein, daß der Staat Virginia alles aufbieten mußte, um sein Ansehen zur Geltung zu bringen und dem Clanunwesen in seinen Bergen ein Ende zu machen.

Daß sich in den hochentwickelten Ver. Staaten hier und da noch Ueberreste eines in's Maßlose gesteigerten „Individualismus" erhalten haben, ist trotz aller Entschuldigungsversuche beschämend. Es hätte längst mit ihnen aufgeräumt werden können, wenn nicht „politische" Rücksichten den Entschluß der Behörden gelähmt haben würden. Selbst in den Hinterwaldzeiten mußte der Einzelne sich Beschränkungen auferlegen lassen, und in den wilden Minenlagern der neueren Zeit wurde auch immer so bald wie möglich Ordnung geschaffen. Der Staat Virginia hat sich viel zu spät zur Unterwerfung seiner gesetzlosen Bürger aufgerafft. Hoffentlich wird nun auch Kentucky die letzten Spuren der Sippenwirtschaft austilgen.

Wie der Mann sein muß.

Jüngst hatte ein Chicagoer Geistlicher den jungen Damen seiner Sonntagsschule (insgesammt siebzig, in den verschiedenen Klassen) aufgegeben, niederzuschreiben, wie sie sich dem „idealen Mann" denken, welche Eigenschaften und Wesenszüge sie von dem Manne fordern, der wäre, wie er ihrer Ansicht nach sein sollte, — was unter den Umständen (die jungen Damen standen sämmtlich im Alter zwischen 17 und 20 Jahren) hinauslief auf den Auftrag, zu sagen, wie etwa sie sich ihrem künftigen Eheliebsten vorstellen, was und wie der sein müßte, der hoffen wollte, sie zu gewinnen.

Die Antworten bilden eine recht interessante Lektüre, trotzdem sie gar keinem großen Unterschiede aufweisen, sondern so ziemlich über einen Leisten geschlagen sind. Oder auch, gerade deswegen! Denn wenn die Einförmigkeit der Antworten sich einfach genug erklärt aus der Tatsache, daß die Antwort Erteilenden ja allesammt gut erzogene und sorgsam geistlich beratene und behütete junge Damen sind, von denen man nicht einmal Gedankenseitensprünge, sozusagen, erwarten darf, so erhält ihr Urteil doch eben dadurch besonderes Gewicht, kann man aus der Einförmigkeit schließen, daß nicht nur diese Siebzig, sondern in der Tat so ziemlich alle junge Damen ihre Bildung und Art, eben dieselben Ansprüche an dem Manne ihrer Sehnsucht stellen, eben dieselben Eigenschaften von ihm fordern, die jene aufzählen, und als unwichtig und entbehrlich erachten, was sie nicht nennen.

Gefordert wurde von den jungen Damen von ihrem „idealen Manne", daß er fähig sei, zu verehren, oder etwas heilig zu halten (was, das wird nicht gesagt — irgend etwas); daß er Ritterlichkeit besitze — eine Ritterlichkeit, die sich äußert in freudiger Bereitwilligkeit, den Schwachen beizustehen und zu helfen; daß er aufrichtig sei und liebevoll, aber seine Liebe soll selbstlos und nicht begehrlich sein, darf nicht selbstischen Wünschen entspringen. Ferner wurden verlangt: Sinn für Humor; Enthaltsamkeit von Tabakgenuß; Tapferkeit; Genügsamkeit; eine gute Erscheinung; liebenswürdiges Wesen; Geschmack in der Kleidung; Liebe zu Tieren und — selbstverständlich in der Zeit der Frauenbewegung und des Kampfes gegen das soziale Uebel u. s. w. — fester Glaube an die Notwendigkeit, Männlein und Weiblein mit dem gleichen sittlichen Maßstabe zu messen.

Das ist alles. Es ist bis auf den letzten Punkt und etwa noch die geforderte Tabakentsagung das, worauf wohl neunzig, oder auch neunundneunzig aus Hundert geraten haben würden, und was man bei dem Durchschnittsehemann der sogenannten „guten" Sorte auch findet. Es wird unzweifelhaft nicht wenige geben, die nicht begreifen können, wie man so etwas als recht interessant erachten und damit der geplagten „Leserin" den Mund wässerig machen kann, und sich anschicken, den Wisch in die Ecke zu werfen. Aber Halt! — noch ein paar Worte: Herzensergüsse und Glaubensbekenntnisse sind oft viel interessanter, Dank dem, was sie nicht sagen oder verschweigen, als durch das, was da ausgeführt wird, und das gilt für den vorliegenden Fall! Was jene siebzig typischen, wohlerzogenen u. s. w. junge Damen von dem idealen Mann nicht verlangen — das macht diese Bekenntnisse unzweifelhaft ebenso schöner wie tugendhafter Seelen, interessant! Daß keine — tatsächlich keine einzige der Siebzig auf den Gedanken kam, von dem „idealen Manne" auch Intelligenz, Klugheit und höheres Wissen zu fordern, das macht diese Sonntagschularbeit bemerkens- und dankenswert, denn es läßt tief blicken.

Es bestätigt das Urteil, daß erfahrene Männer sich bildeten: daß die Frau von heute für geistig bedeutendere junge Männer, oder Männer überhaupt, „keinen Gebrauch hat"; daß sie im Allgemeinen von intelligenten kenntnißreichen Männern nichts wissen will und für den Hausgebrauch ganz entschieden solche vorzieht, die eben den Durchschnitt erreichen, oder unter dem bleiben. Das ist auch ganz natürlich so, seit die Frau die geistige Ueberlegenheit beansprucht und auf einer Auffassung der Ehe und Hausführung besteht, die nur mit sehr nachgibigen Männern ein friedvolles Auskommen möglich macht. — — —

Wunder der Pflanzenwelt.

Je weiter die Naturwissenschaft vorschreitet, desto mehr ist der Mensch geneigt, der gesammten Lebewelt seiner Umgebung eine erhöhte Achtung entgegenzubringen. Spricht man schon längst von einer Tierpsychologie, so sind auch bereits ernste Erwägungen darüber angestellt worden, ob nicht auch den Pflanzen etwas zugeschrieben werden kann, was mit einer Geistestätigkeit zu vergleichen wäre. Hat doch erst vor einigen Jahren Francis Darwin, der Sohn und Mitarbeiter von Charles Darwin, von einem ganz eigentümlichen und unerklärlichen Sinn der Pflanzen gesprochen, den er als ein Gefühl für die Schwerkraft erklärt. Durch ihn würden die Pflanzen die Fähigkeit erhalten, sich in ihrem Wachstum sowohl der Hauptwurzel als auch des Stiels oder Stammes senkrecht zur Erdoberfläche einzustellen. Aber es gibt noch viele kleine Wunder der Pflanzenwelt, die ein bescheidenes Staunen beim Menschen hervorrufen dürfen. Besonders bedeutsam erscheint in dieser Hinsicht eine Betrachtung der Bildungen, die gleichsam als Anhängsel der hauptsächlichen Organe zu bezeichnen sind. Die feinen Haare beispielsweise, die sich an jeder Wurzel bilden und eine kaum sichtbare Zartheit besitzen, haben für die Ernährung der Pflanze außerordentlich wichtige Aufgabe zu erfüllen. Ohne sie wäre die Aufnahme des Wassers und der in ihm enthaltenden Nährstoffe aus dem Boden sehr erschwert und verlangsamt. Noch bewunderungswürdiger sind die seidenartigen, zahllosen Haare, die namentlich auf den Blättern vieler Pflanzen auffitzen und dazu bestimmt sind, eine zu schnelle Verdunstung der Blattfeuchtigkeit zu verhindern. Die Härchen halten nämlich zwischen sich eine Luftschicht fest, die bekanntlich ein schlechter Wärmeleiter ist. Außerdem aber leisten sie der Pflanze unter Umständen einen noch wichtigeren Dienst, indem sie die Blätter den Tieren als unschmackhaft erscheinen lassen. Manche Gewächse haben dies Verteidigungsmittel wahrscheinlich erst allmählich entwickelt, so der allbekannte Stechginster (Ulex). Die ersten Blätter, die dieser treibt, ähneln ganz denen des gewöhnlichen Ginsters, indem sie aus je drei kleinen Blättchen bestehen. Erst später erscheinen die Dornen, und dann nehmen die Blätter eine eigentümliche, schuppenartige Form an. Vermutlich hat die Pflanze ursprünglich nur jene dreiteiligen Blätter gehabt, im Laufe der Zeit aber die Erfindung gemacht, daß deren Umbildung in dornenartige Verteidigungsmittel gerade für sie einen besonderen Wert besitzt. Die Dornen sind übrigens bei manchen Pflanzen nicht nur wirksame Verteidigungswaffen, sondern auch Mittel zum Klettern, wie sich am Brombeerstrauch ersehen läßt. Einen noch anderen Zweck haben die Stacheln an manchen Samen, wie insbesondere bei dem Ackermennig. Sie heften sich an allerhand vorüberstreichendes Getier oder auch an die Kleider des Menschen an und erhalten dadurch eine Verbreitung weit über den Standort der Mutterpflanze hinaus. Ein Wunder, das gleichfalls groß genug, seltener gebührende Beachtung findet, liegt in dem Umstand, daß manche Pflanzen, deren einzelne Blüten nicht ansehnlich genug sind, um das erwünschte Aufsehen bei den Insekten zu erregen, eine große Zahl ihrer Blüten wie zu einem Strauß zusammenstellen, um eine kräftige Wirkung zu erzielen. Das Tausendschönchen wäre unsäglich unscheinbar, da die einzelnen Blüten so klein sind, daß sie die Aufmerksamkeit der Insekten gar nicht finden würden. Erst durch ihren Zusammentritt in einer Vielzahl entsenden sie einen kräftigen Farbenton, der wohl dazu geeignet ist, ein Insektenauge auf sich zu lenken.

Romeo und Julia in der Sahara.

Auch die Einsamkeit der Sahara hat ihre Liebestragödien. Und da von der Liebe zur Poesie — besonders, wenn es sich um eine jüngere Generation handelt — nur ein Schritt ist, besitzt die Sahara auch eine ihr eigene seltsame Liebespoesie, über die Francesco Santoliquido in einem Briefe aus Geria Interessantes berichtet. In diesen Liebesgedichten aus der Sahara scheint sich die herbe Kargheit der Natur zu spiegeln, eine düstere, getragene Melancholie durchzieht die Dichtung der Saharapoeten und steigert sich in der Regel zu einer ekstatischen Leidenschaftlichkeit, in der oft die Sehnsucht nach dem sinnlichen Rausche zum Leitmotiv wird.

Der italienische Reisende hat einen jungen arabischen Poeten kennen gelernt, der unter seinen Stammesgenossen trotz seiner Jugend als ein großer Sänger verehrt wird. Der kleine Ahmed wurde, wie viele andere Poeten, durch Leid und Unglück zum Dichter, und die Inspiration zu seinen Liedern verdankt er der schönen Ejmila, die er liebt, ohne je hoffen zu dürfen, mit ihr das Zelt teilen zu können. Wegen eines seiner Liebeslieder schleppte man den armen Ahmed sogar vor Gericht. Es ist nicht möglich, den sprachlichen Reiz und den harmonischen Tonfall dieses inkriminirten Liebesgedichtes in eine Uebersetzung zu retten; die Verse, die Ahmed berühmt machten, lauten etwa: „Man klagt mich an, ich sei der Günstling deiner Liebe, o Ejmila — Daß Gott doch dieses Wort zur Wirklichkeit erhöhe! — Ich fürchte in der Nacht die Lagerstatt mit dir zu teilen; — und käme ich, wo sollte ich mich verbergen? — Du bist die Tochter eines Königs und nie kann deine Huld mir leuchten. — Ich sah Ejmila heut in ihrem Heime: — Die Last der Edelsteine machte ihren Körper wachsen — Und ihrer Wangen Farbe glich den Rosenblättern. — Ich sah Ejmila heut in ihrer Kammer: — Und ihrer Wangen Leuchten ließ Kristall erblassen. — Doch ach, ihr Leib gleicht einer Rüstung — Nie kann von ihm für mich der Gürtel fallen! — Ich sah Ejmila heut in Nachtes Schatten: — Und ihre Augen funkelten wie jene der Gazellen ... — Doch niemand tat mir auf, der Regen rauschte — Und durch die ganze Nacht harrt' ich an ihrer Pforte. — Denn wer vermöchte es, Ejmila zu erreichen?"

Das Gedicht hatte, wie schon angedeutet, ein Nachspiel: Die Eltern des hübschen Beduinenmädchens ließen Ahmed festnehmen, weil er mit der Leidenschaftlichkeit seines Sanges das Schamgefühl der Tochter verletzt habe. Und man schleppte den poetischen Schwerverbrecher auch zum Kaid. Der ließ sich von dem Dichter das Lied vortragen, und da er offenbar ein Freund der Musen war, zeigte er sich begeistert und ließ den verliebten Barden sofort in Freiheit setzen. Heute aber schmachtet dafür die arme Ejmila, ein wirklich ungewöhnlich schönes 17-jähriges Mädchen, im elterlichen Hause in strengster Abgeschlossenheit. Niemand darf sie sehen. Die Eltern harren auf einen Werber, der weniger Poet ist und mehr Geld hat, um die schöne Ejmila zu einem guten Preise kaufen zu können. Denn der arme Ahmed besitzt nichts als die Glut seines Herzens und die Musik seiner Lieder. . . .

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.

Heute Samstag Matinee 2¼ Uhr: „Der Bibliothekar". Samstag und Sonntag Abend, der Operettenschlager: „Eine Nacht in Venedig". Dienstag, Benefiz- und Ehrenabend für Emilie Schönfeld: „Donna Juanita", (zum ersten Mal in Chicago).

Geheimnißvolle Begegnung mit einer Selbstmörderin.

Aus Wien wird uns geschrieben: Eine seltsame Begegnung hatten mehrere junge Leute vor einigen Tagen in der Kärntnerstraße zu Wien. Sie sahen vor sich eine elegant angezogene junge Dame in einem Pelze gehen, und luden sie zum Besuche einer Bar ein. Zuerst wurden sie abgewiesen, dann nahm die junge Dame aber die Einladung an. Als sie in der Bar angekommen waren, erklärte ihnen die Dame, die recht ernst und schweigsam war, daß sie keine Freude von ihrer Begegnung mit ihr haben würden; denn sie müsse in zwei Stunden sterben. „Lassen Sie mich lieber allein", sagte sie, „denn sonst werden Sie es bereuen. Ich bin tatsächlich in zwei Stunden eine Leiche." Die jungen Leute waren erschreckt und glaubten anfangs, daß sich die fremde Dame mit ihnen einen Spaß gemacht habe. An dem unerschütterlichen Ernste, mit dem die geheimnißvolle Unbekannte von ihren Plänen sprach, merkten sie aber, daß sie es tatsächlich entweder mit einer eigenartigen Selbstmörderin oder mit einer Irrsinnigen zu tun hatten. Sie versuchten, sie zu bewegen, mit ihnen zusammen einen Arzt aufzusuchen. Nach langem Sträuben erklärte sie sich bereit, sich zur Rettungsgesellschaft zu begeben. Hier wurde tatsächlich festgestellt, daß die Unbekannte drei giftige Adalinpulver zu je einem halben Gramm genommen hatte, und daß sie tatsächlich in kurzer Zeit sterben müßte, wenn sie nicht Gegenmittel erhielt. Die junge Dame, die ein sehr elegantes Ballkleid, seidene Wäsche und seidene Schuhe trug, weigerte sich hartnäckig, ihren Namen oder den Grund ihres Selbstmordversuchs anzugeben. Nachdem man ihr den Magen ausgespült und Gegengift gegeben hatte, wurde sie in das Kronprinz Rudolf-Krankenhaus gebracht, wo sie sich von ihrer Vergiftung erholen sollte. In der Tasche ihrer Balltoilette fand man einen Brief, der die Aufschrift trug: „An den Mann, der mich findet." In dem Briefe machte sie keinerlei nähere Angaben über ihren Namen oder über die Gründe ihres Selbstmordes. Man konnte aber aus dem Schreiben entnehmen, daß es sich anscheinend um eine unglückliche Frau handelte, deren Geist durch irgendeinen schweren Schicksalsschlag zerrüttet war. Es gelang der ärztlichen Kunst, die Frau am Leben zu erhalten. In derselben Balltoilette, in der sie in das Krankenhaus eingeliefert wurde, verließ sie wiederum die Anstalt als eine geheimnißvolle Unbekannte, ohne daß jemand ihren Stand und Namen oder ihre Wohnung in Erfahrung hätte bringen können.

Der Türke und die Zahnstocher.

Die so ergebnißlos verlaufene Zusammenkunft der Friedensdelegirten in London entbehrte auch humoristischer Züge nicht, von denen einen „Pearsons Magazin" erzählt. Bei einem großen Essen, das zu Ehren der Friedensdelegirten gegeben wurde, standen in silbernen Schalen Zahnstocher auf dem Tische, die mit dem Likör zusammen herumgereicht wurden. Ein ziemlich schüchterner Türke, der noch nie vorher sein Vaterland verlassen hatte, wies die Zahnstocher mit einigem Abscheu zurück und wandte sich dann zur Entschuldigung in gebrochenem Französisch an seinen Nachbar: „Entschuldigen Sie," flüsterte er, „aber an diese Dinger habe ich mich noch nicht gewöhnen können. Ich habe schon zwei gegessen; mehr kann ich nicht!" Mindestens — boshaft erfunden.

— Man lernt seine Frau vor der Ehe kennen — aber kennen lernt man sie erst nachher.

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Montag-Bargain-Offerten im großen Laden

Spezielle Montag-Bargains in Muslin-Restern u. Handtuchzeug

Fabrik-Enden gebleichtes Muslin—36 Zoll breit — wert 10c—Montag, Yard. 5½c

Schweres „L L" ungebleichtes Sheeting; Fabrik-Enden 11c Sorte — Yard 7¾c

Baumwollenes Crash Handtuchzeug — wert 6c—Montag — die Yard 3½c

„Hercules" unzerbrechliche Dressing Kämme — extra dauerhaft — Montag 19c

Hohlgesäumte Damen-Taschentücher, spitzenbesetzt — Montag, zu 1½c

Partie Haarbürsten, schwarzer Griff — gute Borsten — speziell Montag, 19c

Schmückt Euer Heim
Tapestry Tischdecken —45 bei 50, assortirte Farben, — befranst — wert $1.25 — Montag, zu 59c
Rope Portieren — in hübschem Grün oder Grün und Rot, — schweres Chenille, — wert 2.75; Montag 1.98

Eine weitere große Partie von fancy Besatz-Braids, kurze Stücke — Soutache, wollene und seidene Spitzen Bands, wert bis zu 35c die Yd., Montag zum Verkauf zu dem lächerlich niedrigen Preis, Yd., zu 1c

Strumpfwaaren
Schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe — doppelte Fersen und Zehen, — fleckenlos — das Paar zu 7½c
Schwarze baumwollene Damen-Strümpfe—nahtlos, doppelte Sohlen, — hohe spliced Fersen — Paar zu 9c

Französische Chip Dreß Hüte
Prächtige Reichhaltigkeit von neuen Erzeugnissen in großen und mittleren Dreß-Hüten; feinste franz. Chips, sehr eng und biegsam; vorherrschende Farben; $1.98 Werte, Montag 98c

Montag-Schuh-Spezialitäten
Gun Metal Schuhe für Missess und Kinder — in Knöpf-Styles — Größen 8½ bis 11— Dongola Patent Spitze — speziell Montag — per Paar 89c

Kauft Unterzeug Montag
Leichte gerippte Damen-Leibchen und Beinkleider — regulär wert 39c — speziell Montag 29c
Gebleichte Kissen-Bezüge — 45 bei 36—schöner 3zölliger Saum; 12½c Qualität—Montag, das Stück 8½c

Kleiderstoff-Bargains
Satin gestreiftes Lenox, 27 Zoll breit —assortirte Muster, —vom Stück; Montag, die Yard zu 4½c
Fabrik-Enden von gewebt. Madras Shirting, — 36 Zoll breit — wert 15c — speziell — die Yard zu 8½c
Garn mercerized Poplin, 27 Zoll breit, Fabrik-Enden — gute Farben, wert 25c—Montag, Yd....... 8½c

Kinderkleider 19c
Kleidsame Gingham Kinder-Kleider, in hübschen rosa und blauen Checks, niedriger square Hals, Kimono Aermel, Größen 2 bis 6 — sehr speziell — Montag 19c
Percale Damen-Hauskleider — mit Dutch Hals — Größen 36 bis 44 — wunderbare Werte zu 59c

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Mitglied **Adolph Päßler** gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 30. März, um 2 Uhr Nachm., von 1458 Belmont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Sitze in den Vereinskutschen können bei dem Unterzeichneten bestellt werden Abfahrt 1:15 Nachm., von 820 N. Clark Str. Im Auftrage des Vorstandes:

Julius Schmidt, Sekretär. Phone North 5386.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebter Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Sophia Graef

(Gattin des verstorbenen John Graef) im Alter von 80 Jahren nach kurzem Leiden am Samstag, den 29. März, um 7 Uhr Morgens, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. April, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 1453 Warner Ave., nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau James G. Kelly geb. **Maria Graef**, und **Frau William Eichoff** geb. **Lina Graef**, Töchter.
John W. O'Connor, Frau John Burke, Clarence Kelly und **George Eichoff**, Enkelkinder.
Francis, Adrienne, Paul, Consuela u. **Justian Burke**, Groß-Enkelkinder.

Mitglied der Knights and Ladies of Honor, Loge 2682, Joliet, Jl..

Joliet, Jll., Zeitungen bitte zu kopiren. safonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mary A. Barthen geb. **Stark**

im Alter von 48 Jahren, 4 Monaten und 11 Tagen gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2550 Carmen Ave., Dienstag, den 1. April 1913, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Mathiaskirche, Ainslie und Western Ave., wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul B. Barthen, Gatte.
Frau Virginia Zepf, Richmond C., Isabella B., Johanna M., Julia M., Klara S., John B., Antonette N., Louis J., Agnes M. Barthen, Kinder. samo

Todesanzeige.

Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Kameradin

A. Horn

gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 31. März 1913, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1013 Noble Str., nach dem Oak Ridge-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 11 Uhr 30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Kameradin die letzte Ehre zu erweisen.

M. Freese, Präsidentin.
M. Meffert, Sekretärin, 1319 S. 48. Court

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Anton Martin

im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2012 Peterson Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Martin, Gattin.
Elizabeth, Tochter.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Laura Koepke

im Alter von 7 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 1747 Newport Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisa Koepke, Mutter.
William, Anna, Karoline und **George**, Geschwister. sfa

Gestorben: Karolina Stoll, starb am 27. März. Geliebte Mutter von John Wenz und William Stoll. Beerdigung Sonntag, den 30. März, um 1 Uhr Nachm., von L. Smiths Kapelle, 605 S. 43. Str., nach dem Mount Greenwood-Friedhof. frsason

Neue Mittel und Wege zur Heilung und Verhütung von
Erkältungskrankheiten
Von Dr. F. Stark. — Preis 40c.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannte die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Minnie Horn geb. **Zink**

(Gattin des verstorbenen Albert Horn und Mutter des verstorbenen Wilhelm Horn) im Alter von 61 Jahren, 2 Monaten und 18 Tagen nach langen schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3519 S. Winchester Ave., nach der Evangel. Luther. St. Andreas-Kirche und von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry, Hermann, John, Paul, Minnie und **George Horn**, Kinder.
Ida Misch, Karoline Straßer, Bertha Sille, Meta Reinke, Schwiegertöchter.

Nur in Jesu Blut und Wunden
Hab' ich wahre Ruh' gefunden.
Diese sollen auch allein
Heut mein Ruhebette sein.
Tags umgibt mich sein Erbarmen,
Nachts ruh' ich in seinen Armen,
Jesu! Ja in deiner Hut
Schläfts sich sicher, wohl und gut. dssa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Schwester

Amelia Horn geb. **Pflanz**

(Mutter der verstorbenen Rose Horn) am 28. März im Alter von 41 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag, den 31. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1013 Noble Str., mit Kutschen nach dem Oakridge-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Horn, Gatte.
Eleonore, Elsie, Töchter.
Fred, Otto, William, Robert, Walter, Frau Benz, Frau Koppe, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Leo Deubner

im Alter von 70 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. März, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 4350 N. Lawndale Ave., mit Automobiles nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Deubner, Frau Tillie Ohm, Frau Lizzie Felleisen, Frau Bertha Schwartz, Kinder, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwieger-, Großmutter und Schwester

Anna Conradt geb. **Bermer**

am Mittwoch, den 26. März 1913, im Alter von 54 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. März, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 1734 Belmont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Conradt, Gatte.
Wilhelm, Hattie Kactow, Otto, Karl, Anna Brewer und **Walter Conradt**, Kinder.
Marie Kummerow, Wilhelm Bremer, Geschwister, nebst 8 Enkeln.

Ruhe sanft.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Moritz Moß

gestorben ist. Begräbniß findet statt Sonntag Vormittag um 11 Uhr vom Trauerhause, 2303 W. North Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestine Moß, Gattin.
Henry, Daniel, Henrietta Richman, Jull Schwartz, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Leroy Elligast

am 28. März im Alter von 1 Jahr, 3 Monaten und 25 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1639 N. Central Park Ave., Sonntag, den 30. März, um 1 Uhr Nachmittags, nach der St. Philomenakirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Michael und **Maria Elligast** geb. **Dreamus**, Eltern.
Michael Elligast, Bruder.
Margareta Elligast, Großmutter.

Todesanzeige.

Deutsch-Amerikaner Damen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Amalie Horn

am 28. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 31. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1013 Nobel Str., nach dem Oak Ridge Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 11 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Emilie Wiesche, Sekretärin. 746 Fullerton Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Hermann J. Shaler

im Alter von 49 Jahren am 28. März sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. März 1913, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1753 W. 20. Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Shaler, Bruder.
Frau Charles Wille, Schwester.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Charles Hansen

im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 30. März 1913, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1614 N. Lincoln Str., mit Kutschen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Hansen, Gattin.
George Hansen, Sohn.
Ana Hansen, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Theresia M. Paasch

am 27. März 1913, Abends 11 Uhr 30, im Alter von 52 Jahren, 10 Monaten und 6 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. März, Nachm. 1 Uhr 30, von der Wohnung ihrer Tochter Anna, 1950 Roscoe Blvd., nach der St. Benedikts-Kirche, Ecke Irving Park Blvd. und Leavitt Str., und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Paasch, Gatte.
Frau Julius Szerlinsky, Frau Fred J. Dittberner, Töchter.
Edwin u. **Christian**, Enkelkinder.
Karl Kirschstein, Augusta Mühlenbeck, Geschwister.
Nebst Schwiegersöhnen und Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder

August Topel

gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung seiner Schwester, 1315 W. 31. Str., Montag, den 31. März, um 10 Uhr Vorm., mit Kutschen nach dem Bethania-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William, Frank, Alice und **Clarence**, Kinder.
Frau Emma Schoo, William u. **Hermann Topel**, Geschwister.
frsa

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren innigsten Dank für die herzliche Beteiligung, sowie für die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters

Jakob Steinhauer

Ebenfalls unseren Dank der Waldeck Loge Nr. 1, Körner Loge Nr. 54, Unity Loge Nr. 2, Deutsche Wacht, und dem Harugari Sängerbund, sowie besonders auch Herrn Pastor John für die trostreichen Worte am Sarge.

Anna Steinhauser, Gattin, nebst Familie.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Friedericka Daninger geb. **Schnadt**

im Alter von 43 Jahren und 6 Monaten nach kurzem, schwerem Leiden am 27. März, Morgens 7 30, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. März, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2432 Wilson Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Ferdinand W. Daninger, Gatte.
Susanna u. **Viola Biederstadt**, Töchter.
Charlotte Schnadt, Mutter.
Frau Minnie Claven, Schwester.
Henry, Fred und **Charles Schnadt**, Brüder. frsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Katharina Brandner

Donnerstag, den 27. März, im Alter von 69 Jahren nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. März, Nachmittags punkt 12:30, vom Trauerhause, 1906 Belmont Ave., nach der St. Lukas-Kirche, Ecke Belmont Ave. und Perry Str., dann nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lina Frank, Katie Feulner, Babette Metzger und **Leonhard Brandner**, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Enkeln. sfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Alphonse Nossem

im Alter von 40 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. März, um 10 Uhr Vormittag, vom Trauerhause, 5618 Marshfield Ave., nach der St. Basilskirche, von dort nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave. und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied der Sektion Nr. 5, des Luxemburger Bruderbundes. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Nossem geb. **Wagner**, Gattin.
Barbara, Frank, Alphonse, Theresia u. **Katherine Nossem**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Martha Dabelstein

im 30. Lebensjahre am Donnerstag, den 27. März 1913, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. März, um 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 814 N. Winchester Ave., nach der Evangel. Luther. St. Johns Kirche und von dort um 1 Uhr Nachm. nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Andrew Dabelstein, Vater.
Minnie, William und **Andrew jr.**, Geschwister.
Paul Tanker, Schwager.
Paul und **Alvi Tanker**, Neffen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Willie Metzger

am 26. März im Alter von 10 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. März, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 4157 N. Richmond Str. Die trauernden Eltern:

Joseph und **Alwina Metzger**.
Walter und **Elsie**, Geschwister, nebst Verwandten. dfr

Gestorben: Louisa H. Franzen, am 27. März 44 Jahre alt. Sohn von Frau Louisa Franzen und Bruder von Frau Lizzie Schmelzer, Frau Ida Schwerdtfeger, Henry, Otto und Bernhard Franzen. Beerdigung vom Trauerhause, 1651 N. Hancock Ave., Sonntag, den 30. März, um 1 Uhr nach., nach dem Elmwood-Friedhof. sfa

Gestorben: Mary Ernst geb. **Fromm**, 48 Jahre alt. Geliebte Gattin von Henry J. Ernst. Liebe Mutter von Walter, Henry J., Edward, Albin, Willie und Ralph. Wohnhaft 836 Marengo Str., Forest Park. Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und die Blumenspenden bei dem Begräbniß meiner lieben Tochter

Millie Wolff

Insbesondere dem Herrn Pastor John für die trostreichen Worte, sowie dem Orden Mutual Protection und der Rebecca Loge nochmals unseren herzlichsten Dank.

Lina Wolff nebst Familie.

Zur Erinnerung

an unsere unvergeßliche Mutter

Augusta Grünke geb. **Schulz**

welche heute vor 3 Jahren uns entrissen wurde.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Das Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft, auf Wiederseh'n.

Gewidmet von den trauernden Kindern.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Agnes Swedek

nach kurzem Leiden am Donnerstag, den 27. März 1913, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4522 Elston Ave., nach dem Böhmischen National-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Joseph Swedek, Gatte.
Wilhelm u. **Georg Swedek**, Söhne

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche sich so zahlreich an der Beerdigung meiner lieben Gattin beteligten, für die vielen Blumenspenden und für alle erwiesenen Wohltaten während ihrer Krankheit erstatte ich hiermit meinen innigsten Dank.

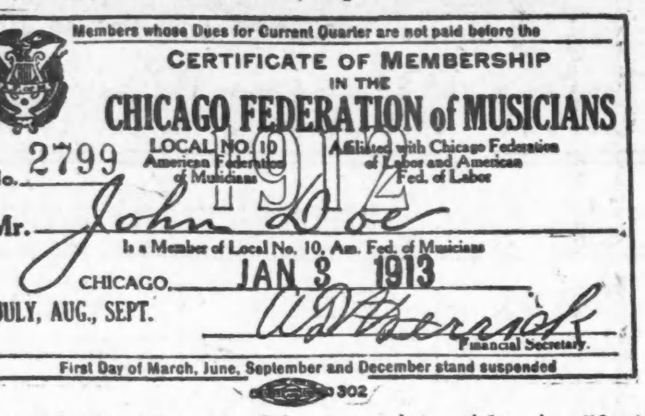
August Kieffer, 2459 Grenshaw Str.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für Se zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhofe auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. City Office: Austin 786, Toll Line Forest Park 787.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Rafael Schwab, Supt. u. Schaum. [illegible]

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.



Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

17. Stiftungsfest mit Vorträgen und Kappentanz, veranstaltet vom **Altdeutschen Unterstütz.-Verein** Sonntag, den 13. April 1913, in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Anfang 4 Uhr Nachm. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c. mz29,ap12

Große humorist. Unterhaltung und Ball, veranstaltet vom **Arion Männerchor** in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., am Sonntag Abend, den 6. April 1913. Anfang 7:30 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c. An der Kasse 35c.

Konzert und Ball veranstaltet vom **Südseite Damenchor** am Sonntag, den 6. April 1913, in der Südseite Turnhalle, 3143—47 S. State Str. Anfang 4 Uhr Nachm. Musik von Prof. Beidel. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

The Relic House, 2037 N. CLARK STR. Gegenüber Lincoln Park. John Weis, Eigentümer. **KONZERT** jeden Abend und Sonntag Nachmittag **Otto Seiferts Orchester.** dibofa*

F. Dietrichs Konzert-Pavillon, 835 W. North Ave., Ecke Dayton Str. Extra: Der Instrumentalist Herr Arthur Luzetti, von Hammersteins, New York. Die urkomische Posse „Vor Gericht", ausgeführt vom ganzen Ensemble. Speziell am Mittwoch, den 2. April, gemütliche Abendunterhaltung und Ball, veranstaltet vom Sachsenverein, wozu ein Jeder freundlichst eingeladen ist.

Wurz'n Sepps Familienresort 715 NORTH AVENUE. Heute und jeden Abend, neu: Kurt Manthey sowie die Wiener Soubrette Elsa Gallinger, zum erstenmale in Chicago. Kommt und überzeugt Euch. safon

TIROLER HEIMAT 729 NORTH AVENUE. Samstag, Sonntag, Montag und Donnerstag, extra feine Tanzmusik. An den übrigen Wochentagen: Konzert und komische Vorträge. Eintritt frei.

Cafe Germania Ecke North Ave. und Hudson Ave. Samstag u. Sonntag, sowie jeden Donnerstag: Konzert und Tanz. Anheuser-Busch feine Biere.

Agitations-Versammlung — der — **Plattd. Gilde Lake View Nr. 3** in der Halle, Ecke School Str. und Hoyne Ave., am Sonntag, den 30. März 1913, 2 Uhr Nachmittags. Jede deutschsprechende Person, Mann oder Frau, im Alter von 18 bis 45 Jahren, kann bei freier Doktor-Untersuchung aufgenommen werden für wenig Eintrittsgeld. Näheres beim Komite.

Interessant und lehrreich: **Dr. Lindlahrs populäre Vorträge** über **Natürliche Lebensweise und Natürliche Heilmethoden** Jeden Sonntag Nachm. 3—5 Uhr Nachm. in der **SCHILLER HALLE,** 64 West Randolph Str. Eintritt frei. Für freie Naturkur-Literatur adressire man Dr. Lindlahrs Sanitarium, 525 Ashland Blvd. feb28.sa*

LOUISENHAIN (Deutsches Altenheim.) Dieser bekannte, schöne Pic Nic Platz, für die kommende Saison an Sonntagen und Wochentagen unter günstigen Bedingungen an Logen und Vereine zu vermieten. Nähere Auskunft bei **A. Holinger & Co.** 172 Washington Str. **LOUIS SALA** 12 North Franklin Str. 25jan,10sam

Damen-Hüte! —Geld sparen, heißt Geld verdienen.— Sparsamkeit läßt sich üben durch das Kaufen von Damenhüten in meinem Store. Ich verkaufe die modernsten Damenhüte zu folgenden Preisen:
Hüte, wert $3, verkaufe ich für........$1.75
Hüte, wert $5, verkaufe ich für........$3.00
Hüte, wert $10, verkaufe ich für.......$6.00
Jede Dame, welche bei mir vor dem 1. April einen Hut kauft, bekommt für jede 50c einen Koupon, mit welchem sie ein Automobil, welches $1150 kostet, gewinnen kann.
PAULINA KLEIN 732 Milwaukee Avenue Ecke Carpenter Str.

BRONCHITIS **Husten, Asthma, Katarrh** geheilt, wo hunderte von Mitteln vergeblich benutzt wurden. **Reimer's Bronchial Elixir** Flasche 50c und $1.00. Auf Bestellung portofrei versandt. Reimers Laboratorien (auch Sonntags offen), 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel. Lincoln 5274. mz1,bibofafon,1m

EMIL H. SCHINTZ, 139 N. Clark Str., nahe Randolph **Geld** zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. ...

1813 **Hundertjahrfeier** 1913 — Großes — **Frühjahrs-Konzert** — des — **Chicago Singvereins** **300 Sänger und Sängerinnen** Dirigent Wilhelm Boeppler **Sonntag, den 20. April,** — im — **AUDITORIUM** Unter Mitwirkung eines Knabenchors von 150 Stimmen, 4 Gesangssolisten, des Theodor Thomas Orchesters und des Organisten Wilhelm Middelschulte. Zur Aufführung kommt Ernst H. Seyffarths Meisterwerk **Aus Deutschlands großer Zeit.** Der Reinertrag wird zur Unterstützung hiesiger notleidender Veteranen aus den deutschen Einigungskriegen verwandt werden.

Ballmanns Orchester NORDSEITE TURNHALLE Konzerte unter den Auspizien der Chicago Turngemeinde. Morgen, am 30. März: —Letztes Konzert in dieser Saison.— Benefiz für Martin Ballmann. Großartiges Programm. Großes Orchester.

Frühjahrs-Schauturnen mit Konzert und Ball des **Schweizer Turn-Verein** in der **Nordseite Turnhalle** am Sonntag, den 6. April 1913. Anfang 3 Nm. Tickets 35c @ Person. mz29,ap5

29-jährig. Stiftungsfest Konzert u. Ball, veranstaltet von **Plattd. Gilde Chicago Nr. 1,** Sonntag, den 30. März 1913, in der Wicker Park Halle, North Ave. und Robey Str. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c. Anfang 3 Uhr Nachm. Musik von John Roffows Kapelle. mz23.29

Card Party und Tanz veranstaltet vom **Gegenseitigen Unterstützungs-Verein „Germania"** Sonntag, den 30. März 1913, in Schneidaus Halle, 734 North Ave., Ecke Burling Str. — Tickets 15c; Kartenspielen 10c extra. Anfang 3 Uhr. mz23.29

3ter großer Bauernball, veranstaltet von der **Freisinnigen Gemeinde** der Südwest-Seite. am Sonntag, den 30. März 1913, in der Vorwärts Turnhalle, 2431 W. 12. Str., nahe Western Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Ticket für Herr u. Dame 25c, an der Kasse 25c die Person. mz22,29

6. Stiftungs-Fest Unterhaltung und Ball, veranstaltet vom **McKinley Park Frauenverein** in der McKinley Park Halle, 35. Str. und Archer Ave., am Sonntag, den 30. März. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c.

Lokalbericht.

Angefochtenes Testament.

Die Brüder von Frau Mary Spiegel sind unzufrieden.

Das Testament von Frau Mary Spiegel, die am Donnerstag gestorben ist, wurde noch am selben Tage vom Haupterben, Christopher Columbus Crabb, 2454 Lake View Ave., im Nachlaßgericht eingereicht, und gestern ist es von einem Bruder der Verstorbenen, Cornelius O'Day, angefochten worden. Frau Spiegel starb in der Wohnung Crabbs, wo sie sich aufhielt, um Frau Crabb Gesellschaft zu leisten, so lange deren Mann sich im Kolumbushospital befand. Am Donnerstag Nachmittag ließ sie ihren Anwalt, Arnold Tripp, kommen und von ihm ihr Testament aufsetzen, in welchem C. C. Crabb zum Haupterben und Vollstrecker eingesetzt wird. Legate erhalten: Elisabeth Crabb, $5000; George E. Felton, 5000 Hochbahnaktien; Andrew Cornelius und Jeremiah O'Day, Brüder der Erblasserin, je $2500, John O'Day, die Zinsen von $2500; Joseph Collosky sr., $1000; Mary Weaver, die Zinsen von $2500.

S. C. Herren, der Anwalt der Brüder O'Day, behauptet, daß das Testament entweder gefälscht oder infolge von unlauterer Beeinflussung zustande gekommen sei. Dies wird aber von Anwalt Tripp bestritten, welcher sagt, Frau Spiegel habe schon vor längerer Zeit die Absicht geäußert, ihre Brüder zu enterben. Bei der Abfassung des Testaments habe er nur die klar kundgegebenen Wünsche der Frau niedergeschrieben und sich aller Vorschläge enthalten.

— Fluch. — Börsianer (zu einem Geschäftsfreund, mit dem er in Streit geraten): Kassirer sollst du werden und defraudiren und flüchten müssen mit meiner Frau!

— Schlechtes Gewissen. — Baron (zum Diener): Warum hast du dich denn gedrückt, als der Schneider vorhin da war? — Diener: Von mir hat er nämlich auch noch Geld zu kriegen!

Bryan ist befriedigt.

Beglückwünscht Gouverneur Dunne zur Hebung der Sperre.

Verteilung der Bundesämter.

Politiker erwarten, daß Bryan, Dunne und Lewis sie vergeben und zum Ausbau einer Organisation benutzen werden. —Sullivanleute kaltgestellt.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 28. März.

Staatssekretär William Jennings Bryan billigt die Art und Weise, in der die Sperre in der Legislatur durch die Erwählung von James Hamilton Lewis und L. Y. Sherman beendet worden ist. In einem Telegramm, das Gouverneur Dunne heute von ihm aus Pittsburg erhalten hat, spricht der Staatssekretär, dessen Wiege in Illinois gestanden hat und der einen starken Anhang im Staat hat, dem Staatsoberhaupt seine Glückwünsche zu der Lösung des Problems aus. „Gut. Sie haben klug gehandelt. Senden Sie meine Glückwünsche an Lewis" lautet die Botschaft, die heute von ihm hier eintraf. Gouverneur Dunne kam dem Wunsch schleunigst nach und übermitelte Senator Lewis die Glückwünsche des Staatssekretärs.

Schlag für Sullivanflügel.

Aus guter Quelle verlautet hier, daß Staatssekretär Bryan ein lebhaftes Interesse an der Lage in Illinois und der Verteilung der Stellungen in der Bundesverwaltung nimmt. Er und Gouverneur Dunne sind seit langen Jahren eng befreundet. Dieser Freundschaft ist es wohl zuzuschreiben, daß Bryan in die Senatorenwahl im Interesse von Col. Lewis eingegriffen hat. In der Staatshauptstadt ist man der Ansicht, daß Bryan sich bei Präsident Wilson für den Gouverneur und Senator Lewis ins Zeug legen und empfehlen wird, ihren Ratschlägen bei der Verteilung der Stellungen in der Bundesverwaltung, soweit Illinois in Betracht kommt, zu folgen. Gutunterrichtete Politiker sind der Ansicht, daß die staatliche Parteileitung, die vom Sullivanschen Flügel der Partei kontrolirt wird, und welcher der Vertreter des Staats im demokratischen Nationalausschuß Charles Böschenstein angehört, in den vier Amtsjahren Präsident Wilsons auf Berücksichtigung von Seiten der Bundesverwaltung nur rechnen kann, soweit Staatssekretär Bryan und Gouverneur Dunne es befürworten. Der Staatssekretär, der Gouverneur und Senator Lewis werden, wie verlautet, Hand in Hand arbeiten, um die demokratische Organisation im Stat aufzubauen, die vom Gouverneur und Senator Lewis kontrolirt werden wird. Dunnes und Bryans Anhänger machen kein Hehl daraus, daß sie einen Zusammenstoß zwischen dem Anhang des Gouverneurs und dem Roger C. Sullivans in der nächsten Zeit erwarten, und daß Staatssekretär Bryan seinen Einfluß gegen letztere Faktion geltend machen wird. Politiker, die mit der Lage vertraut sind, rechnen auf einen bitteren Kampf zwischen den demokratischen Faktionen mit Bestimmtheit.

Gouverneur Dunne wird nicht, wie ursprünglich berichtet, in den Wahlkampf in Chicago eingreifen. Er ist mit Arbeit überbürdet und wird sich erst am Montag Abend nach Chicago begeben, um daselbst seine Stimme abzugeben, und wird sofort wieder nach der Staatshauptstadt zurückkehren. Er machte die für die Aemterhungrigen freudige Ankündigung, daß er am Dienstag eine Anzahl fetter Posten vergeben werde.

Appellirt an die Wähler.

Demokraten, Fortschrittler und Republikaner machen in den Schlußstunden der Stadtkampagne außerordentliche Anstrengungen, um Interesse und Begeisterung zu erwecken, an denen es bisher bedenklich gefehlt hat. Die Demokraten führten gestern Abend als ihre Reserven Senator James Hamilton Lewis, Mayor Carter H. Harrison, Vizegouverneur Barratt O'Hara und Sprecher William McKinley vom Unterhaus ins Feld, die auch heute wieder herangezogen werden sollen. Auf republikanischer Seite sucht der frühere Gouverneur Charles S. Deneen Begeisterung zu erwecken, während sich für die Kandidaten der Fortschrittspartei Medill McCormick, Charles E. Merriam und Walter C. Jones ins Zeug legen. Die demokratischen Zugkräfte, Senator Lewis, Sprecher McKinley und Vizegouverneur O'Hara, sprachen gestern in der 23. Ward im Interesse Harry H. Lamperts, des demokratischen Stadtratskandidaten gegen Ald. Hey, in der 12. und 3. Ward. Vizegouverneur O'Hara appellirte an die Wähler, der demokratischen Partei, die sie in der Stadt, im County und Staat in den Sattel gehoben hätten, eine Gelegenheit zu geben, zu beweisen, was sie leisten könne, und sie nicht ungehört zu verdammen. Das Kleeblatt wird heute Abend in der 25. Ward sprechen.

Von der 7. Ward.

In der 7. Ward tobt ein erbitterter Kampf zwischen Charles E. Merriam, der als Unabhängiger läuft, und dem früheren Alderman B. W. Snow. Merriam brachte seine Kampagne gestern Abend mit einer Ansprache im Woodlawn Freimaurertempel zum Abschluß, in der er parteilose Stadtwahlen befürwortete und erklärte, die Stadt werde nie eine leistungsfähige Verwaltungsmaschinerie erhalten, solange politische „Bosse", Maschinen und politische Drahtzieher die Verwaltung kontrolirten. Wenn ein Mann sich um ein städtisches Amt bewerbe, handle es sich nicht darum, ob er ein Demokrat oder Republikaner sei, sondern ob er ehrlich, leistungsfähig und energisch sei. Die Verwaltungsmaschinerie einer modernen Großstadt sei zu komplizirt, um sie unerfahrenen Politikern anzuvertrauen.

Snows Kampagneleiter Samuel A. Kennedy stellte im Lauf des gestrigen Tgs die Behauptung auf, Merriam habe in den letzten Tagen, seitdem er seine Kampagneausgaben bekannt gegeben habe, tausende von Flugschriften in der Ward verbreiten lassen, die große Summen verschlungen hätten.

Von den 25 Stadtvätern, die sich um eine Wiederwahl bewerben, haben verschiedene einen harten Stand, darunter Ald. T. K. Long von der 6. Ward, dem der Fortschrittler Harry F. Porter scharf zusetzt. Porter griff gestern die Municipal Voters' League und ihre Beamten wegen ihres Eintretens für Ald. Long scharf an. In der 26. Ward hat Ald. W. F. Lipps einen schweren Stand gegen den Fortschrittler Anton W. Stanmeyer und den Demokraten J. W. Appell. Auch in der 15., 21., 23., 28., 31., 32. und 33. Ward toben erbitterte Kämpfe.

Blutige Zusammenstöße erwartet.

An Erbitterung kommen allerdings die Kämpfe in diesen Wards denen in der 18. und 20. Ward nicht annähernd gleich. In diesen beiden Wards gehen die Wogen der Erbitterung zwischen den hadernden Faktionen so hoch, daß Tätlichkeiten am Wahltag mit Bestimmtheit erwartet werden. Die 18. Ward ist der Schauplatz einer erbitterten Fehde zwischen Hilfsstaatsanwalt Michael F. Sullivan, dem Vertreter der Faktion Hearst-Harrison, und Barney Grogan, dem bisherigen „Boß" der Ward. Sullivan versucht durch die Erwählung F. F. Gazzolos, der sich früher als Stadtratsmitglied einen üblen Namen gemacht hat, die Kontrole der Ward an sich zu reißen. In der 20. Ward sucht „Manny" Abrahams, berüchtigt als Leithammel der Lorimerdemokraten in der Legislaturtagung, die zur Erwählung William Lorimers führte, einen Sitz im Stadtrat zu erlangen. Die von der Faktion Hearst-Harrison kontrolirte Wahlbehörde hat die Kandidatur des Unabhängigen Henry L. Fick vereitelt und versucht, Abrahams die Sache so leicht als möglich zu machen, aber im letzten Augenblick hat die Fortschritspartei einen Kandidaten in der Person von Samuel Heller aufgestellt.

Gattenentfremdung.

Ein Ehemann und eine Schwiegertochter klagen je auf $20,000.

Dr. Joseph P. Otto, 10132 Ewing Ave., wird von Albert R. Reimann in dessen gestern im Superiorgericht eingereichten Klage auf $20,000 Schadenersatz beschuldigt, daß er die Gattin von ihm fortgelockt habe. Dem Kläger, einem Werkführer der Standard Oil Company in Whiting, Ind., zufolge hat Dr. Otto Frau Reimann im Jahre 1905 kennen gelernt.

Einen ähnlichen Vorwurf erhebt im Superiorgericht in einer Klage auf $20,000 Schadenersatz Frau George A. Holmer gegen ihre Schwiegereltern, Charles P. und Marie Holmer. Die junge Frau Holmer sagt, die Schwiegereltern hätten im Jahre 1911 begonnen, ihren Sohn nach ihrem Willen zu lenken, und hätten ihn am 1. September 1912 von ihr fort in ihr eigenes Haus genommen.

Folgen des Wagenmangels.

Kohlengesellschaft verklagt die Illinois Zentralbahn auf $50,000.

Ungeheure Verluste dadurch, daß die Illinois Zentralbahn nicht genug Wagen zur Verfügung stellte zur Beförderung der Kohlen aus den Gruben der Southern Illinois Coal & Coke Company, hat die Kohlengesellschaft erlitten, einer Klage auf $500,000 Schadenersatz zufolge, welche sie gestern im Bundesdistriktsgericht gegen die Bahngesellschaft eingeleitet hat. Die klagende Gesellschaft hat sich infolge des Wagenmangels angeblich gezwungen gesehen, zu gewissen Zeiten ihren Grubenbetrieb einzustellen, und hat Lieferungsaufträge eingebüßt, wodurch sie eine Einbuße von $597,270 erlitten haben will, und zwar seit dem Jahre 1909.

Personalnachrichten.

— In ihrer Wohnung, Nr. 1237 Dearborn Avenue, feiert heute Frau Eva Wolff im Kreise ihrer Angehörigen und zahlreichen Freunde ihren 80. Geburtstag. Die Greisin, wie auch ihr noch um sieben Jahre älterer Gatte, erfreut sich körperlich und geistig vollster Rüstigkeit. Von der Liebe ihrer Kinder, Enkel und Urenkel umgeben, genießt sie an der Seite des Gatten nach einem Leben angestrengter Arbeit einen heiteren Lebensabend. Frau Wolff, eine geborene Eisendrath, war das jüngste von 23 Kindern und hat ihre zahlreichen Geschwister nunmehr sämmtlich überlebt. Sie und ihr Gatte kamen vor nun 34 Jahren aus ihrer westphälischen Heimat nach Chicago, wo einige von ihren zehn Kindern — als erster Samuel, der es als Börsenmakler zu Ansehen und Wohlstand gebracht hat — bereits Quartier gemacht hatten für den Rest der Familie. Von den zehn Kindern der Familie Wolff befinden sich noch neun am Leben. Sie alle sind in Chicago ansässig und geben sich der Hoffnung hin, binnen zwei Jahren die diamantene Hochzeit der Eltern festlich begehen zu können.

Sonntag Nachmittag: Table d'Hote, 75 Cents. Hotel Bismarck—Bismarck Garten. ma11fa*

— Teuerste Beschwörung.—Schloime Buttermilch (zum Kunden): Gott soll mich lasse durchweiche bis auf die Haut, wenn der Gaul mich kostet wen'ger als fünfzig Taler....

Milwaukee Ave. und Paulina Str. **MOELLER BROS.** Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Montag, den 31. März

Frühjahrs-Bargain-Verkauf Vollständig neue Waaren zu den niedrigsten Preisen

Der Eingang an Milwaukee Avenue ist jetzt offen.

Hauptfloor-Bargains.
Reinleinenes Crash Handtuchzeug, 12½c Qual.; Yard... 9½c
Importirtes deutsche rotes Ticking, reg. 39c; Yard..... 19c
Weich finished Muslin—36 Zoll breit, Yard....... 7¾c
Echtfarbiger Schürzen-Gingham, die Yard 5½c
45×36 Kissen-Bezüge—20c Werte, für 16c
Weiß und schwarz gestreifter und figurirter Percale — 36 Zoll breit, für 8¾c

„Ready-to-Wear" Dept.—2. Floor.
Frühjahr-Coats f. Misses, einfach geschneidert, in fancy Mischungen; $7.50 Wert, für.... 2.95
Nainsook Nachtkleider für Damen — große Stickerei-Yoke — $1.25 Werte, für 69c
Gingham-Unterröcke für Damen — Nurse-Streifen mit großer Flouncing; speziell 50c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
Pillsbury oder Ceresota-Mehl — ⅛-Faß Sack, 67c; ¼-Faß-Sack, $1.30; ½-Faß Sack. 2.60
3 Pfund Seifenschnitzel 10c
3 Pfund Stücken-Stärke.......10c
5 Pfund Wasch-Soda 5c
5 Stücke Fels-Naphtha Seife 21c
Swifts Premium Butterine für 23c
3 Packete Quaker oder Mothers Oats 25c
15c Büchse K C Backpulver......12c
Großes Packet Gold Dust 17c
½ Pfd. Lowney oder Wilburs Cocoa, für nur 17c
Feiner Santos Kaffee 24c
3 Pfund für 70c

Likör-Dept. — 4. Floor.
Old Kentucky Club Whiskey, volle Quartflaschen, nur.... 48c
California Cognac Brandy, 3-Star, die Flasche 42c
Feiner Berliner Doppel-Getreidekümmel, Qt.-Flasche. 39c
California Port- oder Sweet Catawba-Wein, Gallone.... 59c
Unser Union Whiskey, reg. $1.10 Flasche, Montag nur. 57c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
Besen! Besen!
Beste Qual. 4fach genähte Besen — werden überall für 30c verkauft; speziell für....... 14c
Nicht mehr wie 2 an einen Kunden, soweit der Vorrat reicht.
Rochester Waschkessel, mit extra Kupferboden, Größe 8 oder 9; regulär $1.75 und $1.85 wert — sehr speziell, jeder...... 1.53

Drug-Dept. — Hauptfloor.
50c Caldwells Syrup Pepsin für 29c
25c Garfield Tee oder Omega Oel, für nur 15c
$1.00 Pinkhams Vegetable Compound, für 65c
10c Angels Dye, in allen Farben, für 6c

Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.
Kleine Turban-Hüte für Damen, zu 1.39
Federn, in allen Schattirungen, zu nur 98c

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.
Reinwollene Norfolk-Anzüge für Knaben, Größen bis 16, $3.50 Werte, für 2.75
Reinwollene Norfolk Kombination Anzüge für Knaben, mit 2 Paar Hosen, $5.00 Werte — für nur 3.50
Reinwollene Sommerkappen für Knaben, reg. 39c, für .. 19c

Crockery-Dept. — 3. Floor.
Porzellan-Spucknäpfe — fancy verziert, für 25c
Goldverzierte Suppen- und Dinnerteller, jeder......... 10c

Farben-Dept. — 3. Floor.
Fertiggemischte Farben, in allen Arten, spez., Gallone.. 89c
Reines gekochtes Leinsamenöl, die Gallone 65c

Schuhe-Dept. — 2. Floor.
Schuhe für Misses und Kinder — in allen Größen; speziell diesen Verkauf $1.25 und. 1.39
Schuhe für kleine Knaben; alle aus solidem Leder, Gr. 9—13½; speziell, $1.25 u.... 1.50

Fleischmarkt. — 4. Floor.
Vorderviertel Veal oder Stew...15c
Prima Chuck Roast 13½c
Frisch gehacktes Rindfleisch......11c
Vorderviertel Lammfleisch......13½c
Mag. frischer Lamm Stew....12½c
Mageres Rippen-Suppenfleisch 10¾c
Mag. sugar cured Cal. Schulter 12¾c
Mag. Sugar Cured Schinken..18¾c
Magerer Sugar Cured Frühstücks-Speck 22½c
Mageres Sugar Cured Romp Corn Beef 12½c

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich möchte über ein kleines Erlebniß berichten. Nachdem ich lange Jahre in Chicago gewohnt hatte, habe ich das Stadtleben mit dem Landleben vertauscht und mich im Indianerterritorium im südöstlichen Oklahoma angesiedelt. Nebenbei gesagt, habe ich es hier gut getroffen. Die Gegend ist schön, das Land gut und auch noch ziemlich billig. Vor einer Woche nun kam ein Freund aus Chicago hierher und kaufte ein Stück Land. Da sich hier kein Anwalt deutscher Nationalität befindet, mußte mein Freund die Dienste eines Anwalts irischer Abstammung in Anspruch nehmen, um seinen Besitztitel untersuchen zu lassen. Mein Freund nun trägt einen einfachen, guten deutschen Namen, aber trotz wiederholten Buchstabirens konnte weder der Anwalt noch dessen Teilhaber den Namen richtig schreiben. Schließlich sagte der Anwalt zu meinem Freunde: „Sie sollten Ihren deutschen Namen umändern oder einen anderen annehmen." Mein Freund sagte ruhig: „Mein Name war gut genug für meinen Vater, er ist es auch für mich." Ich aber hatte mich geärgert und sagte nachher: „Gesetzt den Fall, Sie wohnten in einer deutschen Nachbarschaft, würden Sie Ihren Namen den Deutschen zu lieb umändern?" Darauf schwieg er eine Weile still, dann sagte er entschuldigend: „Ich glaube, die ganze Ursache, warum uns diese deutschen Namen so unbekannt und unaussprechlich sind, liegt darin, daß man sie niemals in der Politik hört oder in Verbindung mit der Politik liest. Würde man sie in der Politik lesen oder nennen hören, wie andere Namen auch, so würden sie auch den Nichtdeutschen bekannt und verständlich werden." Ein Kommentar für die uns Deutsche beschämende Wahrheit ist wohl überflüssig.

L. Schmoeller,
Durant, Box 462, Oklahoma.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Die einzige wirkliche Hilfe für das deutsche Theater ist Geld und nochmals Geld. Dieses ewige Reden und Schreiben in Eingesandts hat gar keinen Zweck. Der deutsche Theater-Verein sollte sofort für $100,000 bis $250,000 Bonds ausgeben unter folgenden Bedingungen: Das Kapital wird in kleinen Summen in sicheren Hypotheken angelegt, sodaß sie sicher 5—6% Zinsen bringen. Diese Zinsen sollen zur Unterstützung des deutschen Theaters einzig und allein verwendet werden, in dem Maße, wie erforderlich (nicht verschwenderisch).

Jeder Bondinhaber bleibt wirklicher Eigentümer des eingezahlten Betrages, da das eingezahlte Kapital niemals angegriffen werden darf. Sollte es sich trotzdem herausstellen, daß das Theater nicht existenz- und lebensfähig ist, soll nach und nach, sobald die Hypotheken gekündigt sind, das Geld bei einer sicheren Bank hinterlegt und die Bonds der Nummer nach jährlich ausgeloost und somit das Geld zurückgegeben werden. Also jeder Bondinhaber leiht dem Theaterverein das Geld nur ohne Zinsen.

Sollte der Theater-Verein diesen meinen Vorschlag annehmen, bin ich gerne zu weiteren persönlichen Verhandlungen mit demselben bereit.

Achtungsvoll,
J. A. Schlueter,
522—24 W. 65. Straße.

Abschiedsbenefiz.

Gala-Kabaretabend von Ada von Gersdorf am kommenden Donnerstag.

Die bekannte Kabaretsängerin Ada von Gersdorf beabsichtigt, am kommenden Donnerstag Abend, vor ihrer Konzertreise nach dem Süden ein Abschiedsbenefiz in der Nordseite Turnhalle in Gestalt eines Gala-Kabaretabends zu veranstalten. Sie wird mit gänzlich neuem Repertoire, welches eben vom Cabaret „Chat noir", Berlin, eingetroffen ist, dienen, und andere Künstler wirken mit. Der Abend wird nach dem Muster des Kabaretaltmeisters Ernst v. Wolzogen abgehalten, und es soll diesmal mehr als früher der Humor auf seine Kosten kommen, da von vielen Seiten „Freie Bühne" gewünscht wird, welche Wolzogen ebenfalls sehr gepflegt hat. Herr Hugo Richter wird an diesem Abend als Conferenzier und sächsischer Humorist auftreten. Mehrere Logen und Vereine haben bereits ihren Besuch angemeldet. Nach dem Kabaret findet Tanz bis Morgens ½2 Uhr statt. Tickets kosten 50 Cents das Stück.

Rat an die Herz-Hungrigen

Der zögernde Anbeter

Werter Herr Redaktör!

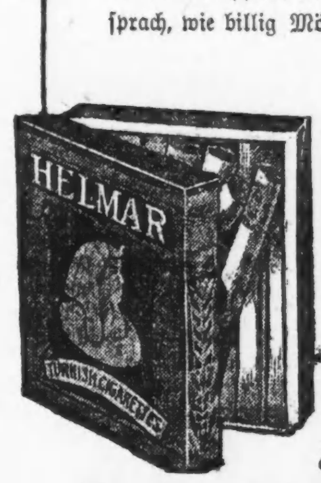
Ein junges Kerlchen kommt seit drei Monaten regelmäßig zu Besuch. Er schwatzt wie ein Robert W. Chambers Held, aber es scheint, als wenn ich nicht vermag, ihn zu veranlassen, die Sache bindend zu machen.

Gestern Abend sagte er mir, meine Augen wären unergründliche Seen der Liebe, mein Haar eine verworrene Masse von Sonnenlicht und meine Lippen die Rubinenpforte des Himmels. Als ich aber davon sprach, wie billig Möbel wären, sagte er, er müsse gehen, seine Mutter sei nicht wohl.

Wie kann ich ihn dauernd festhalten?

Ihre ergebenste

Tessie Kissem.



Antwort: Geben Sie ihm eine Schachtel **HELMAR** CIGARETTES **"The Superb"**

10 Cents das Packet—mit Geschenkzetteln

$5000 BAARPREISE Erster Preis $1000

2. Preis, $500; 3. Preis, $250; Fünf $100-Preise; Zehn $50-Preise; 20 $25-Preise; 75 $10-Preise; 200 $25-Preise. Für die besten „herzhungrigen Briefe" von nicht über 70 Worten. Leset den obigen.

Drei unparteiische Richter werden die Gewinner auswählen. Das Recht vorbehalten, jeden Brief zu veröffentlichen, ebenso Namen und Adresse der erfolgreichen Bewerber. Keine Briefe retournirt. Wettbewerb schließt am 31. März 1913. Offerte gilt nur für die Ver. Staaten.

Adressirt Briefe an

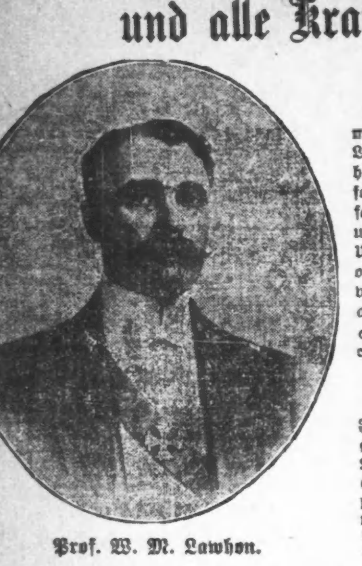
HELMAR CIGARETTE DEPARTMENT
Drawer A, Hudson City Station, Jersey City N.J.
S. Anargyros.

Eine Ursache der Erdbeben.

Der Professor der kosmischen Physik an der Universität in Prag, Dr. Rudolf Spitaler, hat der Wiener Akademie der Wissenschaften eine Abhandlung übermittelt, die auf die Achsenschwankungen der Erde als Ursache der Auslösung von Erdbeben hinweist. Der bekannte Erdbebenforscher Milne hat zuerst gezeigt, daß die Anzahl der Erdbeben mit der Größe der Polverschiebungen zu- oder abnimmt und daß Beben besonders häufig dann eintreten, wenn die Polbahn eine scharfe Wendung macht. Es läßt sich nun nachweisen, daß durch die Polverschiebungen Flugkräfte wachgerufen werden, die auf der Erde Drehbeschleunigungen hervorrufen, die alle möglichen Richtungen auf der Erdoberfläche haben können. Diese beschleunigenden Kräfte können dort, wo sie zeitweilig mit geotektonischen Spannungen in dieselbe Richtung fallen, Erdbeben auslösen. Prof. Spitaler zeigt, wie sich das vorausberechnen läßt und erläutert es näher an einzelnen Beispielen, wie dem Erdbeben in San Franzisko, dem skandinavischen Beben u. a. Im Anschluß daran stellt er es als möglich hin, wenn auch nicht eine Erdbeben-Prognose, so doch eine Erdbeben-Warnung ins Leben zu rufen.

— Modern. — Bruder: Warum läßt du dir denn die Aufdringlichkeiten des Doktor N. gefallen? Er ist doch schon verheiratet. — Schwester: Das tut nichts, er liegt ja bereits wieder in der Scheidung!

Dr. Lawhon kurirt Hämorrhoiden und alle Krankheiten des Afters



Prof. W. M. Lawhon.

Ohne Operation

Diese Krankheiten sind sehr häufig und kommen öfter bei Personen im mittleren und hohen Lebensalter vor, sind äußerst schmerzhaft und häufig gefährlich. Meine Behandlung und Erfolge sind das Resultat von jahrelanger Erfahrung und versagen nie. Verstopfung verursacht häufig Hämorrhoiden und allgemeines Unbehagen des ganzen Systems. Ich heile, ohne zu schneiden, und garantire eine Heilung von Hämorrhoiden, Fisteln, Geschwüren und allen heilbaren Afterkrankheiten.

Ich garantire jeden Fall, den ich zur Behandlung annehme

Meine Methoden kuriren die hartnäckigsten Fälle, ohne Schmerzen oder Einbuße von Vergnügen oder Arbeit; sie bieten Euch sofortige Linderung und eine nachhaltige Heilung. Salben, Einpinselungen oder Apotheker-Behandlungen werden Euch nicht heilen. Ihr benötigt meine Behandlung. Sprecht vor in meiner Office wegen freier Untersuchung und Konsultation.

Stunden von 9 bis 8 Sonntags von 9:30 bis 1 Uhr.

Atomo-Radio Institute
81 W. Randolph St.

Gegenüber dem Olympic-Theater— ganzer 2. Floor.

3sbmomisa*

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute „Eine Nacht in Venedig", morgen Nachmittag „Die Großherzogin".

Die Straußsche Operette „Eine Nacht in Venedig" wird heute, morgen und am Montag Abend im Deutschen Theater wiederholt. Heute Nachmittag wurde Mosers Lustspiel „Der Bibliothekar" aufgeführt, und morgen Nachmittag soll zum letzten Male „Die Großherzogin von Gerolstein" in Szene gehen. Diese Vorstellung werden die Pfleglinge des Deutschen Altenheims, die am letzten Sonntag durch das schlechte Wetter verhindert wurden, als Gäste der Direktion besuchen, und jedenfalls werden auch viele Mitglieder der Altenheimvereine und andere Gönner der Anstalt im Hause sein.

Für den kommenden Dienstag ist das Benefiz für die unermüdliche und beliebte Operettenprimadona Emilie Schönfeld angesetzt, zur Aufführung kommt Franz v. Suppés Operette „Donna Juanita" mit Emilie Schönfeld als „René". Dieselbe Vorstellung ist auch für Donnerstag, Samstag und Sonntag angesetzt, während am Mittwoch, Freitag und Samstag Nachmittag ein Schwank von G. Schätzler-Perasini, „Der Wittwenball", gegeben werden soll.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Großer Trakt auf der Südseite verhältnißmäßig wohlfeil verkauft.

Der vor etwa zwanzig Jahren verstorbene Granville S. Ingraham besaß unter anderem einen 87½ Acres großen Trakt Land auf der Südseite, zwischen 79. und 84. Straße, Wentworth Avenue und State Straße. Es war ihm dafür einmal ein Preis von $3,000 für den Acre geboten worden, doch hatte er ihn als zu niedrig zurückgewiesen. Bald nach seinem Tode erzielten denn die Erben auch für einen 5 Acres großen Teil des Geländes $6,000 den Acre. Jetzt haben sie aber den ganzen Rest des Traktes für $1,200 den Acre losgeschlagen. Als Käuferin wird Frl. Alma C. Hansen genannt, doch ist sie nur die Vertreterin der vorläufig ungenannt bleibenden wirklichen Käufer. Die Chicago Title and Trust Co. hat $80,000 der Kaufsumme vorgestreckt. Der Trakt wird nun in Baustellen aufgeteilt und so auf den Markt gebracht werden.

Für angeblich $67,000 haben Abraham, Joseph und Lewis Ward ein 24. Fuß südöstlich von der Wood Straße an Milwaukee Ave. gelegenes Grundstück nebst dem darauf befindlichen Gebäude an Genevieve Ward verkauft. Es lastet eine Hypothek von $28,000 auf dem Anwesen.

J. H. Sutter hat von J. M. Daggert für $49,000 das Grundstück 1213 Wabash Avenue gekauft. Er beabsichtigt, das auf dem Platz befindliche alte Gebäude abtragen und durch einen Neubau ersetzen zu lassen.

Dr. Henry C. Wicker hat von N. J. Sheridan für $20,000 die Grundstücke 2480—82 N. Clark Straße nebst dem darauf befindlichen Ladengebäude erworben.

Ein Darlehen von $130,000 hat die Northern Trust Co. auf die Dauer von 3 Jahren den Geschwistern Jessie und Catherine Colvin in Lake Forest gewährt, welche als Sicherheit dafür ihr Grundstück an der Congreß Str., östlich von Wabash Ave., verpfänden, das an die Congreß Hotel Co. verpachtet ist.

Zu nicht genanntem Preise hat Wm. Boyer an E. A. Abbott die Grundstücke 4714, —20 und —23 N. Sawyer Avenue nebst den darauf befindlichen zweistöckigen Häusern verkauft.

E. Folsom hat an Frank B. Buszin zu nicht genanntem Preise ein an 63. Straße nahe Western Avenue gelegenes Grundstück nebst dem darauf befindlichen dreistöckigen Gebäude verkauft. Der Platz ist hypothekarisch zum Betrage von $16,500 belastet.

Von Robert E. Kane hat David S. Klafter zum Preise von $22,000 das Grundstück 3055 Lincoln Avenue übernommen.

Angeblich auf Rechnung einer großen Fabrikgesellschaft hat John H. McGill von Sidney Mandl für $16,681 einen 308 bei 674 Fuß messenden Trakt Land an der 100. Straße nahe Manistee Avenue gekauft.

Ihr Grundstück nebst Wohnhaus an der Südwestecke von Kenilworth Ave. und Warwick Road hat Frl. Sadie Rathbone für $24,000 an Alexander M. Hannah veräußert.

Das letzte Konzert.

Benefiz für Kapellmeister Ballmann in der Nordseite Turnhalle.

Am morgigen Sonntag Nachmittag findet in der Nordseite Turnhalle das letzte der Turngemeindekonzerte in dieser Saison statt. Es ist zum Benefiz für Kapellmeister Martin Ballmann bestimmt, der nun schon zum 5. Male eine Saison in der Turnhalle erfolgreich durchgeführt hat und stets bestrebt gewesen ist, dem musikliebenden Publikum das Neueste und Beste auf dem Felde der Orchestermusik in guter Aufführung darzubieten. Das Publikum hat dieses löbliche Streben durch regen Besuch während der ganzen Saison auch anerkannt, und es bedarf keiner großen Prophetengabe, um vorauszusehen, daß dieses letzte Konzert, ungeachtet des etwas erhöhten Eintrittspreises, vor dicht gefülltem Hause vor sich gehen wird.

Herr Ballmann hat für seine ungezählten Freunde und Gönner ein ausgezeichnetes Programm in Bereitschaft auf welchem er selbst als Komponist mit zwei Neuheiten erscheint, einem den Damen der Turngemeinde gewidmeten Pizzicato-Intermezzo und dem Turnermarsch „Gut Heil 1913", komponirt zu Ehren des Turnfestes in Denver unter Benutzung des Turnersignals von 1885 und eines deutschen Liedes. Mehrere der beliebtesten Künstler werden als Solisten mitwirken. Nachstehend das Programm:

Bojarenmarsch .... Halvorsen
Festouvertüre .... Lassen
Konzert für Piano und Orchester Nr. 2, Op. 22 (G-moll) .... Saint-Saens
Frl. Sylvia Bargmann.
Vorspiel zu „Il Guarany" .... Gomez
Konzert für Violine (Allegro moderato) Op. 35, (D-moll) .... Tschaikowsky
Herr Isidor Berger.
Neapolitanische Szenen .... Massenet
Unter dem Lindenbaum .... Massenet
Cello- und Klarinettensoli, Herren H. Lippel und A. Quitsow.
Der Schwan .... Saint-Saens
Sopransolo: Die Loreley .... Liszt
Frl. Ferne Gramling.
Pizzicato-Intermezzo .... Ballmann
Turnermarsch „Gut Heil 1913" .... Ballmann
Slawischer Marsch .... Tschaikowsky
Ouvertüre zu „Tannhäuser" .... Wagner

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Hatten Ruhetag.

Die Feuerwehr in 24 Stunden nicht einmal alarmirt.

Die städtische Feuerwehr hatte gestern einen Ruhetag. Es hat sich nämlich der äußerst seltene Fall ereignet, daß in vollen 24 Stunden, von gestern Morgen um 8 Uhr 42 Minuten bis heute Morgen um 8 Uhr 42 Minuten, keine Feueralarmglocke geschrillt hat. Nur um 12 Uhr Mittags wurden, wie üblich, die Alarmglocken der Spritzenhäuser geprobt, die Feuerwehr wurde jedoch, abgesehen davon, daß ihr ein paar unbedeutende Brände über den Fernsprecher gemeldet wurden, auch nicht ein einziges Mal durch die offiziellen Alarmglocken aus ihrer wohlverdienten Ruhe geschreckt.

Der letzte Alarm, der gestern die Feuerwehr auf die Beine brachte, wurde um 8 Uhr 42 Minuten von dem berüchtigten Meldekasten Nr. 2161 abgegeben, der seiner Zeit die Feuerwehr zur Brandstätte auf den Viehhöfen und viele der braven Männer in den Tod rief.

Eine Dosis läßt Euch vergessen

Daß Ihr jemals Magenleiden oder Gallensteine hattet.

Mayr's wunderbares Magenmittel gegen alle Magen-, Leber- und Eingeweide-Leiden, Gastritis, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Druck von Gasen auf das Herz, sauren Magen, Uebelkeit nach dem Essen, Nervosität, Schwindel, Ohnmachts-Anfälle, Migräne, Verstopfung und träge Leber, Gelbsucht, Blinddarm-Entzündung und Gallensteine.

Die obigen Leiden werden hauptsächlich verursacht durch Verstopfung des Eingeweidekanals durch schleimige und katarrhalische Absonderungen, wodurch giftige Flüssigkeiten in den Magen gelangen und das Verdauungssystem noch anderweitig gestört wird.

Mayr's wunderbares Magenmittel ist das beste und bekannteste Mittel gegen diese Leiden, und sollte schnell die chronischsten Fälle lindern und heilen. Probirt es. Eine Dosis wird seine großartige heilende Kraft beweisen. Es wirkt wie Wunder in den chronischsten Fällen von Magen-, Leber- und Eingeweideleiden, Blinddarmentzündung und Gallenstein-Symptomen. Tausende von Leidenden preisen dieses Mittel sehr und empfehlen es anderen zur Wiederherstellung der Gesundheit.

Unterzieht Euch nicht einer gefährlichen Operation wegen dieser Leiden, bis Ihr wenigstens eine Dosis dieses großartigen Mittels probirt habt. Von mir als absolut harmlos garantirt, keine schädlichen Droguen enthaltend, unter dem Gesetz über unverfälschte Nahrungs- und Arzneimittel, Serien-Nr. 25793.

Geo. H. Mayr, Mfg. Chemist, 154—156 Whiting Str., Chicago, Ill.

Zum Verkauf bei der Public Drug Co., Buck & Rayner (drei Läden), Home Drug Co., Consumers' Drug Co., Ashland Drug Co., W. H. Kronstup, Geo. H. Mayr (zwei Läden), und überall in Apotheken.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der deutsche Verein Alpenrose hält am heutigen Samstag Abend in Springsguths Halle, Halsted und Willow Str., einen großen Ball ab, mit welchem eine Agitationsversammlung verbunden werden wird. Die Vorkehrungen treffen die Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Magdalene Meier, Theodor Timmermann, Fred Beyer, August Steinemann, Friederike Behrens und Johanna Jodelmann. Sie stellen einen sehr genußreichen Abend in Aussicht. Der Eintritt kostet 15 Cents. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden an dem Abend frei und ohne ärztliche Untersuchung aufgenommen.

Eine sogenannte „Hard Time Party" will der North Chicago-Frauenverein in Siebens Halle am heutigen Samstag, Abends, abhalten. Von den Besuchern wird erwartet, daß sie so ärmlich wie möglich angezogen sind, und diejenigen, die darin das Bemerkenswerteste leisten, werden mit Preisen bedacht. Das aus den Damen Karoline Willeke, Präsidentin; Katie Flattich, Agnes Rathgeber, Minnie Spies, Sofie Kracht und Anna Geßner bestehende Komite wird dafür sorgen, daß man sich amüsirt.

Der Soziale Turnverein begeht am heutigen Samstag Abend in seiner Halle an Belmont Ave. und Paulina Straße, sein 27. Stiftungsfest, welches wie üblich mit Schauturnen und Ball verbunden wird. Diese Stiftungs-, Frühjahrs- und Osterfeier des altbewährten Turnvereins pflegt alljährlich den ganzen Kreis der Mitglieder und Freunde nebst Familien in fröhlicher Gemütlichkeit bei Turnen, Scherz und Tanz zu versammeln. Diesmal hat das Fest eine besondere Bedeutung, weil sein Reinertrag zum Besten der zum Bundesturnfest nach Denver gehenden Klasse bestimmt ist und ein besonders starker Besuch erwartet wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Ein großes Frühjahrskonzert gibt der Harugari-Sängerbund am heutigen Samstag Abend in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., unter der Leitung seines Dirigenten H. von Oppen. Neben Orchesterstücken und Chören wie „Zieh' mit", „Abendständchen", „Heimkehr" und „Musikalische Schnurrpfeifereien" enthält das Programm zwei Vorträge von Ada vonGersdorf, „Vogerl fliegst in d' Welt hinaus" und „Vom Rhein der Wein", und ein Tenorsolo von Herrn Gustav Zander. Es stehen den Besuchern somit sehr genußreiche Stunden in Aussicht. Am Vorkehrungsausschuß für den Abend sind die Herren Otto Brandt, Vorsitzender; Paul Reinecke, Sekr.; Martin Thr, Schatzmeister; Seb. Miller und Gust. Kempf. — Tickets im Vorverkauf 25 Cen. die Person, an der Kasse 35 Cents.

Empfang und Ball veranstaltet der Frauen-Krankenunterstützungsverein Lily of the West am heutigen Samstag Abend in der Illinois Halle an Madison Str. und Ogden Ave. Die Damen Hulda Frenzen, Präsidentin, Minnie Fricke, Linda Schmidt, Margarethe Hiselmann und Agnes Fuellgraff besorgen die Vorkehrungen mit Sorgfalt und stellen den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht. Der Eintritt kostet 50 Cents.

Sein Frühjahrs-Schauturnen hält der Turnverein Lincoln am morgigen Sonntag in seiner Halle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, ab zu Gunsten der Riege, welche sich am Bundesturnfeste in Denver beteiligen will. Sämmtliche Riegen des Vereins, wie auch die Damen-, Zöglings- und Kinderklassen werden ihre besten Leistungen zur Schau bieten, worauf eine erstklassige Musik zum Tanze spielen wird. Die hohen Reisekosten nach Denver verlangen eine gefüllte Bummelkasse, welche bis jetzt noch nicht erreicht werden konnte, und die Turner hoffen bei dieser Gelegenheit, recht viele Freunde und Gönner begrüßen zu können, die ihr Scherflein gerne dazu beitragen werden, den Betrag der Reiseunkosten aufzubringen. Beginn 7:30 Uhr Abends. Eintritt 25c die Person.

Mit Konzert und Ball feiert am morgigen Sonntag die Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1 ihr 29jähriges Stiftungsfest in der Wicker Park Halle, North Ave. und Robey Str. Das schöne Festprogramm wird infolge der Mitwirkung der Schiller-Liedertafel und des Komikers Jean Wormser und seiner Truppe einen besonderen Reiz erhalten, und für gute Tanzmusik, Erfrischungen usw. ist bestens gesorgt. Das Vergnügen, das jedenfalls große Anziehungskraft ausüben wird, beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Germania hält seine Versammlungen an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat um 8 Uhr Abends in Schneidaus' Halle, 732 W. North Ave., Ecke Burling Straße, ab, wo am morgigen Sonntag, um 3 Uhr Nachmittags, ein Kartenspiel um wertvolle Preise und Abends Tanzvergnügen stattfindet. Deutsche Männer und Frauen können bei dieser Gelegenheit dem Verein für wenig Geld beitreten. Der Eintritt kostet 15 Cents. Die Beteiligung am Kartenspiel 10 Cents.

Ein Konzert nebst komischen Vorträgen, Theateraufführung und Ball gibt der Harmonie Frauenchor am morgigen Sonntag in Hörbers Halle. Die musikalischen Vorträge, an denen sich mehrere andere Gelsangvereine denen sich mehrere andere Gesangvereine beteiligen, stehen unter Leitung von Herrn Johannes Schulze; ferner werden Frau J. Bray und Herr Joseph Sauer ein Pianoduett spielen, ein guter Komiker wirkt mit, Herr Robert Zanders wird einen Vortrag zum Besten geben und zum Schluß führen die Damen Marie Schulze, Hatty Röthel, Dora Basler und Franziska Panconi das kleine komische Singspiel „Die Maus" auf. Die Vorkehrungen zu der vielversprechenden Unterhaltung treffen die Damen Katarine Jänicke, Präsidentin; Philippine Pietz, Vorsitzende; Marie Schulze und Lilly Ahrens. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Auf vielseitiges Verlangen veranstaltet die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite abermals einen großen Bauernball am morgigen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr beginnend, in der Vorwärts Turnhalle, 2431 12. Str., nahe Western Ave. Die Gesangsektion der Gemeinde, sowie mehrere befreundete Vereine werden der Gelegenheit entsprechende Vorträge zum Besten geben. Es werden auch Zithervorträge mit „G'stanz'ln" und Schuhplattler nicht fehlen. Die Festlichkeiten der Freisinnigen Gemeinde erfreuten sich bisher immer eines zahlreichen Besuches seitens des fortschrittlichen Elements der Südwestseite, und da diesmal der Reinertrag des Festes zum Ausbau und Unterhalt der Sonntagsschule bestimmt ist, sollte die Vorwärts-Turnhalle bis auf den letzten Platz gefüllt sein. Tickets im Vorverkauf kosten 25 Cents für Herr und Dame, an der Kasse 25 Cts. die Perf .

In der McKinley Parkhalle an 35. und Archer Ave. wird der McKinley Park Frauenverein am morgigen Sonntag sein sechstes Stiftungsfest feiern. Ein tüchtiges Komite ist eifrig an der Arbeit und stellt sehr vergnügte Stunden in Aussicht. Die Besucher werden sich bei Unterhaltung und Tanz jedenfalls in angenehmster Weise amüsiren. Der Beginn des Festes ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Ein Frühlingsfest wird der Ungarländische Nationalitäten-Krankenunterstützungsverein, Sektion 1, am morgigen Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags an, in Yondorfs Halle feiern. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. An dem Programm beteiligen sich mit Chorgesängen der Deutsch-Ungarische Arbeitermännerchor, der Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein, der GemischteChor des Unabhängigen Ordens der Ehre, der Südungarische Damenchor, die Gesangssektion „Stock im Eisen" und der Banater Junger Männerchor, sowie die Herren H. und A. Kost mit einem Violinduett. Zum Schluß wird die Gesangsposse „Der gepfändete Freier" von den Herren A. Kost, Jos. Sabo, Jos. Wetzler und Karl Bayer und den Damen Rosa Gerlach und Eva Müller aufgeführt. Am Vorkehrungsausschuß sind die Herren Math. Propst, Vors., Michael Derler, Sekr., E. P. Urich, Schatzm., und Franz Pautschek, sowie die Damen Karoline Pautschek und Barbara Belgram.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine veranstaltet am morgigen Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ein Preiskostümfest. Es ist ein eifriges Komite mit den Vorkehrungen betraut worden, und die Freunde und Gönner des Vereins werden ein paar vergnügte Stunden verleben. Da der Damenverein nur aus Frauen besteht, deren Gatte oder Vater beim deutschen Militär gedient hat, so hat er viele Freunde unter den Militärvereinen. Das Komite besteht aus folgenden Damen: M. Freese, Vereinspräsidentin; M. Meffert, Sekretärin, E. Hollstein, C. Wengemeyer, M. Hasterock, E. Arndt, J. Bauer, O. Schrader, H. Hanns, C. Rück. Mitglieder von Militärvereinen mit Vereinsabzeichen haben freien Eintritt.

Einen Hochgenuß verheißt allen deutschen Naturfreunden die Ortsgruppe Chicago des Eifelvereins für den morgigen Sonntag Abend. An diesem Abend, um 7 Uhr anfangend, veranstaltet der Verein in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave., einen Lichtbildervortrag, „Eine Reise durch die Eifel", in welchem den Beschauern in Wort und Bild einer der reizvollsten Flecke deutscher Erde vor Augen geführt werden wird. An den Vortrag werden sich Unterhaltung und Ball schließen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Die Ortsgruppe wird sich in der Erwartung eines zahlreichen Besuchs wohl nicht getäuscht sehen. DieOrtsgruppe Chicago ist ein Zweig des Eifelvereins in der Rheinprovinz, welcher dort über 19,000 Mitglieder zählt. Der Beitritt kostet $1 jährlich, für den jedem Mitglied das Eifelvereinsblatt monatlich von Bonn aus frei ins Haus gesandt wird. Das Vereinsblatt ist reich illustrirt und enthält über 50 Seiten sehr gediegenen und belehrenden Lesestoff. Seit der Gründung im Dezember 1911 sind dieser Ortsgruppe 235 Mitglieder beigetreten.

Einen Kappenabend veranstaltet die Fidelia am kommenden Donnerstag in den unteren Räumen der Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave. Die Mitglieder werden eingeladen, ihre Familien und Freunde mitzubringen; für gediegene Unterhaltung ist bestens gesorgt. Herren zahlen $1, Damen 50 Cents Eintritt, wofür Erfrischungen verabreicht werden.

Ein Tanzkränzchen hält der Nordseiteklub am kommenden Samstag Abend in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., bei 15 Cents Eintritt ab. Der Vergnügungsausschuß ist am Werk mit dem Bemühen, den Abend so gesellig und gemütlich wie möglich zu mach .

Das 2. Stiftungsfest, verbunden mit Ball, wird vom Distrikt 381 des Deutschen Unterstützungsbundes am kommenden Samstag in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., südlich von North Ave., gefeiert. Verschiedene interessante Aufführungen vom Wildschützen- und Schuhplattlerverein und Gesangsvorträge von Frau A. Anschütz in den Zwischenpausen werden den Besuchern einige sehr vergnügte Stunden bereiten. Das Vergnügungskomite hat sich die größte Mühe gegeben, das bevorstehende Vergnügen zu einem der schönsten Feste zu machen. Anfang um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten an der Kasse 25 Cents, im Vorverkauf 15 Cents die Person.

Distrikt Nr. 346 des Deutschen Unterstützungsbundes feiert am kommenden Samstag Abend in Fleiners Halle sein fünftes Stiftungsfest mit einem Ball. Dieser aufstrebende Distrikt kann sich eines so großen Mitglieder- und Freundeskreises rühmen, daß der Saal bei dem Fest jedenfalls dicht gefüllt sein wird, zumal auch der Festausschuß nichts unversucht läßt, um den Abend wieder so gemütlich zu machen, wie es bei den Festen des Distrikts stets der Fall zu sein pflegt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Berliner Vergnügungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 6. April, in seiner Vereinshalle an North Ave. und Burling Str. ein großes Eisbeinessen, welches um 6 Uhr Abends beginnt und mit Berliner Humor reichlich gewürzt sein wird. Auch Gäste werden dabei willkommen sein.

Der Südseite Damenchor gibt am Sonntag, dem 6. April, in der Südseite-Turnhalle, 3143—3147 S. State Straße, sein Frühjahrskonzert, verbunden mit Ball. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß den Besuchern, Freunden und Gönnern des Vereins einige genußreiche Stunden in Aussicht stehen. Das Komite wird sich ebenfalls Mühe geben, um Allen gerecht zu werden. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der Schwäbische Sängerbund feiert am Sonntag, dem 6. April, Nachmittags 3 Uhr, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein Frühjahrskonzert. Wie in früheren Jahren, so wird auch dieses Mal der Sängerbund mit einem gut ausgewählten Programm an die Oeffentlichkeit treten, umsomehr, da der Verein zur Zeit unter der Leitung seines tüchtigen Dirigenten Karl Gutzwiller zu den besten Gesangvereinen Chicagos gezählt werden darf. Die altberühmte Gemütlichkeit der schwäbischen Sänger, sowie die gut erprobte Operette „Der gestohlene Nachtwächter" werden die Besucher dieses Konzerts voll und ganz zufrieden zu stellen. Gesungen werden außerdem mehrere neue Chöre. Den Schluß bildet, wie immer, ein Ball mit flotter Musik. Tickets sind bei allen Mitgliedern zu haben, im Vorverkauf zu 25c, an der Kasse 50c die Person.

Wer ist er?

G. W. CHAN, M. D.
Chinesischer Doktor

Hier ist der Mann, der alle Autoritäten der ärztlichen Wissenschaft in Erstaunen gesetzt hat durch seine wunderbaren Heilungen aller Krankheiten mittelst seiner eigenen, besonderen Methode. Alle gegebene Medizin ist rein vegetabilisch und deshalb absolut harmlos. Heile Euch schnell und nachhaltig. Kommt sofort morgen her und gebt ihm Gelegenheit, Euch seine wunderbare Geschicklichkeit zu beweisen.

726 Süd Wabash Ave.

—Zwei Blocks südlich vom Auditorium.— Untersuchung und Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 10 Vorm. bis 4 Nachm. — Leute, die außerhalb der Stadt wohnen, bitte in Englisch zu schreiben.

mz8sa*

Wie alljährlich hält der Schweizer Turnverein sein Schauturnen in der Nordseite Turnhalle am Sonntag, dem 6. April, ab, und er appellirt an seine Landsleute und Freunde, ihn auch diesmal durch zahlreichen Besuch zu unterstützen, umsomehr, als es dem Besten seiner Denver Riege gilt. Ein ausgewähltes Programm steht in Aussicht, und verschiedene Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Für Erfrischungen ist reichlich gesorgt.

Eine Aufführung des Singspiels „Guten Morgen, Herr Fischer!" von Adam Friedrich, unter der Spielleitung von R. Hepner und der musikalischen Direktion von Ch. Böhler, veranstaltet die Liedertafel Einigkeit am Sonntag Abend, dem 6. April, um 7 Uhr beginnend, in Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave. Außer dem Chor des Vereins sind bei der Aufführung die Herren Robert Hepner, Johann Cunis, Gustav Karbach, Heinrich Brenk, Moritz Hoffmann und Otto von Dusen, sowie die Damen Linda Schmidt, Käte Austin und Sidonie Hepner beteiligt. Der Aufführung wird ein Ball folgen, der Eintritt kostet 25c. Die Veranstalter stellen den Besuchern einen genußreichen und vergnügten Abend in Aussicht.

Der Douglas Frauenverein feiert am Sonntag, dem 6. April, in der Vorwärts-Turnhalle, Nr. 2431 W. 12. Str., sein 17. Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Das Komite ist an der Arbeit, den Mitgliedern und Freunden des Vereins einen vergnügten Abend zu verschaffen. Für gute Musik und Getränke ist bestens gesorgt. Das Komite besteht aus den Damen Emma Sittinger, Präsidentin; Charlotte Passow, Elise Lemhaus und Henriette Dicksen. Eintritt die Person 25 Cts. Anfang 5 Uhr Nachmittags.

Sein 25jähriges Stiftungsfest feiert der Oldenburger Unterhaltungsverein am Samstag Abend, dem 12. April, im kleinen Saale der Wicker Park-Halle, 2046 W. North Ave. Ball und andere Unterhaltung sind zu Ehren des Silberjubiläums in Aussicht genommen, das die Familien und Freunde der Mitglieder mit diesem jedenfalls vollzählig bei gemütlichem Zusammensein vereinigen wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Deutsch-Oesterreichische Frauen-Unterstützungsverein wird am Samstag, dem 12. April, in Folz' Halle, Ecke North Avenue und Larrabee Str., ein Kaliko-Kränzchen abhalten. Für diese Festlichkeit hat das Komite ganz besondere Unterhaltungen vorbereitet. Der Schuhplattlerverein „D' Wildschütz'n", der Gesangverein Erscheinen zugesagt. Der Hungrigen und Durstigen ist gleichfalls gedacht. Da in jeder Hinsicht für das Vergnügen und die Bequemlichkeit der Gäste gesorgt ist, so wird ein starker Besuch erwartet.

Der Bürger-Frauenunterstützungsverein von Lake View veranstaltet am Samstag Abend, dem 12. April, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., sein 6. Stiftungsfest, verbunden mit Verloosung, humoristischen Vorträgen, Gesangsvorträgen und Ball. Das Vergnügungskomite, bestehend aus Präsidentin Auguste Triphahn, Vizepräsidentin Katie Kalk, der Vorsitzenden Dora Sander, Sekretärin Auguste Voß, Schatzmeisterin Bertha Streit und den Damen Auguste Hengst, Louise Ohrlich, Marie Pfohl, Karoline Müller, Anna Theede, Auguste Sachr, Johanna Groth, Auguste Behm und Katharine Eckebrecht, wird sich die größte Mühe geben, das bevorstehende Vergnügen zu einem der schönsten Feste zu machen. Eintrittskarten 25 Cts. die Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Schwäbisch-Badische Damenverein wird am Samstag, dem 12. April, Abends 8 Uhr, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave., sein 16. Stiftungsfest, verbunden mit Vorträgen, Gesang und Ball, abhalten. Da der Verein an Mitgliedern wie an Vermögen immer gute Fortschritte macht, so geht daraus hervor, daß ein tüchtiges Oberhaupt an der Spitze ist, die Präsidentin Marie Schwab. Da die Festlichkeiten stets guten Erfolg hatten, wird es auch diesmal nicht fehlen, denn das aus den Damen Marie Wirth, Kath. Dasing, Klara Koepke, Luise Schweikart, Klara Beiner, Anna Schleehauf, Therese Pilgrim und Kath. Kopp bestehende Komite ist tüchtig an der Arbeit, um einen großen, echt schwäbisch-badischen Erfolg zu erzielen. Für frische Getränke und gute Musik ist bestens gesorgt. Eintritt 25 Cents.

Die österreichische Gesangsektion Stock im Eisen gibt am Sonntag, dem 13. April, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ein mit Ball verbundenes Frühjahrskonzert, welches um 3 Uhr Nachmittags beginnt. Die beliebten österreichischen Sänger sind eifrig mit der Einstudirung des schönen, reichhaltigen Programms beschäftigt, und es besteht kein Zweifel, daß die Besucher einen musikalischen Genuß von nicht geringer Art haben werden. Nicht weniger sorgfältig werden die Vorkehrungen zum geselligen Teil des Festes getroffen, die Bewirthung wird tadellos werden, die Tanzmusik desgleichen, und so kann Jeder auf gemütliche Stunden rechnen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Immergrün Frauenverein feiert sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit öffentlicher Installirung der neu erwählten Beamten, am Sonntag, dem 13. April, in Hörbers Halle, 2131 Blue Island Avenue. Da der Verein an Mitgliedern wie an Vermögen immer gute Fortschritte macht, so geht daraus hervor, daß ein tüchtiges Oberhaupt an der Spitze ist, nämlich Frau Kath. Dunker. Da die Festlichkeiten stets guten Erfolg hatten, wird es auch diesmal nicht fehlen, denn das aus den Damen Dunker, Anna Werhan, Pauline Lindemann, Minnie Berwig, Anna Schuhrke und Mary Zemki bestehende Komite ist tüchtig an der Arbeit, um einen großen Erfolg zu erzielen. Für frische Getränke und gute Musik ist bestens gesorgt. Eintritt 25c die Person.

Am Sonntag, 13. April, Nachmittags 4 Uhr, feiert der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago sein 17. Stiftungsfest, verbunden mit Kappentanz und Vorträgen. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, dieses Fest zu einem der schönsten zu gestalten, so daß jeder Besucher sich gut amüsiren wird. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents.

Die Lincolnloge Nr. 10, O. d. H. S., hält am Sonntag, dem 13. April, Nachmittags 3:30 Uhr, in der Halle 553 North Avenue, nahe Larrabee Straße, ein Familienkränzchen nebst Agitationsversammlung ab. Frauen und Männer im Alter von 18—55 Jahren werden in diesen altbewährten Orden, der schon über 65 Jahre besteht, unentgeltlich aufgenommen. Der Orden zahlt für 13 Wochen im Jahre $5.00 Krankengeld die Woche und $100.00 Begräbnißgeld, bei geringen Beiträgen. Eintritt und Erfrischungen sind während der Agitationsversammlung frei. Der Orden steht mit der National Life Insurance Company in Verbindung, und es werden Mitglieder zu niedrigen Raten für $500 bis $2,000 durch den Orden versichert.

Ein Kalikokränzchen gibt der Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Krankenunterstützungsverein am Samstag Abend, dem 26. April, in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave. Das Fest wird von den Damen Barbara Rees, Präsidentin; Anna Klein, Vorsitzende des Festausschusses; Rosie Petschar, Sekretärin; Amalie Müller, Schatzmeisterin; Agnes Rauch und Mary Geiger vorbereitet und wird den Mitgliedern und Freunden des Vereins wieder einmal Gelegenheit geben, einen Abend gemütlich und fröhlich mit einander zu verbringen. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Die Lincoln Loge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, hält am Samstag, dem 26. April, im unteren Saale der Lincoln Turnhalle einen Nelkenball ab. Das Komite ist an der Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Abend zu verschaffen. Da diese Loge es wirklich versteht, ihre Gäste gut zu unterhalten, so erwartet sie auch dieses Mal wieder ein volles Haus. Die Großbeamten, sowie alle Mitglieder anderer Logen sind freundlichst eingeladen. Das Komite besteht aus folgenden Damen: Bertha Schoenfeld, Präsidentin; M. Ring, Ida Schneidenbach, M. Wyers, E. Feil, A. Frenk, L. Hermann, M. Kunze, L. Phillip, A. Rutzen, Ch. Schlaufman. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten 25 Cents an der Kasse.

Die Lake View Loge Nr. 589, Orden der Ehrenritter und -Damen, gibt am Samstag Abend, dem 26. April, im Exzelsior Park, Irving Park Boul. und Elston Avenue, einen Empfang und Ball. Die Vorkehrungen werden von den Mitgliedern Hermann Fluegel, Protektor; Barbara Hansel, Karoline Weber, Pauline Winkler, Ruby Steuernagel und Helene Smitt getroffen und der Festausschuß richtig sein ganzes Streben darauf, den Besuchern einen möglichst angenehmen Abend zu bieten. Es wird u. a. für vorzügliche Tanzmusik und gute Bewirtung gesorgt, auch eine Verloosung ist für den Abend in Aussicht genommen. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Sein 12. Stiftungsfest feiert am Samstag, dem 26. April, der Bremer Wohltätigkeitsverein in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. Da die Festlichkeiten des Vereins immer guten Erfolg hatten und sich bei den früheren Besuchern ein gutes Andenken bewahrt haben, so wird auch diesmal das Fest zu einem glänzenden gestaltet werden. Da ein rühriges Komite unter der bewährten Leitung des Präsidenten Karl Breihauer an der Arbeit ist, so wird der Erfolg nicht ausbleiben. Für gute Getränke sowie einen guten Imbiß und flotte Musik ist bestens gesorgt. Tickets 25 Cents die Person.

Der beliebte Schweizer Liederkranz (früher Grütli Männerchor und Schweizer Klub Sängerbund) veranstaltet am Sonntag, 27. April, von Nachmittags 3 Uhr ab im großen Festsaal der Nordseite-Turnhalle, 820 N. Clark Straße, sein erstes Konzert. Der Chor, mit 50 aktiven Sängern, unter bewährter Direktion von Herrn Karl Gutzwiller stehend, ist eifrig bei der Arbeit, und ist bestrebt, den Besuchern nur Gutes und Gediegenes zu bieten. Die schönsten, einige davon in Chicago noch nie zur Aufführung gelangten Kompositionen von Attenhofer, Angerer und den Schweizer Tondichtern Heim und Schneeberger, werden auf dem Programme vertreten sein. Auch an turnerischen Aufführungen wird es nicht fehlen. Nach Schluß des Programmes ist Ball. Ein umsichtiges und erfahrenes Festkomite besorgt die notwendigen Vorbereitungen, um den Gästen ein paar angenehme und genußreiche Stunden zu bereiten. In Anbetracht des Umstandes, daß der Besuch ein zahlreicher sein wird, ist es gut, sich bei Zeiten Billette zu verschaffen, welche zum Preis von 25c u. a. bei folgenden, sowie bei allen Sängern des Vereins zu haben sind: John Schneller, 619 Wells Str.; Alois Hunkeler, Hotel Migl, Clinton und Adams Str. An der Kasse 35 Cents.

Der äußerst beliebte North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 27. April, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein 10. Stiftungsfest, verbunden mit Gesang, humoristischen Vorträgen und Ball. Das Festkomite, bestehend aus Präsident Hollmann; Chas. Engelking, Festvorsitzender, und den Herren Klug, Laubmeier, Langhammer, sowie den Damen Feldmann, Klug, Paska und Dietrich, ist emsig an der Arbeit. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Außerdem werden Komiker, Soubretten, Zitherspieler und der Schlangenmensch und Feuerfresser Posini das Publikum unterhalten. Es steht den Gönnern und Freunden dieses Vereins somit ein äußerst genußreiches Fest bevor. Für den inneren Menschen ist bestens Sorge getragen, und das Komite hält noch Ueberraschungen in Bereitschaft, die heute noch nicht verraten werden dürfen. Der Eintrittspreis beträgt 25c. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse Ecke Halsted

Unsere Montag-Bargains werden Eure Aufmerksamkeit erregen!

Strümpfe — Schwarze baumwoll. Damenstrümpfe; es sind die „Mill Runs" der 12½c Qualität — so lange 144 Dutzend vorhalten offeriren wir sie per Paar zu.......... **5c**

Strümpfe — Ganz geripte farbige baumwollene Babystrümpfe, alle von bester Qualität — weiß, rosa, blau und schwarz, — Größen 4½ bis 6, zu.......... **7½c**

Socken — Schwere baumwollene Männer-Socken — Nachahmungen der Rockford 10c-Werte — so lange 150 Dutzend vorhalten offeriren wir dieselben das Paar zu.......... **5c**

Taschentücher — Große rein weiße einfach gesäumte Cambric Männer-Taschentücher, 5c Werte, zu.......... **3c**

Stickerei Seide — Potter's echtfarbige reine Seide und waschbar — in allen Schattirungen — im Fancy-Waaren Departement — 2 Floor — per Strang zu.......... **1½c**

Slippers — Damen- und Männer-Carpet-Slippers, assortirte Farben, Carpetsohlen, Gr. 3 bis 11, Paar.......... **12c**

Unterzeug — Baumwollene Damen-Leibchen — Straight — niedriger Hals, ärmellos—Taped Hals, — 10c Qualität — so lange 60 Dutzend vorhalten — nur.......... **6c**

Unterzeug — Geripptes weißes baumwoll. Kinder-Unterzeug — Leibchen und Unterhosen sowie einige Flat Balbriggans in der Partie, wert 25c, zu.......... **12½c**

Band — Nr. 5 reinseidenes Taffeta Band — in schwarz und Farben — regulärer Wert 2½c die Yard — in diesem Verkauf — die 10 Yard Rolle.......... **12½c**

Talcum — 1 Pfund Büchse Borated Talcum Powder — regulärer 15c Wert — speziell zu.......... **5c**

Peroxide — 1 Pint Flasche Medicinal Peroxide of Hydrogen—in diesem Verkauf die Flasche nur.......... **8c**

Unterzeug — Geripptes Balbriggan Unterzeug für Männer — Hemden und Unterhosen — creamfarbig — in allen Größen 32 bis 46 jetzt markirt zu.......... **25c**

Challies — Wollene Challies, riesiges Lager zur Auswahl — hübsche punktirte, gestreifte, geblümte und Borten-Effekte — reguläre 39c-Sorte — die Yard zu.......... **17c**

Schuhe — Knöpf-Schuhe für Kinder— Pat. Vamp, rothe, schwarze und braune Tops—handgewendete Sohlen — Wedge Absätze, Größen 3 bis 11 wert 75c, zu.......... **49c**

Sateen — Seide appretirte mercerized Sateens — schwarz, Cream, helle und dunkle Farben — 15c die Yard ist der gewöhnliche Preis, die Yard zu.......... **7½c**

Gardinen Swiß — Gute Qualität, passend für lange oder Sash Gardinen, große Anzahl von Mustern zur Auswahl — 36 Zoll breit — wert 15c — die Yard zu.......... **8½c**

Gummi Sheeting — Gute Qualität Hospitable Rubber Sheeting — eine Yard breit — regulärer 50c Wert — (auf dem 3. Floor verkauft) — speziell, die Yard zu.......... **29c**

Beinkleider — Muslin Kinder-Beinkleider — mit hohlgesäumter Ruffle — zum Verkauf zu.......... **10c**

Montag, den 31. März ist Dividenden Stamp-Tag— 10 Stamps frei. Bringt all Eure teilweise gefüllten Bücher

Wie man Rheumatismus zu Hause kuriren kann.

Wenn Ihr, oder einer Eurer Freunde an Rheumatismus leidet, Nierenleiden, übermäßige Urinsäuren habt, die Lähmung, Kreuzschmerzen, Muskelgelenke, steife, schmerzhafte, geschwollene Gelenke oder häufige Neuralgie, ich lade Euch ein, nach meiner liberalen freien Probebehandlung, meinem wohlbekannten zuverläßigen Chronicure, zu senden, mit Empfehlungen und vollen Einzelheiten per Post. (Dies ist kein C. O. D.-Plan). Ganz gleich, wie viel in Eurem Fall fehlgeschlagen, laßt mich Euch kostenfrei beweisen, daß Rheumatismus geheilt werden kann. Chronicure ist erfolgreich, wo alles andere fehlschlägt. Chronicure reinigt das Blut und beseitigt die Ursache. Auch gegen einen geschwächten, erschöpften Zustand des Körpers werdet Ihr bemerken, daß Chronicure ein sehr zufriedenstellendes, allgemeines Tonic ist, daß Euch das Leben lebenswert erscheinen läßt. Bitte, erzählt Euren Freunden von dieser liberalen Offerte und schreibt heute nach einem großen freien Packet an Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Indiana.

Bei'm Wurz'nsepp.

Genußreicher als je dürften sich hier jetzt die Abende und der Sonntag Nachmittag gestalten. Dem Inhaber des Lokals ist es gelungen, sich einen Komiker und Gesangshumoristen von ganz hervorragendem Ruf: Herrn Kurt Maethey, zu sichern. Dessen Vorträge, zusammen mit den Darbietungen des tüchtigen Christoph'schen Orchesters und der Soubrette Gallinger, werden nicht ermangeln, das Publikum in Masse anzuziehen. Für die leibliche Erfrischung der Gäste wird „das Haus" aufs Beste Sorge tragen.

Zimays Buffet.

Heute und morgen findet in Zimays Buffet, Ecke North Ave. und Town Str., wieder Konzert der beliebten Zithervirtuosen Toni Godetz und Gustl Frank statt. Ihre Musik lockte in letzter Woche ungewöhnlich zahlreiche Gäste, darunter viele Familien, in die gemütliche Herberge, und die Vorträge wurden mit großem Beifall aufgenommen. Auch in Bezug auf leibliche Stärkung ist man dort gut versorgt.

Tiroler Heimat.

In der Tiroler Heimat, 729 North Ave., spielt zur Zeit ein ausgezeichnetes Orchester, welches an Tanzabenden flotte Tanzmusik und an den übrigen Abenden deutsche Weisen zu Gehör bringt. Der Komiker Martin Deni erregt nach wie vor mit seinen humoristischen Vorträgen und Gesängen die Heiterkeit der Gäste.

— Heimgezahlt. — Der bekannte Komiker B. ging einst in den Straßen von Linz spazieren. Aus Unvorsichtigkeit rannte er an die Auslage eines Geschäftes an, welches den Namen „Zu den drei Bären" führte. Der Besitzer stand in der Ladentür und fragte B. grob, ob er nicht Acht geben könne. „Verzeihung," sagte dieser, den Hut lüftend und sah nach dem Schilde — „ich sah die drei Bären nicht — wo haben Sie Sie übrigens Ihre beiden Kollegen?" — Sprachs und ließ den verdutzten Grobian stehen.

Wenn niedrige Preise für hochfeine Waaren Euch verlocken können so werdet Ihr am MONTAG sicher kommen nach dem

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

1 Kiste 36zöll. doppelt gefalteten extra feinen Percale, reg. für 12½c verkauft, Montag Yard nur.. 5¾c	Nr. 8 Rochester Waschkessel, aus starkem Charcoal Tin gemacht; speziell für nur 1.19
50 Dutzend schwere extra große Sorte türkische Bade-Handtücher; welche wir nicht imstande waren, nach unserer letzten Anzeige zu liefern, da das Wholesale-Geschäft dieselben nicht in Zeit für den Verkauf zu liefern vermochte; aber wir sind sicher, Euch diesmal vollständig bedienen zu können zu dem niedrigen Preise von 13c jedes, oder 2 für 25c	Feine Splint Wäschekörbe, Montag jeder nur 9c
900 Yards Dunmore Cambric, volle 36 Zoll breit und stets für 12½c verkauft; speziell Montag die Yard nur 7¾c	Extra schwere galvanisirte Waschzuber mit festem Griff. 98c
1000 Yards feine Torchon-Spitzen, in allen Breiten und extra starke Werte zu 7c; Montag, Yard.... 3c	Importirte weidene Wäschekörbe, jeder nur 59c
50c Balbriggan Unterhemden und -Hosen, jedes 39c	Weiße Porzellan Ober- und Untertassen, spez. das Paar.... 5c
29c Bloomer-Kniehosen für Knaben, spez. das Paar..... 20c	Nr. 8 grau emaillirte Teekessel, spez., Montag jeder... 39c
Blaue Serge 3-Stücke Anzüge für Knaben, 6.50 und 8.50 Werte; Montag jeder nur.. 3.95	Granite Schöpflöffel, weiß, blau oder grau, jeder 5c
Sweaters für Damen und Kinder — reg. für $2.00 und bis zu $3.25 verkauft — soweit sie reichen; Montag, jeder 1.49	Pillsbury und New Century Mehl — ⅛ Faß Sack, 65c — ¼ Faß Sack für.......... 1.28
Lohfarbige und Velvet Knöpfschuhe für Damen, wert $2.50 — speziell für Montag 1.75	Stücken-Stärke, 3 Pfd.......... 10c
Sash Gardinen-Stangen, wert 7c; Montag jede 3½c	20 Mule Team Borax — 1 Pfund-Packet 10c
Gläserne Wasserkrüge, speziell für nur 19c	Chicago Family und Galvanic Seife, 6 Stücke für 23c
Sortirte Frucht-Geschirre— speziell für nur 5c	Electric Seifenschnitzel, 5 Pfd... 12c
	Jell-O und Eda Dessert, 3 Packete für 21c
	Fancy californische Pflaumen, 10c Sorte, Pfund 12c
	Quaker oder Mothers Oats, 3 Packete für nur 24c
	Carnation Milch, 3 Büchsen.... 26c
	Alle unsere 10c Kuchen — diesen Verkauf, Pfund 8c
	Crispo Crackers, 4 Packete...... 15c
	Kleine Schinken 12c
	Mageres Rippen Corn Beef..... 9c
	Sirloin Steaks 16c

Die Lufterneuerung in Theatern und Konzertsälen.

Die Lüftungstechnik ist trotz aller Bemühungen der neueren Zeit in ihren Erfolgen noch so rückständig geblieben, daß ein Theater oder Konzertsaal, wo während einer Vorstellung von zwei oder mehr Stunden völlig befriedigende Luft- und Wärmeverhältnisse herrschen, immer noch zu den größten Seltenheiten gehört. Entweder ist die Lufterneuerung ganz ungenügend, oder es entsteht Zug, und außerdem läßt die Regelung der Feuchtigkeit der Luft besonders viel zu wünschen übrig. Auf diese Schwierigkeiten geht der Hygieniker Professor Nußbaum im „Gesundheitsingenieur" ein. Er betont zunächst, daß nicht nur die Temperatur, sondern auch der Wasserdampfgehalt bei der Lüftung berücksichtigt werden muß, weil von diesen beiden Eigenschaften der Luft das Wohlbefinden und auch die Leistungsfähigkeit der Menschen in erster Linie abhängig ist. Darsteller und Zuschauer bezw. Zuhörer sind also beide in gleichem oder ähnlichem Grade an der Erhaltung einer guten Atemluft interessirt. Je höher die Temperatur ist, desto geringer muß die relative Feuchtigkeit sein. Diese sollte bei 18 bis 20 Grad Celsius nicht über 60, bei 21 bis 23 Grad nicht über 50 und bei noch höherer Temperatur nur 40 v. H. betragen. Eine sehr wichtige, aber schwer genügend zu beantwortende Frage ist die, ob und wie ein solcher Saal während einer Vorstellung weiter geheizt werden soll. Nach den Beobachtungen von Professor Nußbaum ist die Abkühlung in einem schwachbesetzten Raum sehr schnell und stark, wenn die Innenfläche der Umfassungsmauern erheblich kälter ist als die Temperatur der Luft. Man wird also mit Rücksicht darauf nicht mit einer vorübergehenden Heizung auskommen, sondern mit einer Dauerheizung rechnen müssen. Man muß aber bei Dauerheizung die Temperatur etwa 2 Grad niedriger bemessen, als bei vorübergehender Heizung, es sei denn, daß die Luft im Innern des Raumes kräftig und stets bewegt ist. Eine solche Maßnahme wird sich aber nicht leicht durchsetzen lassen, weil die weitaus meisten Leute gegen nichts empfindlicher sind als gegen den sogenannten Zug. Um so mehr Beachtung verdient der Hinweis von Professor Nußbaum, daß Vorrichtungen zur Bewegung der Luft in geschlossenen Räumen in den Schulen eingeführt werden sollten, um die Jugend daran zu gewöhnen. Es ist ein Krebsschaden der Gesundheit, wenn man sich gegen jede Luftbewegung absperrt oder von ihr alsbald unangenehme Folgen verspürt. Vielleicht haben sich die Chinesen nur dadurch zu einem so mächtigen und zahlreichen Volk erhoben, daß sie eine erstaunliche Unempfindlichkeit gegen Zug besitzen. Gesunde Menschen lieben, wie man oft hören kann, einen Spaziergang bei starkem Wind, weil sie fühlen, daß die Hauttätigkeit durch die bewegte Luft wohltätig angeregt wird. Sehr wahrscheinlich würde auch die geistige Leistungsfähigkeit zunächst in den Schulen gesteigert werden, wenn die Luft in den Räumen vor der Stagnation bewahrt würde. Was die Heizung von Theater- und Konzertsälen betrifft, so sollten sie nach ihrer Meinung von Professor Nußbaum vor der Vorstellung bis auf wenigstens 20, bei kaltem Wetter sogar bis auf 22 Grad geheizt sein, da solche Räume nur ausnahmsweise dauernd geheizt werden. Nach Beginn der Vorstellung dagegen sollte die Temperatur allmählich herabgesetzt werden, und zwar um so mehr, je voller der Saal ist und je enger die Besucher zusammensitzen. Temperaturen von 17 bis 19 Grad genügen dann unter allen Umständen. Auch hier bleibt aber die Luftbewegung eine Forderung, deren Erfüllung dringend wünschenswert ist, da sonst bei den Besuchern leicht eine Wärmestauung eintritt und zu den bekannten Folgen führt, die sich oft bis zu Ohnmachtsanfällen steigern.

— Ueberschätzung. — Bürgerlicher Kadett: Nun bin ich schon zwei Jahre Kadett. — Kleine Kusine: Und bekommst du nun bald den Adel?

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Dritte Hand an Biscuits und Cakes. 2143 13. Str., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 1044 North California Ave.

Verlangt: Junge, 18 Jahre alt, in Milchgeschäft. 4860 Princeton Ave. fason

Verlangt: Junger williger Mann, 18 bis 20 Jahre alt, als Storeroom Helfer; Gelegenheit, sich emporzuarbeiten; braucht keinen Arbeitsschein zu haben. Vorzusprechen Montag Morgen zwischen 8 und 10 Uhr in 67 W. Randolph Str.

Verlangt: Mann als Kutscher für einzelnen Kohlen- und Expreßwagen. 1455 Otto Str.

Verlangt: Küfer für Whiskeyfässer zu repariren. 637 Milwaukee Ave.

Verlangt: Nüchterner, arbeitsamer Mann als Nachtmann für Stall; muß Erfahrung haben im Waschen von Buggies und Wagen. Zu erfragen: J. J. Badenoch Co., Kinzie und Union Str.

Verlangt: Junger Mann in Grocery und Market, mit Erfahrung und Empfehlungen. Anzufragen Sonntag Vormittag in 300 N. Stone Ave., LaGrange, Ill.

Verlangt: Erster Klasse Brotbäcker. 456 Ost 43. Straße.

Verlangt: Ein guter Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes. 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Arbeiter, stetige Arbeit, guter Lohn, Gießerei. 2438 S. Paulina Str. dofrsa

Verlangt: Guter Dreher für Stanzen-Arbeit. Marant & Co., 222 S. Canal Str.

Verlangt: Junger Mann, ledig oder mit kleiner Familie, für Farmarbeit. Otto Kalvelage, Dyer, Ind.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Cakes. 1234 N. Clark Straße.

Verlangt: Aelterer, lediger Mann, um Pferd zu besorgen und sonstige Arbeit ums Haus. — 4100 Perry Str.

Verlangt: Stripper. $5 per Woche. 242 Florimond Str.

Verlangt: Gärtner und Gartenarbeiter bei Landschaftsgärtner. 844 Roscoe Str., nahe N. Halsted Str., Basement.

Verlangt: Guter Junge, Orders nach auswärts zu fahren; muß deutsch und englisch sprechen können. Adr.: T. 60, Abendpost.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, Board und Zimmer, Tagarbeit. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Cakes zu arbei. 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten; $5. 2868 Nord Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, in Apotheke zu arbeiten. 2000 W. Division Str., Ecke Robey.

Verlangt: Bäckergehilfe. 841 S. Center Ave.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. A. C. Mitzner, 1201 W. Harrison Str.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Biscuits für Ladenbäckerei. Adr.: T. 53 Abendpost. famo

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in Tapeten-Fabrik; einer der das Mischen von Wasserfarben versteht vorgezogen. Nachzufragen: 4864 S. Halsted Str. faso

Verlangt: Guter deutsch-ungarischer Koch für leichte Restaurantarbeit. 3125 Logan Blvd.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str.

Verlangt: Früh im April, unverheiratete Arbeiter, um Grund zu schaufeln, sieben Monate lang, in Wiskonsin, für $210, nebst Kost, bei Farmer; Reise kostet $3.00; Zigarettenrauchen und übermäßiges Trinken ist verboten. Ed. Reichenbak, Orville, Ohio. 29mz1lw

Verlangt: Junger Mann, um in Wurstfabrik zu helfen. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Straße.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. Stetiger Platz für den richtigen Mann. 154 W. Randolph Str., Zimmer 29.

Verlangt: Blumengärtner mit Erfahrung in Topfpflanzen, stetige Arbeit für guten Mann.— $30 bis $35 den Monat, mit Kost und Zimmer. 6427 Woodlawn Ave. faso

Verlangt: Gute erster Klasse Holzarbeiter an neuen Wagen, guter Lohn für richtigen Mann. 4366 Elston Ave., nahe 40. Ave. fason

Verlangt: Blacksmiths und Schlosser. Employment Office, 763 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann auf der Farm. Employment Office, 763 Milwaukee Ave. fason

Verlangt: Schneider an neuer und alter Arbeit. 1607½ Van Buren Str.

Verlangt: Helfer an Kohlenwagen, mit Board. 4048 N. Drake Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge, über 16 Jahre alt, um an Gordon Presse in Druckerei einzulegen. 53 E. Illinois Str.

Verlangt: Starker, junger Mann von 18 oder 19 Jahren, für Fabrik. Solche mit Erfahrung an Bürsten vorgezogen. The Sanitary Co., 2331 S. Wabash Ave.

Verlangt: Zwei gute Calciminers für Country. 172 W. Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Porter. 24 West Van Buren Str.

Verlangt: Porter und Lunchmann für Saloon, nur tüchtiger, der auch englisch spricht und gute Referenzen hat, braucht vorzusprechen. 308 W. Randolph Str.

Verlangt: Erfahrene Piano Action Finisher. Nachzufragen Lyon & Healy, Ogden Ave. und Randolph Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wagen-Jungens, müssen über 16 Jahre alt sein, mit einer ziemlich guten Kenntniß der englischen Sprache. Nachzufragen beim Shipping Clerk, Sub Basement

Marshall Field & Co.
Retail.
22mzsamo—fa

Verlangt: Zwei deutsche starke Männer für Baumschule, $30 per Monat, Kost und Logis zum Anfang. Keine Trinker. Adr.: U. 707, Abendpost.

Verlangt: Deutscher Junge, einer der das Zigarrengeschäft erlernen will. Nachzufragen am Sonntag. 1330 Winona Str. fason

Verlangt: Starker, junger Mann, der das Leimen — Veneering, Scraping etc. versteht. — Adr.: T. 54, Abendpost. fasomo

Verlangt: Mehrere tüchtige Präzisions-Mechaniker. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield. faso

Verlangt: Ein Grocery-Clerk, der selbständig ein Grocerygeschäft führen kann, findet dauernde Stellung bei Klapka, 410 W. 71. Str. fason

Verlangt: Mann für Farmarbeit. Bin zu sprechen Sonntag Nachm. (30. März) im Victoria Hotel, 334 S. Clark Str., Chicago. David Stephens.

Verlangt: Maschinist und zwei Männer zum feuern, können Lizens erwerben. Adr.: S 649 Abendpost.

Verlangt: Carpenter, erfahren an Store-Fixtures, nüchterner und zuverlässiger Mann. — J. Lederer, 644 W. Madison Str.

Verlangt: Schneider, erfahrener Bushelman, stetige Arbeit für den richtigen Mann; guter Lohn. Anzufragen Sonntag, 6244 South Park Avenue, nahe 63. Str.

Verlangt: 40 Barbers für Montag, Abendleute $12; frisch eingewanderte $14, Leute um auszulernen. Krampe, 127 LaSalle u. Adams. dofrsa

Verlangt: Schneidergehilfe für alte und neue Arbeit. 1308 S. Michigan Ave. —son

Verlangt: Starker junger Mann, um in Barn und Lagerhaus behilflich zu sein. 2810 Warren Ave., nahe Madison Str. und California Ave. dofrsa

Verlangt: Lizensirter Maschinist, der Erfahrung in Gerberei oder „Rendering"-Anlage hat; Lohn $3 den Tag; muß englisch verstehen können. 1319 West 32. Place. Tel.: Yards 600. dofrsa

Verlangt: Der beste Delikatessenmann in Chicago. Freeman, 3159 N. Clark Str. 26mz1wX

Verlangt: Ein guter Gehilfe an Biscuits und Cakes; Lohn $8.00 nebst Board und Zimmer. 1701 W. Erie Str., Ecke Paulina.

Verlangt: Guter Junge, Zigarren abzuliefern und im Geschäft mitzuhelfen. 55 W. Erie Str., hinten. —fa

Verlangt: Kräftiger Junge für Gänge zu machen, muß gute Empfehlungen haben. Anzufragen: 318 W. Washington Str., dritter Floor. frsa

Verlangt: Aelterer Mann als Nacht-Watchman. Globe Laundry Co., 1030 W. Adams Str. frsason

Verlangt: Junger Mann für Office in Laundry; muß gut rechnen können. Man gebe Alter, Lohn und Erfahrung an. Man schreibe englisch. Adr.: S. 652, Abendpost. frsason

Verlangt: Erfahrene Reedarbeiter an Kinderwagen; guter Lohn garantirt. Garrett Gocart & Carriage Co., 1728 W. Ogden Place, nahe Paulina und Madison Str. 24mz1wX

Verlangt: Mehrere Tagelöhner; stetige Arbeit, guter Lohn. Foundry, 2438 S. Paulina Str. frsason

Farmers! Wenn Ihr Farmhilfe braucht, kommt zu Kommik, 763 Milwaukee Ave. 5mz2mX

Verlangt: 50 Männer in Eisenfabrik und Fabrikarbeiter für außerhalb. $2 täglich. Auch Jungens für Eisenfabrik und Tischler-Werkstatt. Vermittlungbüro, 763 Milwaukee Avenue. 5mz1mX

Verlangt: Männer für Box- und Candyfabrik. Mit allen Einzelheiten sofort melden. Adr.: S 650 Abendpost. frsa

Verlangt: Lizensirter Engineer, gute stetige Stelle für nüchternen, ehrlichen Mann, der gute Arbeit wünscht in einer neuen Fabrikanlage auf der Südseite. Man gebe Alter, Nationalität, Erfahrung und erwarteten Lohn an. Adresse: T. 34, Abendpost. frsason

Verlangt: Deutscher Junge für Grocery-, Butter- und Eiergeschäft, muß am Wagen mithelfen. 4874 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um am Milchwagen zu helfen. 944 Concord Place. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar, aufs Land, das ganze Jahr; die Frau muß sauber und tüchtig und gute Köchin sein; der Mann muß mit Pferden umgehen, sowie Hühner, Garten und Rasen besorgen können, auch etwas von Maschinerie verstehen; Empfehlungen erforderlich. Adr.: S. 31, Abendpost. frsa

Verlangt: Ein Ehepaar für 40 Acre Michigan Farm für die Hälfte zu arbeiten. Nachzufragen Sonntag. 1559 Clybourn Ave., oben.

Verlangt: Ehepaar für leichte Janitorarbeit, 3 Zimmer vollständig möblirt für Haushaltung. 2218 Washington Boulevard.

Verlangt: Familien, um in Zuckerrübenfeldern zu arbeiten in Michigan. L. Weber, 1518 Orchard Straße. 29mzfadofrsa

Verlangt: Zigarrenmacher, Bunchbreakers und Rollers. Wir nehmen auch Frauen und Mädchen, um das Zigarrenmachen bis zum 1. April kostenfrei zu erlernen. Für Stückarbeit bezahlt nach kurzer Lehrzeit. Nachzufragen: 2743 W. Division Str. 25mz1lwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger Melker und Viehpfleger, guter Buttermacher, sucht Stelle bei guten Leuten; habe in der alten Heimat die Viehzucht gründlich erlernt und war hier bis jetzt nur auf großen Dairy-Farmen tätig. Adr.: U 716 Abendpost. fasomo

Gesucht: Holz-Drechsler sucht Stelle, versteht auch Modellarbeit. Nachzufragen bis Montag. 1624 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Hausarbeit oder Gartenarbeit. Repp, 1027 Dayton Straße.

Gesucht: Gute erste Hand an Brot und Rolls selbständig, sucht stetige Arbeit. Tel.: Irving 11624. fasomo

Gesucht: Selbständiger Brotbäcker, nüchtern und zuverlässig, sucht Stelle als erste Hand oder allein zu arbeiten; gute Empfehlungen. Grimm, 2509 Archer Avenue. fason

Gesucht: Junger Bartender, kann Lunch besorgen und am Tisch aufwarten, sucht stetigen Platz. Adr.: T 56 Abendpost. faso

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle in Bäckerei. Kralik, 1235 Penn Str., nahe Division.

Gesucht: Junger Mann, der irgend eine Arbeit verrichten kann und während des Tages beschäftigt ist, wünscht Arbeit während des Abends für ein gutes Heim und wenig Geld. M. Ott, 734 Rees Str.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Rolls, sucht stetige Stelle. Winner, 5215 S. State Str. famo

Gesucht: Brotbäcker, verheiratet, kann auch an Cakes arbeiten, sucht stetigen Platz. Telephon: Graceland 903. famo

Gesucht: Zweidrittel Schriftsetzer und Preßfeeder sucht Stellung. Adr.: U. 709, Abendpost.

Gesucht: Starker Junge, 17½ Jahre alt, sucht das Backsteinmaurer-, Elektriker- oder Mechaniker-Handwerk zu erlernen. John Lutz, 2441 N. Hardding Ave. faso

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Stellung. Adr.: T. 44. Abendpost.

Gesucht: Norddeutscher, verheiratet, sucht Stellung als Porter, kann Bar besorgen. Bahn, 852 North Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle mit Wagen zu fahren. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 4152 Wentworth Ave., oben.

Gesucht: Tüchtiger Mechaniker, in allen Arbeiten erfahren, sucht Arbeit in dieser Branche; habe kein Werkzeug. Adr.: T 38 Abendpost.

Gesucht: Ein Carpenter sucht Arbeit zum Ausbessern von Häusern, billig. 1535 N. Harding Avenue.

Gesucht: Deutscher Kaufmann in mittleren Jahren, tüchtiger Buchhalter und Verkäufer, ein Jahr im Lande, sucht passende Beschäftigung. Spreche ziemlich gut englisch. Offerten an Adr.: U 714 Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann, 35, von mehr als gewöhnlicher Bildung, sucht stetigen Platz auf Landsitz, Gemüsegärtnerei, oder Farm. Bin erfahren, fleißig, nüchtern, von unbedingter Zuverlässigkeit. Spreche Englisch. Beste Referenzen. Adr. T. 46 Abendpost. dofason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Beton-Meister, garantirt, nüchtern, ¾ Jahr im Land, mit allen in dieses Fach schlagenden Arbeiten praktisch erfahren, sucht Stellung. Ausschachtungen, Verbauungen, Beton und Eisen, Beton Hoch- und Tiefbau, Brunnenbau, Geleisearbeiten, Kabellegungen zur Kraftbetriebe, Rohrlegungen für Wasser- und Gasleitungen. Ich leiste für jede ausgeführte Arbeit volle Garantie, doch suche nur dauernde Beschäftigung, mit oder ohne Leuten. Johann Schmidt, 3505 Cedar Str., Indiana Harbor, Ind. fason

Gesucht: Zwei junge Deutsche, erst eingewandert, suchen Farm oder irgendwelche Arbeit. — Adr.: F. Putz, 1800 Lincoln Ave., Hotel Astoria. fasomo

Gesucht: Junger deutscher Maler sucht dauernde Beschäftigung; auch eingearbeitet in Automobil und Kutschen. Carl Bumke, 1716 Ogden Ave.

Gesucht: Brot- und Kuchenbäcker sucht stetige Stelle in Chicago. 608 Wells Str. faso

Gesucht: Porter sucht Stelle, kann gut bartenden, Lunch und Tisch aufwarten, kein Trinker. 1153 Wells Str. Maier.

Gesucht: Bäcker sucht stetige Stelle als 1. oder 2. Hand an Brot. 3316 S. Hamilton Ave.

Gesucht: Maschinist, erster Klasse guter Elektriker und Mechaniker, sucht sofort Stelle; spricht deutsch, englisch und polnisch; übernimmt auch Vormannposten oder irgend eine Stelle; Empfehlungen. Kannig, 129 S. Sangamon Str. frsason

Gesucht: Ein älterer deutscher Mann mit Erfahrung wünscht Stelle als Janitorgehilfe, womöglich mit kleiner Familienwohnung. 1808 Warner Ave., Basement. frsason

Gesucht: Suche Stellung als Kassirer, Kollektor oder sonst eine leichte Beschäftigung; habe beste Empfehlungen. 3218 North Ave., 3. Floor. frsa

Gesucht: Deutscher Maler (Union), in allen besseren Arbeiten bewandert, flotter Strichzieher und Grainer, sucht stetige Stellung. Adr.: A. Dobrick, 542 W. North Ave. frsa

Gesucht: Lizensirter Engineer und Maschinist sucht stetige Stellung, gut bewandert an Eismaschinen und Reparaturarbeiten. Adr.: T 36 Abendpost. frsaso

Gesucht: Holzdrechsler, firm in Drehen und Poliren, sucht Beschäftigung. W. Witzke, c. Adr. Mrs. Keller, 21 S. Halsted Str.

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht gute Stelle, mit oder ohne Board. B. Brobeil, 13410 Houston Ave., Hegewisch, Ill. frsason

Gesucht: Junger Butcher sucht Stellung in Hotel oder Butchershop. Nachzufragen bei H. Randies, 1423 W. Chicago Ave. dofrsa

Gesucht: Erfahrener Butcher wünscht Stellung in Stadt oder Land. 6168 N. Clark Str. Tel.: Edgewater 379. dofrsa

Gesucht: Verheirateter Mann, 32, wünscht Stellung als Koch oder Bartender in oder außerhalb der Stadt. Adr.: S. 605 Abendpost. bimidofrsa

Gesucht: Erster Klasse Bartender, 35, verheiratet, alle Erfahrung im Geschäft, sucht stetige Stellung. Adr. S. 600 Abendpost. 28mz,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen und Mädchen in Candy-Fabrik; stetige Arbeit. 217 W. Huron Str., 3. Floor. somodt

Verlangt: Mädchen in Kohlen- und Futter-Office. 2413 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiges junges Mädchen um Gänge zu besorgen; Lohn $3.50 Engraver, 116 N. State Str., Zimmer 1. Fragt Montag.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacher-Helferinnen, sofort. Anzufragen Sonntag Morgen. Witte, 2820 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Finishing Ladies Tailoring. 2555 Nord Halsted Str. faso

Verlangt: Zwei oder drei Mädchen für leichte Arbeit. Montag 8 Uhr Morgens. 143 N. Dearborn Str., Zimmer 21.

Verlangt: Heimarbeiterinnen, um Arbeit an Damen-Badeanzügen nach Hause zu nehmen. Nur solche mit Erfahrung brauchen vorzusprechen. 1232 Milwaukee Ave. fasomo

Verlangt: Erfahrene Operators an Damen-Badeanzügen, ebenso Square Neck Makers und Braiders. 1232 Milwaukee Ave. fasomo

Verlangt: Frauen-Agenten, die deutsch und englisch sprechen. Gute Kommission. Nachzufragen nächste Woche. 2248 N. Halsted Str., 2. Fl.

Verlangt: Zur Mithilfe für 2 oder 3 Abende in der Woche, eine junge Dame mit guter Handschrift und sicher im Rechnen zur Führung der Bücher. Schriftl. Offerten an Louis Bernhard, 316 S. State Str., Imperial Hotel.

Verlangt: Junges Mädchen für Laundry Office, Kunden zu bedienen. Globe Laundry Co., 1030 W. Adams Str. frsason

Verlangt: Mädchen an Kraftmaschinen, um Servietten und Tischtücher zu nähen. Stetige Arbeit und guter Lohn. 329 W. Monroe Str., 3. Floor, Ecke Market. 24mz1w

Verlangt: Damen für Weißstickerei, Arbeit kann nach Hause genommen werden. Stetige Arbeit für gute Arbeiterinnen. A. Tauber, 2304 N. 42. Ave. mi—sa

Verlangt: 50 erfahrene Operators an Mädchen- und Kinderkleidern. Beständige Arbeit, guter Lohn. National Dreß Co., 1921 Armitage Ave. dimidofrsa

Verlangt: Machine Operators an Skirts, Waists und Waschkleidern etc. Beständige Arbeit das ganze Jahr garantirt. Höchster Lohn.
A. Roth Co., 1233 N. Ashland Ave.
27mz1wX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre für verschiedene Stellungen in unserem Store. E. Iverson & Co., 1342 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre und älter, zum Lernen und zu sortiren. Nachzufragen Globe Laundry Co., 1030 West Adams Str. mz8,9,15,16,22,23,29,30

Verlangt: Zwei Mädchen in Drygoods Store. 2150 Belmont Ave. dofrsason

Verlangt: 25 Maschinen-Mädchen an Skirts und Pressen. Wir lehren an bei Bezahlung. — Northwestern Skirt Company, 2230 Milwaukee Avenue. 27mz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit: 3 in Familie; kein Waschen und Bügeln; Lohn $7. 4435 Ellis Ave. fason

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Deutsche Familie. 1506 W. 51. Str., hinten, oben.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; englisch nicht notwendig. 2212 W. Madison Str.

Verlangt: Ein älteres Mädchen bei zwei Damen den Haushalt zu führen. 1635 N. 41. Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1242 Belmont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin in mittlerem Alter und ein Mädchen zum helfen. 2910 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2829 Michigan Ave. fasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut einfach kochen können; guter Lohn; 3 in Familie. 958 N. Western Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 4 in der Familie; $5 wöchentlich. Gutes Heim. Simon, 2150 W. North Ave., nahe Hoyne.

Verlangt: Anständige ehrliche Frau ohne Anhang als Haushälterin; gute Heimat für die richtige Person. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abds. Christ Huebner, 1826 Wilmot Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; kann frisch eingewandert sein; keine Wäsche. 4446 Nord 43. Ave., nahe Montrose. Tel., Irving 11993.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4532 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Empfehlungen; drei Erwachsene in der Familie. 4524 Grand Boulevard, 3. Apt. faso

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, keine Sonntagarbeit; $6 die Woche; im Hause schlafen. 37 N. Fifth Ave.

Verlangt: Saubere, tüchtige Frau für allgemeine Hausarbeit; gute einfache Köchin; gutes Heim und guter Lohn; dauernd; Hausreinigung schon fertig. 221 N. Humphrey Ave., Oak Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß gute Köchin sein; guter Lohn. Montag Vormittag mit Referenzen vorzusprechen. 5144 Sheridan Rd., 2. Flat. sso

Verlangt: Eine Frau, welche welche kochen und Brot backen kann, wird verlangt im Waisenhaus zu Bensenville. J. Brauer, Supt.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit. 6631 Justine Str. J. Hoffman. faso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Wäsche. 4432 Grand Blvd.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Lohn $7.00; Referenzen. Mrs. A. M. Vilas, 315 Forest Ave., Oak Park.

Verlangt: Mädchen als 2. Hand in Restaurant, guter Lohn und Sonntags frei. 35 S. Fifth Ave., 2. Floor, oder Sonntag den ganzen Tag vorzusprechen bei Alex Schwartz, 1123 Fullerton Ave. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß deutsch und englisch sprechen. Anzufragen bei M. J. Hill, 5212 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Sofort ein Mädchen bei allgemeiner Arbeit zu helfen; noch ein Mädchen gehalten; $4.00; Saloon. 3201 Grand Ave., Ecke Kedzie.

Verlant: Starkes Mädchen oder Frau für Saloonarbeit. 1438 Wells Str. fasomo

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein, kleines Flat. 3761 Pine Grove Ave., 1. Apt.

Verlangt: Frau mittleren Alters, um alte Dame zu bedienen. Muß sauber sein und sich sonst allgemein nützlich machen. Ein gutes Heim für die richtige Person. 4824 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Englisch sprechende deutsche Frau oder Mädchen, 2 in Familie. Lohn $5. 3328 Walnut Str.

Verlangt: Tüchtige Köchin. 4925 Lake Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Erster Klasse Short Order Köchin, die Pastry versteht. 1356 S. Halsted Str. faso

Verlangt: Williges starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort einzutreten. 4507 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Eine erster Klasse österreichische Köchin in Familie von 2. Ebenso leichte Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Lohn $8. 3214 Sheridan Road, 3. Apartment. Telephon: Lake View 1412.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Link, 3727 N. 40. Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 24 Wentworth Ave.

Verlangt: Oesterreich-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen können, kleine Familie, guter Lohn. 4933 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Ein junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kein Waschen, kein Kochen und bei kleinem Kind behilflich zu sein. Bitte vorzusprechen, 2466 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters zur Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit. Solche die ein gutes Heim hohem Lohn vorzieht. Nachzufragen Fifth Ave. Hotel, 176 N. Fifth Ave.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau für Hotel, muß englisch sprechen können. 17 N. Union Str., nahe Madison.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um der Hausfrau und mit den Kindern behilflich zu sein; muß zuhause schlafen. J. Haubl, 1340 Fletcher Straße.

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit zu helfen, mit oder ohne Wäsche. Anzufragen Vormittags, 833 S. Winchester Ave.

Verlangt: Stetige, zuverlässige Wäscherin für Montags. 1526 N. Spaulding Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $7. 5834 South Park Ave. faso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen. Telephonirt Morgens: Drexel 6816. 24mz1wX

Verlangt: Köchin in Familie von Vieren. Lohn $8. Kein Waschen. 5482 Greenwood Ave. Tel. Hyde Park 1603. mz24,1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen, für Hausarbeit, in Flatwohnung, bei einer alleinstehenden Dame. 4874 Magnolia Ave. Tel.: Ravenswood 7792. 25mz1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche und ungarische Mädchen, Frauen und Köchinnen für Hotels, Restaurants, Klubs, Saloons und Privathäuser, auch für kurze Stunden; guter Lohn. Faßlers Plazirungbüro, 1113 W. Chicago Ave. Tel. Monroe 6375. 14mz1mX

Verlangt: 50 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2049 W. Division Str. 26mz1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4949 Washington Park Place, nahe Grand Blvd. und 50. Str. dofasonmo

Verlangt: Deutsches Mädchen, Köchin zur Hand, Gelegenheit Kochen zu lernen; Wochenlohn $9 und Board; muß zu Hause schlafen. Mission Grill, 1770 Wilson Ave. Ravenswood Hochbahn oder N. Clark Straßenbahn. frsa

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen Familie für Hausarbeit. 2144 Washburne Ave. frsaso

Verlangt: Eine zuverlässige Person bei drei erwachsenen Personen für allgemeine Hausarbeit. 4355 Greenwood Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Bilsky, 1206 N. Western Ave., nahe Division. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 707 N. Ridgeland Ave., Oak Park. frsason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1134 Independence Blvd. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Muß polnisch sprechen. Guter Lohn.— 1453 N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas Erfahrung haben und englisch sprechen können; das rechte Mädchen findet hier eine schöne Stellung, bei zufriedenstellendem Lohn. Nachzufragen: 435 West 62. Str., oder man telephonire: Normal 1882. dofrsa

Verlangt: Deutsche, österreichische und ungarische Mädchen, erfahrene und frisch eingewanderte, für allgemeine Hausarbeit; gute Stellen immer an Hand. Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1 Treppe. mi—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Delikatessenladen. Muß englisch sprechen. — 3131 Armitage Ave. Telephon: Belmont 2307.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann auch frisch Eingewanderte sein; kleine Familie. 918 Eastwood Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, welche auch einfach kochen kann, in einer Vorstadt. Vorzusprechen von 2 bis 3 Uhr Nachm.: Zimmer 514, 332 South Michigan Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 6742 Newgard Ave., Rogers Park. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Dame sucht Stelle bei kranken Leuten oder gesundes Kind, nur wenig Hausarbeit. — 2131 S. California Ave. Gaber.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle zu Kindern. 5425 Bishop Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1542 Mohawk Str. faso

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplatz für Montag. M. Schaffer, 1637 Vine Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze; scheut keine Arbeit. Ritter, 1435 Belmont Avenue.

Gesucht: Erste Klasse Köchin sucht Stellung in kleiner Familie. 960 W. 35. Place. faso

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1746 Sedgwick Str., Hinterhaus, oben.

Gesucht: Erster Klasse gute deutsch und englisch sprechende Köchin wünscht dauernde Stelle. 1756 Wells Str., 2. Flat. Keine Agenten. faso

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen. Bügeln und Reinmachen. Bitte selbst vorzusprechen. 229 West 45. Str., oben.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- u. Reinmacheplätze. 1454 Clybourn Ave., vorn, unten.

Gesucht: Französische Schneiderin wünscht, da es ihr an passender Kundschaft fehlt, von einer Factory Heimarbeit zu erhalten. Elsie Berg, 1833 Howe Str.

Gesucht: Stelle als Haushälterin in Wittwerheim oder Junggesellenwohnung. Adresse: S. 653, Abendpost.

Gesucht: Zuverlässige Frau in mittleren Jahren sucht guten Platz als Haushälterin in Wittwer Familie. 2240 Fletcher Str.

Gesucht: Stelle als Haushälterin. 1637 Larrabee Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche ins Haus aus besserer Familie, garantirt gute Arbeit. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben, Mrs. Preimer, 1710 Belmont Ave., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Ein junges Mädchen, Norddeutsche, 23 Jahre, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, am liebsten auf Farm. 3023 Osgood Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin. 2733 Sheffield Ave., 2. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wittwe ohne Anhang wünscht Stelle als Haushälterin bei einem anständigen Herrn. 1645 N. Halsted Str. fason

Gesucht: Alleinstehende Frau, 48 Jahre, wünscht Arbeit; ist eine perfekte Lunchköchin; würde auch Stelle als Haushälterin annehmen. Bitte Lohnangabe schriftlich oder persönlich vorzusprechen. M. H., 646 N. Clark Str., Zimmer 4. Telephon: Dearborn 765.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze für Waschen und Bügeln; nur Südseite. Bitte zu schreiben: 353 West 30. Str.

Gesucht: Aeltere Frau, die Geschirr waschen und leichte Hausarbeit besorgt, sucht Stelle. — Geht auch nach auswärts. Adr.: U. 708, Abendpost. faso

Gesucht: Erfahrene erste Klasse deutsch und englisch sprechende Köchin wünscht Stelle in Saloon oder Restaurant. 1706 Wells Str., 2. Fl.

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle in Restaurant. Adr.: U. 711, Abendpost. faso

Gesucht: Deutsche Frau, 36 Jahre alt, mit 4-jährigem Kind, sucht Stellung außerhalb Chicago. Adr.: 117 W. Ohio Str., Chicago, Ill.

Gesucht: Gute deutsch-ungarische Köchin sucht Arbeit in einem Restaurant. Vorzusprechen: 1839 W. Chicago Avenue. frsa

Gesucht: Frau sucht Kranken oder Wöchnerin aufzuwarten. Telephon: Graceland 3627. Pfeifer, 2145 Bissell Straße. frsason

Gesucht: Junges Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle für zweite Arbeit. 5001 N. Western Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, keine Wäsche, oder als Kindermädchen. Persönlich vorzusprechen: 2617 Cortez Str. nahe Rockwell Str. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht Janitor-Stellung. Adr.: S 627 Abendpost. frsa

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44. 1fb*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Verkauf jetzt im Gange in
Adolf Bender's Haupt-Verkaufsraum
509—11 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Straße.
Store- und Office-Fixtures.
Neue und gebrauchte.
Für Groceries, Delikatessen, Confectionery, Meat-Markets, Drygoods, Herrenausstattungs-, Schuhstores, Icecream Parlors, Zigarren-, Schneider-, Putzwaaren-, Färberei- etc. Laden. Ein großes Sortiment von den allerfeinsten Soda-Fountains. Alle oben erwähnten Artikel müssen verkauft werden zu 40c am Dollar, da ich ueberfluß haben und unbedingt Raum machen muß.
Alle Einrichtungen fertig zum Abliefern.
Neue Fixtures auf Bestellung gemacht auf kurze Notiz. — Estimates und Pläne werden kostenfrei geliefert.
Spezielle Beachtung wird auswärtigen Bestellungen zugewendet. Kommt und überzeugt Euch, daß ich billiger verkaufe, als irgend ein Geschäftshaus in Chicago.
Baar oder auf Abzahlung, wenn gewünscht.
Bender's Haupt-Verkaufsräume,
509—11 Milwaukee Ave., nahe Halsted Straße.
10mz,momifa*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 1jl*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für alle eingewanderten Herren und Damen nur durch richtige Aussprache von unseren langjährig erfahrenen Lehrern u. Lehrerinnen zu erlernen. Jedermann eingeladen, sich frei und ohne Verbindlichkeit zu überzeugen. — Stellungen, Engineer-Lizens, Bürgerrecht, schnellstens, bestens, billigst. 715 North Ave., nahe Halsted Straße. fason

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 1mzfasonmi1m

Englisch für Eingewanderte! Am leichtesten, schnellsten und besten nur zu Hause erlernbar! Einführungslektionen ihrer gesamten goldgekrönten Methode versendet kostenfrei. Nationale Sprachschule (Dept. 13), 1176 Milwaukee Ave. 26—31mz

Gründlicher Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin in und außer dem Hause; auch Klassenunterricht, leichte Methode, Erfolg garantirt, Preise mäßig. Wendt, 625 Belden Avenue. 26mz1wX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer, 42 Jahre alt, mit 8 Jahre altem Knaben, soeben von längerer Besuchsreise aus Deutschland zurückgekehrt, wäre nicht abgeneigt sich mit nettem Mädchen oder Wittwe wieder zu verheiraten. Nur von Ernstmeinenden Antworten zu richten an: Adr.: S. 670, Abendpost.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Singer und Wheeler-Wilson Nähmaschine für Baar oder auf leichte Abzahlung; Reparaturen billig. 1102 N. California Ave. Tel.: Humboldt 709. E. Weißwange. —19ap,fa

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 22fb,fa*

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Soda-Fountain, Eiscream-Maschine und Zubehör. Nachzufragen Nordost-Ecke Oakdale Ave. und Racine Ave. faso

Zu verkaufen: A No. 1 Soda Fountain, billig wenn sofort genommen. 3251 North Western Ave. faso

Muß verkaufen: Parlor Pooltisch, 2½ bei 5 Fuß. 1521 Larrabee Str., 1. Flat.

Wünsche einen 1 Tonnen Motor Truck in Tausch für 40 Acker Wiskonsin Land. Näheres: 1538 Tell Place. frsa

Muß meinen prachtvollen Diamantring, ungefähr 1 Karat, wert $175, für $85 verschleudern. 4014 Washington Blvd., 1. Flat. mi—sa

Automobile.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$350 kaufen 1 Tonne Auto Delivery-Truck, 4-zylindrig, einen Monat gebraucht; gehe auf die Farm, muß verkaufen. Mitchells Garage, 22. Straße und Ogden Ave. mi—sa

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

E. E. Bronyh, Gravel Roofer, 1530 N. Western Ave., reparirt drei Lecke in einem Dach in irgend einem Teil der Stadt für $5; alle Arbeit garantirt. Telephon: Humboldt 1367. Schickt Postkarte und ich werde vorsprechen. 27mz1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Das Chicago Home-made Hair Remedy—
Nr. 1 für Haare jeder Farbe—
für schlechten Haarwuchs.
Nr. 2 für graue Haare.
ist nur aus Kräutern und Baumrinde hergestellt und in keiner Beziehung schädlich. [illegible] das graue Haar in 10 Minuten und kommt mit warmem Wasser wieder ab. Zu haben für Briefmarken oder $1.00 mit Angabe Nr. 1 oder Nr. 2. Probeflaschen werden nicht verkauft, [illegible] Frauen, die einen großen Bekanntenkreis haben, erhalten gute Kommission, wenn verkauft. Hergestellt und garantirt von Frau Sophie Luebke, 2248 N. Halsted Str., unter dem reinen Nahrungsmittelgesetz, Serie Nr. 39926.

Painting, Decorating u. s. w. zu mäßigen Preisen. C. Kleinau, 1938 N. Albany Ave. fasomo

Sehr leicht auftragen lassen sich die Weargood Floor Varnishes und deren Haltbarkeit ist eine große.

$10 Belohnung demjenigen, der einem Schuhmacher Arbeit in einer Schuhfabrik verschafft. Johann Schaefer, 1340 Larrabee Str.

Personen mit schwachem Magen, welche an Unverdaulichkeit leiden, können für 25c ein gutes Rezept bekommen, [illegible] bereiten können. S. Reichert, 3340 N. Robey Str., Chicago, Ill.

Zu verkaufen: Weil zu klein, ein fast neuer eichener Bücherschrank mit drei Glastüren, billig. 1714 N. 40. Court, 2. Stock.

Alle Maurer-Reparaturen billig ausgeführt. H. Rowe, 730 Nord Albany Ave.

Mitglieder der Chicago German Hod Carriers Union and Benevolent Society! — Spezial-Versammlung am 8. April in unserer Halle, Garrison und Green Str. Anfang Abends 8 Uhr. Zweck: Erhöhung des Sterbegeldes. Alle Mitglieder sollen anwesend sein. A. Schreiber, Sekr. 22,29mz,5ap

Antigon heilt frischen und alten Blasen- und Harnröhrenkatarrh, Ausflüsse usw. Apotheke, 600 Wells Str. 9nob,fa,3m

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 3ja*

— Befragt Peterson 23 So. Fifth Ave. wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten [illegible]

„Albrechts Asthma Drops," einziges Heilmittel. 852 North Ave. 1ma,fasonmi*

Hypnotisirte Hühneraugen, Warzen, eingewachsene Nägel, Schwielen, Frostbeulen entfernt schmerzlos Prof. Uhl, 21 East Van Buren Str. bidofa

Jellhline, nichts besseres für die Haut, wirkt Wunder seit 20 Jahren. Garantirt. $1.00 per Post, 8 Unzen. Uhl, 21 East Van Buren Straße.

Frau Hegbal! Ich bin in der Stadt anwesend. John Hegbal. Ihr Bruder nebst Frau. 2941 Potomac Ave.

An alle deutschsprechenden Damen und Herren im Alter von 16 bis 55 Jahren! Alle herzlich willkommen bei Musik und Tanz. [illegible] 20,000 Mitgliedern. [illegible] 3159 Southport Ave., Ecke Belmont. Deutscher Unterstützungsbund, Distrikt 409.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe sind immer billig vorräthig. H. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 27mz1m

Paperhanging, Painting, Calsomining wird gut und billig ausgeführt. Adr.: Painter, 584 Bedder Str. dofa

Kranke, welche genaue Aufklärung u. die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung kostenfrei bis 1. Mai. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 25mzbl—fa

Geprüfter Masseur empfiehlt sich. H. Salamon, 3709 N. Halsted Str.

Lizensirte, zuverlässige Detektivs. Gründliche Arbeit; mäßige Raten. [illegible] unter Illinoiser Gesetz. Zimmer 324-25-26, 32 N. Clark Straße. Telephon: Franklin 3330.

Oscar Zoeschy's Notariats- u. Rechtsbüro. Vollmachten, Testamente, Reisepässe, Kaufverträge usw. 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted 11mz1m

Lernt ein gut zahlendes Geschäft. Automobil-Reparatur, Konstruktion und Fahren. [illegible] Northwestern „L" Station. 4ma*

Adam Schäflein, Leichenbestatter und Embalmer, 2418 Lowe Ave. und 850 E. 33. Place. Telephon (Yards 1143 und Stewart 1103) [illegible] Begräbnisse von $50 aufwärts. Zufriedenheit garantirt. 3ma1m

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigentum in großen oder kleinen Summen. Niedrige Zinsen. Schnelle Bedienung. H. C. Kinne, Ashland Block, Z. 1407.

Zu verleihen: Geld zu 5 und 5½ Proz. [illegible] Auslagen. Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Wünsche $1200 auf erste Hypothek zu borgen; Eigentum $3000 wert; in Lake View. Adr. S. 671 Abendpost.

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlotz & Co., 602 North Ave., Zimmer 2.

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicago Grundeigentum in [illegible] Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept. Union Trust Company, 7 S. Dearborn Str.

Wünsche zu leihen: $3500 auf 5 Jahre; erste Hypothek auf neues Flatgebäude, Dampfheizung, Nordseite, keine Agenten. [illegible] Abendpost.

Geld zu verleihen. Kleine, [illegible] Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel.: Armitage [illegible]

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 26 N. Dearborn Str., Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1ma*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 260. 1ma*X

[illegible]

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum [illegible] Frank Bed, 2014 Irving Park Boul. 14a*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum [illegible] Nordwest Clark und Randolph Str.

Geld zum Bauen, keine Kommission; [illegible] Monroe Str.

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum [illegible]

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen [illegible] Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave. [illegible]

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. [illegible]

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Eine Nacht in Venedig."
Garrick. — „Julius Caesar."
Grand Opera House. — „Broadway Jones."
Cort. — „The Silver Wedding."
Princeß. — „The Lady from Oklahoma."
Illinois. — „The Mind the Paint Girl."
Chicago Opera House. — „The Escape."
Imperial. — „One Day."
Crown. — „Madame X."
Victoria. — „The Divorce Question."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich verkaufe alle meine Möbel, sind vor drei Monaten gekauft worden: Piano, ist $600 wert, verkaufe es für $160; Betten, Matratzen; Springs, $18; Dressers, Chiffoniers, $20; drei Stück Parlor Set, wert $150, für $40; schöne Schaukelstühle, ledergepolstert, $7.50; Bibliothektisch, $15; 15 Rugs, kleine und große, 9 bei 12, $15, kleine $2; Eßzimmertisch und 6 Stühle. Buffet und Davenport, Silber, elektrische Lampen und viele andere Sachen, billig. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von N. Clark Straße, einen Block nördlich von Fullerton Boulevard. 25mz1wX

Verkaufe Heizofen, wie neu, billig. 3426 N. Claremont Ave.

Zu verkaufen: Volle Große Bett und Spring; alles so gut wie neu. 1352 Belmont Avenue, oben.

Zu verkaufen: Vier Zimmerwohnung. Nachzufragen: 3139 Southport Ave., oberes Flat. fio

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmerflat. Zu erfragen 2361 Clybourn Ave., Taylor Krot. fio

Zu verkaufen: Billig, guter Küchenofen und andere Möbel; billig; verlasse Chicago am Montag. 1336 Larrabee Str., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Abreise halber, 6 Zimmer Möbelausstattung, Graphophone. 1708 Wells Str., Flat 1.

Zu verkaufen: Kinderwagen und kleine Hauseinrichtung. 1825 Dayton Str. jafon

Zu verkaufen: Möbel, sofort. 2514 Burling Straße, 3. Flat.

Zu verkaufen, wegen Abreise nach Deutschland, schöne vier Zimmer Hausgeräte, billig. Frank Moritz, 1868 Dayton Str., hinten.

Zu verkaufen: Smyrna Rug — wendbar — 9X12. Nachzufragen: 2004 Clifton Ave., 2. Flat.

Gehe nach Europa, verkaufe Möbel von 7 Zimmer Haus sehr billig. Strauß, 3404 Prairie Avenue. midofa

Zu verkaufen: Zwei vollständige, reine Betten @ $5.00, und Singer Nähmaschine zu $3.00. 1812 Wells Straße, 2. Flat. frfa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Piano, billig. 3523 Janssen Avenue, 2. Flat.

Großer Columbia Phonograph, 15 Platten, wie neu, für $12. 1528 48. Court. 12. Str. Car.

Zu verkaufen: Elegantes 88 Noten Mahagoni Spieler-Piano muß Sonntag verkauft werden; ebenfalls $250 Victrola; Bargain für den ersten Käufer. 4056 Perry Str., 3. Floor, nahe Nord Clark Str. und Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: $35 nehmen großen Victor Phonograph Outfit, wert $75. 2767 Osgood Str. hinten. 'Phone: Diversey 9417. dofa

Aug. Groß & Son, Pianos, 1547—1549 Wells Str., nahe North Ave. Telephon Lincoln 1169. 28mz*X

Beste Baar-Offerte kauft mein $600 Piano, 6 Monate gebraucht, 10 Jahre garantirt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 25mz1wX

$65 kaufen $400. Upright Piano, beinahe neu. 1956 Larrabee Str. 25mzX*

Muß diese Woche verkaufen: Kostbares elegantes Upright Mahagoni Piano; eine seltene Gelegenheit. Kommt, überzeugt Euch. Größter Bargain. Verlasse Chicago. 2114 Cubler Ave., 1. Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Boulevard. 24mz1w

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 19mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, Top Ablieferungswagen und Cart. 2210 Huron Str. Nachzufragen im 2. Flat, Butcher.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, 1400 Pfd. Nachzufragen in Meatmarket, 3447 Belmont Ave.

Verkaufe echte, schön gezeichnete Tiger-Dachshunde, preiswert. Henry Kamp, 1733 Farwell Avenue, Rogers Park. sasomi

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Hähne und Weibchen; gute Zucht; und Vorsänger. 3420 Beach Ave., nahe Homan, 3 Blocks südlich von North Ave.

Verschenke einen guten Wachthund an zuverlässige Familie ohne Kinder; macht Kunststücke. Sonntag vorzusprechen. 4209 Crystal Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Ein Buggy für Driving, ein Buggy für Nähmaschinen, ein Phaeton. Alle in guter Ordnung. 1328 Sedgwick Str., Store. 29mz2,5apr

Zu verkaufen: Echter weißer Spitzhund, billig. 1710 Belmont Ave., 3. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Roller Kanarienvögel, einzeln oder beim Dutzend, mäßige Preise. Auch Weibchen. 1849 West 22. Str.

Kanarienvögel; beste Singer und Zucht-Weibchen; zu den möglich niedrigsten Preisen. Franks Kanarienfarm, 5425 State Str.

Zu verkaufen: 5 Doppel-Farmgeschirre, zwei Pferde, leichter Wagen, auch verschiedene Expreß und Buggygeschirre; 5 Buggies. 2139 Larrabee Str., oder 2252 Hamilton Court.

Zu verkaufen: Weiße Pudelpuppies, $5 aufwärts. 607 Wells Str.

Zu verkaufen: Gutes Ablieferungs-Pferd, Geschirr und Wagen. 901 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Echte junge Bulldoggen, billig. 1849 Larchmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Sänger. Stamm Seifert. 1718 N. Halsted Str., nahe Willow Str. mz29ap5

Prämiirte Seiferts Hohlroller Kanarienvögel verkauft Züchter A. Hirschmann, 1729 N. Spaulding Ave. Zuhause 4 Uhr Nachmittags. —26ap,fa

Gesunde Baby-Chicks (Wyandottes) fortwährend abgegeben. 919 Greenwood Terrace, nahe Lincoln Avenue. 19mz,mifa5w

Bruteier, Single Comb Buff Orpington, von erster Klasse Hühnern; $1.50 Setting; per Post ins Haus. A. Quasthoff, Brook Farm, Tinley Park, Ill. 1mz,fami,1m

Zu verkaufen: Schöner, offener Topwagen; billig. 4874 Lincoln Ave. dofa

Zu verkaufen: 4 gute Mähren, 2 Doppel- und 2 Einzelgeschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted. midofa

Zu verkaufen: 6 Arbeitspferde, 4 Stuten, 2 Kutschenpferde. 8440 Escanaba Ave., South Chicago, Ill. frfafon

Zu kaufen gesucht: Gutes Pferd, 1200 Pfund schwer, für Baar. 318 W. Schiller Str. Telephon North 3675. frfa

Zu verkaufen: Zwei Pferde, Geschirr, Wagen, Surrey und Buggy. 712 N. Lincoln Ave. —di

Zu verkaufen: Zwei Pferde, 1450 und 1480 Pfund, zwei Expreßwagen; Wagen; mit allem Zubehör; billig wegen Krankheit. 3940 Southport Ave. 27mz1wX

Wegen Aufgabe des Geschäfts alles zu verkaufen, 43 Stuten, Pferde, alle Größen, 3 mit Fohlen, Wagen, Geschirre. 2560 S. Halsted Str. 26mz2wX

Zu verkaufen: Zwei Pferde, drei Wagen, ein Surrey; billig. 936 Addison Str. di—fa

Bargain! $90 kaufen gute gesunde Bay Stute, wiegt 1200 Pfund; Verkaufsgrund: Krankheit. 3924 Iowa Str. Phone: Austin 6894. 24mz1wX

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, Hähne und Weibchen. G. Klein, 4805 State Str. 22—29mz

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24in*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. apdidofafon*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Laden- Ecke Armitage Ave. und Washtenaw; passend für Grocery oder Meatmarket. Joseph Stein & Co., 1935 Milwaukee Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer, Hinterhaus; Gas; $10. 1847 Cleveland Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flats, $6 und $10. Nachzufragen: Schmidt, 2203 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Schöner großer Laden für irgend ein Geschäft, mit 4 Zimmern, oder ohne Zimmer; ein 5-Zimmer Flat extra, mit elektrischem Licht, gute deutsche Nachbarschaft. 1953 Roscoe Str., nahe Robey.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad. $12; erstes Flat, hinten. 1. April. 1215 Orchard Str.

Zu vermieten: Zwei Läden, 949—951 Addison Str., Hochbahnstation; für Damenschneider, Schuhreinigungs- oder irgend ein Geschäft. 936 Addison Str. jadido

Zu vermieten: Meat Market, neben Grocery. Billige Miete. Telephon: Armitage 7399.

Zu vermieten: Schöner, heller Store mit Wohnung. Nachzufragen Sonntag Nachmittag, 2512 Nord Halsted Straße. jafo

Vermiete 4 Zimmer, hinten, Brickhaus, $8.00. 1242 12. Str.

Zu vermieten: Vier Zimmer Flat mit Bad, an Leute ohne Kinder; $12. 2421 N. Sawyer Ave., nahe Fullerton und Logan Square Hochbahn.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad; $16. — 1319 Sedgwick Str. jafon

Zu vermieten: Zwei schöne, helle, leere Zimmer. 1254 Sedgwick Str., oberes Flat.

Zu vermieten: 9-Zimmer Flat, 1811 Hammond Str., 1½ Block von Lincoln Park; Dampfheizung, Janitor; große helle Zimmer, Miete $40 per Monat. J. H. Kraemer & Son, 118 Nord La Salle Str.

Zu vermieten: Helles 5-Zimmer Flat, $9.00. 422 Hein Place.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, $11. 2246 Lincoln Ave. jafo

Zu vermieten: 2204 Fullerton Ave., Bäckerei, Middleby Ofen. Miete $18. jafo

Zu vermieten: Zwei 4 Zimmer Wohnungen, jede $10. 4214 Fifth Ave. jamo

Zu vermieten: 8 Zimmer Flat, mit Toilet, $15.00. 944 Concord Place. frfa

Zu vermieten: Store und 5 Wohnzimmer. $25. 2542 N. Halsted Str. frfafon

Zu vermieten: An Fairfield Ave., nahe North Ave., vier große, helle Zimmer; Gas, Toilet; $8. Teofil Stan. 1026 Milwaukee Ave. frfa

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, Ofenheizung, heißes Wasser geliefert. Nachzufragen von 9 bis 4 Uhr Nachm. 1165 Sedgwick Str. dofafo

Zu vermieten: Sechs Zimmer-Wohnung und Toilet; $10; gute Nachbarschaft; nahe Hochbahn. 3610 Wabansia Ave. dofrfa

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad. Ausgezeichnete Straßen- und Hochbahnverbindung. $20 den Monat. 3464 N. Clark Straße. 26mz*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Anständiges jüdisches Mädchen findet gutes Heim bei deutsch-ungarischen Leuten; 3408 Pierce Ave., nahe Hochbahn. Tel.: Belmont 4357.

Zu vermieten: Möblirten Parlor für leichte Haushaltung. 1846 Lincoln Ave., nahe Park.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer mit Bad, $1.75; kann Frühstück geben. 1818 Orchard Str., nahe North Ave., 1. Flat.

Zu vermieten: Zimmer mit separatem Eingang. 425 North Ave.

Zu vermieten: Zwei schöne kleine helle Frontzimmer, elektrisches und Gaslicht, Dampfheizung, Bad, Telephon. Separater Eingang. Gerade am Lincoln Park. 1844 Wells Str., 3. Flat. jafo

Zu vermieten: Ein sauberes Zimmer an einen Herrn nahe Lincoln Park und North Ave., oben. 1646 Wells Str.

Verlangt: Boarders bei Wittwe. 1655 West 51. Straße.

Frau oder Mädchen findet Zimmer und Board. 1938 Howe Str. jafon

Zu vermieten: Frontbettzimmer, passend für 2, wenn gewünscht auch Parlor; wohlfeil; modern. 1352 Belmont Ave., oben.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer für Roomers oder Boarders; alle Bequemlichkeiten. — 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln und Belmont Avenue.

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer. 3141 Paulina Str., nahe Belmont Ave., 3. Flat. Bitte Hintertreppe zu benutzen.

Zu vermieten: Ein Frontzimmer mit Board, Bad und Telephon, Privatfamilie; gutes Heim. 3753 Armitage Ave.

Hübsches, reines Frontzimmer, Dampfheizung, 1 Block vom Lincoln Park, billig. Küfhaber, 2124 Lincoln Ave., Flat 1.

Vermiete Zimmer für leichten Haushalt. 117 West Ohio Straße. jafo

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an Dame oder Herrn; Straßenbahn hält vor der Türe. 6155 S. Ashland Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer bei deutscher Wittwe; passend für zwei Männer. 1316 Clybourn Ave., oberes Flat, Mrs. Ruder.

Zu vermieten: 2 Zimmer, mit oder ohne Möbel, bei älterer Wittwe; würde auch anständige Mädchen nehmen. 547 Vedder Str., nahe Larrabee, unten.

Deutschungarische Familie ohne Kinder sucht Boarders; gute Carverbindung; nahe Lincoln Park. Larrabee Str. und Webster Ave., neben dem Deutschen Hospital. 537 Grant Place. jfo

Zu vermieten: Zwei helle reine leere Zimmer, mit Küchenbenutzung, an ruhige Leute. Adr.: U. 700, Abendpost.

Zu vermieten: Ruhiges, sauberes Zimmer an einzelnen Herrn in Privatfamilie. 2514 Seminary Ave., 2. Flat.

Herr findet helles Zimmer mit guter deutscher Kost (eventuell ohne), an Garfield Ave., nahe Halsted; nur zwei Boarders. Adr.: U 712 Abendpost. jafon

Zu vermieten: Freundliche Zimmer, alle Bequemlichkeiten; gute Carverbindung. Frau Kleinschmidt, 1951 N. Halsted Str. nahe Center Str., 2. Floor, Front. jafon

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, separater Eingang, Bad, $1.75; nahe Hochbahn. 2116 Fremont Str. jafo

Zu vermieten: Zimmer und Board für zwei Herren; süddeutsche Küche; gutes Heim. 5641 S. Ashland Ave. George Dinder.

Zu vermieten: Zimmer in besserem deutschen Hause, modern eingerichtet, ideale Lage, nahe Wilson Expreß und Seeufer, elektrisches Licht und Dampfheizung; passend für zwei Erwachsene. 4610 Magnolia Ave. Tel., Ravenswood 3610.

Zu vermieten: Reinliche Zimmer mit Board; echte deutsche Kost, Bad; nahe Lincoln Park und Bathing Beach. 535 Wrightwood Ave. 29mz1wX

Zu vermieten: Freundliches möblirtes Zimmer, Bad, Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten. Privat. 3808 N. Clark Str., Ecke Grace Str.

Zu vermieten: Helle, warme Zimmer für Deutsche und Ungarn, billig. 643 Division, nahe Halsted Str.

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 1631 N. Halsted Str.

Verlangt: Boarders, haben gutes Essen und Zimmer. 1731 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave. Car und Hochbahn. dofafon

Zu vermieten: Zimmer für ein oder zwei Personen, auf Wunsch Board. Dampfheizung, Telephon. 1612 Cleveland Ave. dofa

Zu vermieten: Großes Frontzimmer; gutes Heim für zwei Personen; Heizung, heißes Wasser, Telephon; Privatfamilie; mäßiger Preis. 1712 Wells Str., 2. Apartment. dofa

Zu vermieten: Elegante große Schlafzimmer, mit allen Bequemlichkeiten. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. modofa

Zu vermieten: Helles Zimmer; Dampfheizung; Telephon; billig. Mrs. Blum, 325 Webster Ave. frfa

Deutsche Familie verlangt Roomers oder Boarders. 1410 Mohawk Str. frfa

Zu vermieten: Angenehmes Zimmer für zwei Freunde, mit Kost, deutsche Küche. 1913 Nelson Straße. frfafon

Zu vermieten: Zimmer mit Kost, Nordseite. Asche, 2213 Leland Ave. frfa

Freundliche schöne Frontzimmer an Herrn, mit Dampfheizung u. Telephon. 507 Fullerton Parkway, nahe Clark Str., Apt. 28, 2. Flat. frfa

Zu vermieten: Bei guter kinderloser Wiener Familie, für zwei gute Herren. Mrs. Stefan, 1626 Throop Str. dofrfa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Saloon — Saloon ——
Feine Geschäftsgegend, an geschäftiger Transfer-Ecke gelegen, an der Kreuzung von 2 geschäftigen Straßenbahnlinien, nahe Westseite Ball Park, Versammlungs- und Tanzhalle an Top Floor, mit feinem Flat von 7 Zimmern, alles modern und up-to-date, am 2. Floor. Ein Mann, der seine ganze Zeit dem Platz widmen kann, wird ein ausgezeichnetes Geschäft machen. Dieser Platz machte seit den letzten 12 Jahren ein feines Geschäft. Verkaufe denselben sehr billig, weil ich wegen Krankheit die Stadt verlassen muß. Eine wirkliche Geschäftsgelegenheit für einen guten Mann. Kommt und überzeugt Euch selbst 936 S. Robey Straße.

Zu verkaufen: Feine Saloon-Ecke, Zimmer oben, 2 Badezimmer, großes 2—6 Zimmer Bridgebäude hinten, Bad und Gas, Lot 50 bei 125 Fuß, alles gut vermietet; muß Hälfte Baar haben, Rest Darlehen. J. Heim, 3148 N. Ashland Avenue. jafon

Für Saloon auf der Westseite, ein Block vom Humboldt Park, wird Mann gesucht, der das Geschäft zu führen imstande ist; Kaution wird verlangt, eventuell ist betreffender Platz (da Eigentümer noch anderes Gesch..ft hat) auch zu verkaufen. Sichere Existenz und billige Miete. Nur solche, welche es ernst meinen, bitte für weitere Auskunft an Adr.: T 58 Abendpost zu wenden. jamo

Zu verkaufen: $275 feines Rooming Haus, mit Roomers. 1730 Wells Str.

$185, $500 wert, kaufen meinen feinen Delikatessenladen; billige Miete; feine Zimmer; in deutscher Nachbarschaft; ein wirklicher Bargain. 6330 Center Ave.

Zu verkaufen: Candy- und Zigarren-Laden, Notions, Ice Cream, Sodafountain und Zimmer hinter dem Laden; Miete $20. 4531 Lincoln Av.

Nordseite, erster Klasse altes Millinerygeschäft, wegen Krankheit $1000, sehr billig. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. jafomo

Saloon, Cafe und Palmgarten, feinstes und größtes Lokal auf der Nordseite, gutes Geschäft; Eigentümer möchte verkaufen, oder sucht Teilhaber als Geschäftsführer; nur $1500 bis $2500 erforderlich; eigene Lizens und lange Lease. Näheres: Otto C. Meinshausen, 6644 N. Clark Str., oder telephonirt (Abends) Ravenswood 7310.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenladen, gute Nachbarschaft; niedrige Miete; keine Konkurrenz. Keine Agenten. 1953 Melrose Str.

Zu verkaufen: Schöne Store-Bäckerei, für drei Mann Beschäftigung. Adr.: Z. U. 174 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Delikatessenladen. — Nachzufragen: 1911 N. 40. Ave.

Zu verkaufen: Laden; Zigarren, Candy, Ice Cream, Notions und Bäckerei; keine Agenten. 3035 Southport Ave.

Zu verkaufen: Eine Laundry oder kleines Hotel; billig. 1124 Grand Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat. 717 Wells Str., oberes Flat.

Zu verkaufen: Butcher Laden an Milwaukee Ave., macht große Geschäfte, muß wegen anderem Geschäft verkauft werden, Baar oder Abzahlung. Lippner, 917 Ashland Block. Tel., Randolph 2505. jafo

Zu verkaufen: Hotel; an 3 Carlinien gelegen; Dampfheizung; 40 gutmöblirte Zimmer; Reingewinn $250 monatlich. Wegen Krankheit der Frau zu $3000 verschleudert. Anzufragen: Crown-Hotel, 1550 Division Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordwestseite, $50 per Tag. Adr.: F 55, Abendpost. jafo

Zu verkaufen: Das Chicago „Home-made" Har Remedy Geschäft
2 Rezepte. Krankheitshalber kann ich es nicht mehr allein besorgen, weil der Absatz zu groß wird. Näheres 2248 N. Halsted Str., 2. Flat. jamo

Verkaufe Sägereparaturen-Route; $25 bis $35 wöchentlich. Nachzufragen: 550 West 13. Str.

Neues Bricladengebäude mit vier Zimmern, Bad, Gas, elektrisches Licht, passend für irgend ein Geschäft. Billig unter günstigen Bedingungen. Nachzufragen beim Eigentümer 2424 Irving Park Blvd., nahe Western.

Zu verkaufen: Bäcker-Shop, nahe Nickelshow, Westseite. Adr.: S 663 Abendpost. 29mz1wX

Gutes Schneidergeschäft zu verkaufen; ein guter Platz für guten Mann, $300. 1951 N. Western Ave., Ecke Milwaukee Ave. Anzufragen Sonntag Morgen zwischen 9 und 12 Uhr.

Zu verkaufen: Saloon in deutschem Distrikt; Goldmine für den richtigen Mann; großer Waarenvorrat; billige Miete; geringe Unkosten; gute Tageseinnahme; muß verkaufen wegen Krankheit, zu sehr annehmbarem Preis. 1457 Nord Wood Straße. jafon

Zu verkaufen: Bäckerei-Eigentum, Nordwestseite, eben leer geworden, Brickofen, Wohnung, Bad; $750 Baar, Rest wie Miete; Preis $3100. Als Eigentümer kommts Euch $20 den Monat. Eine seltene Gelegenheit. Adr.: S 659 Abdpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, nur Storetrade; Beschäftigung für drei Mann, wegen zweier Geschäfte. Adr.: S 665 Abendpost. jafo

5 Cts. Theater, 5 Jahre im besten Gange, preiswert zu verkaufen. Fragt an 506 Center Straße, erster Floor, Vormittags. jafo

Gute Home-Bäckerei und Delikatessen, mit Brickofen, kein Basementshop, billig zu verkaufen. Näheres Adr.: T 42 Abendpost. jamo

Zu verkaufen: Employment-Office mit 7 Zimmer schön möblirtem Flat, sofort, billig, wegen Krankheit. 1316 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Saloon, gutes Geschäft; offen zur Besichtigung. 1736 South Paulina Str. frfafon

Zu verkaufen: Ecke, Grocery und Market; gutes Geschäft, gute Lage; nehme gute Sicherheit als Zahlung; muß bis zum ersten April verkauft werden, habe zwei Geschäfte. Ecke Barry Ave. und Leavitt Str. frfa

Zu verkaufen: Elektrischer Schuhshop, alter Platz. Günstige Gelegenheit. P. Pfitzner, Riverside, Ill. frfafon

Zu verkaufen: 10 Zimmer Boardinghaus, billig für Baar, oder auf Abzahlung. 4420 Ravenswood Park. frfa

Delikatessenstore zu verkaufen. 1312 Cleveland Avenue. dofafon

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein zweistöckiges Haus mit gutzahlendem Fleisch- und Grocerygeschäft. Würde Flatgebäude oder kleine Farm als Teilzahlung nehmen. Adr.: S. 606 Abendpost. bidofa

Zu verkaufen: Wegen Krankheit der Frau: Gute Bäckerei mit Maschinerie und Icecream-Einrichtung, sowie Pferden und Wagen. Zu erfragen: 1457 Clybourn Ave. frfa

Zu verkaufen: Roominghaus, gut möblirt, alles vermietet, wegen Abreise billig. 1919 N. Park Ave. 28mz1wX

Zu verkaufen: Grocery-Store mit Flat. 6750 Süd Lincoln Straße. frfa

Bäckerei zu verkaufen, gutes Geschäft: macht Offerte. Eigentümer frank. 31 Ost 35. Str. frfa

Gutgehender Saloon billig zu verkaufen wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes. Adr.: T 50 Abendpost. —fon

Zu verkaufen: Kite-Fabrik, wegen Todesfall. Wegen Auskunft wende man sich an Joseph Handele, 1225 49. Court, Cicero. dofrfa

Zu verkaufen: Saloon. 2158 W. 21. Place. dofrfa

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei, gute Lage, billige Miete, auch Ladenkundschaft. 14 West 47. Straße. mi—fa

Kauft ein Rooming Haus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt; 27 Zimmer; Miete $90; Einnahme $260; $600 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit; 20 Zimmer, Profit $100 monatl. und $900. 14 Zimmer, $500; Einnahme $140; seht an. Manche andere. Lange, 704 Dearborn Avenue. 25mz1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Bäcker- u. Candy-Store. Näheres 2659 Racine Ave. 28mzfrfondi*

Zu verkaufen: Billig, guter Saloon; gehe auf die Farm. 358 N. State Str., Ecke Kinzie Str. 23mz1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Automobilmechaniker würde einen Partner oder eine Partnerin behufs Eröffnung eines Geschäfts brauchen. Adr.: U. 702, Abendpost.

Partner verlangt für ein etablirtes Schneidergeschäft, mit einigen Hundert Dollars. Zu erfragen: 3339 W. Chicago Ave. frfa

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Handwerker, Wittwer, sucht zwei leere Zimmer, mit Abendessen; außerdem Kost und Pflege für ein siebenjähriges Mädchen; bei alleinstehender Frau. Adr.: T. 48, Abdpost. dofrfa

Zu mieten gesucht: 2 oder 3 Zimmer Flat mit Toilet, auf der Nordseite, für 2 ältere Personen. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 29mz1w

Gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer und Kost in katholischer Familie; nahe Ost North Ave. 1828 N. Halsted Str., Heines.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

—— **Oscar Josetti** ——
Notariats- und Rechtsbüro. Rat frei! —2411 Lincoln Ave., nahe Halsted — 11mz,bidofa4w

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fb*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision:

Eröffnung einer neuen Straße — Neue 2-Flats Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Oak Fußböden, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, ein Block nach 2 Carlinien; jährliche Miete $500. Preis $4850; $500 Baar, $25 den Monat.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Januar; fünf oder sechs Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße, $5975 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung; Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

$500 Baar, $15 den Monat kaufen moderne 8 Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnace Heizung, Preis $3000.

$300 Baar, $15.00 monatlich kaufen freundliche 4 Zimmer Cottage, ein weiteres Zimmer im Basement; gepflasterte Straße, zwei Blocks zur Hochbahn, $1900.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt; Grace Str., Ecke Western Ave. Täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str. und geht östlich zur Office.

Wm. Zelosky, Main Office 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlung, feine Cottages:
4-Zim. Cottage, Ofenheizung, Nelson St. $2000
6-Zim. Cottage, Ofenheizung, Belle Plaine Avenue 2200
5-Zim. Cottage, Ofenheizung, Claremont Avenue, zu....... 2500
6-Zim. Cottage, Ofenheizung, Warner Ave. 2600
5-Zim. Cottage, Ofenheizung, Berteau Av. 2900
6-Zim. Cottage, Brickbasement, Furnace, Hermitage Ave. 3000
6-Zim. Cottage, Brickbasement, Furnace, Cuyler Avenue 3200
6-Zim. Cottage, Brickbasement, Furnace, Warner Avenue 3200
5-Zim. Cottage, Brickbasement, Furnace, Waveland Avenue 3300
7-Zim. Cottage, Konkret, Furnaceheizung, Irving Avenue 3800
7-Zim. Cottage, Brickbasement, Furnace, Waveland Avenue 4000
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. Sonntag den ganzen Tag offen. famifr

Zu verkaufen:
Zwei 2-stöckige Brick- und Framehäuser, 4 — 4 Zimmer Wohnungen, Hudson Ave. nahe Blackhawk Str., Miete $600; Preis $4500
2-stöck. u. Basement modernes Brickhaus, eine 5 u. eine 6 Zim. Wohnung, Claremont Ave., nahe Roscoe, sehr preiswert 4900
Zwei 2-stöck. u. Basement Steinfrontgebäude, modern, Berwyn Ave., östlich von Clark Str., 4 u. 5 Zimmer Wohnungen; Miete $1525, zu....... 13000
Zweistöckiges Framegebäude, zwei 4-Zimmer Wohnungen, Marshfield Ave., nahe Addison Straße 4100
Zweistöckiges u. Basement Framegebäude und 5 Zimmer Cottage, Marshfield Ave., nahe Byron Straße 4500
Dreistöckiges u. Basement Steinfront-Gebäude, eine 5 u. zwei 6 Zimmer Wohnungen, modern, große Lot, Robey Str. nahe Irving Park Blvd. 11000
Dreistöck. u. Basement Brickgebäude, eine 5 u. zwei 6 Zim. Wohnungen, große Lot; Robey Str. nahe Lawrence Ave. 7700
Dreistöckiges Brick-Wohnhaus, drei 6 Zimmer Wohnungen; Lot 33x132; Burling nahe Center Str. 6800
Habe verschiedene Geschäftshäuser in bester Lage von North Ave. Wegen näheren Einzelheiten nachzufragen bei
August Torpe, 820 W. North Ave. jafomo

Muß verkaufen: 1231 Nelson Str., nahe Racine —modernes 2stöck. Frame 5 Zimmer Flats. — Miete $27; nur $2475.

Zu verkaufen: Bargain—Lot in Fletcher Str., nahe W. Ravenswood Park Ave., nur $1000. Wm. Baumann, jun., 1637 Belmont Ave.

Vertausche Chicago Property für Farmen. — 1338 Byron Str. jafon

Store und 9 Flats, Brick, Miete $1500; Guthaben $7000; für Farmen. 1338 Byron Str. jafon

Modern, 2stöckige, 2-6 Zimmer, Furnace Heizung; 35 Fuß Lot; $6500. Seeley, nahe Grace Str. Adr.: S 672 Abendpost. 29mz1wX

2-6 Zimmer Frame, Brick Basement; Otto, nahe Perry; $4500. Adr.: T 61 Abendpost.

2 Flat Frame, 1-5 u. 1-6; Tallman, nahe Diversey; $2500. Adr.: S 669 Abendpost.

Zu verkaufen: 3stöckiges Flat; $500 baar, Rest auf monatliche Abzahlung. 422 Hein Place.

Zu verkaufen: Bargain—Montana Str., 1½-stöckige Frame Cottage, 9 Zimmer, gepflasterte Straße; Preis nur $2350; macht Offerte; $400 baar, Rest monatlich.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave..

Bargains:
5 u. 6 Zim. Brick Flats, modern, große Lot. neu, monatl. Abzahlung, $500 Anz. $6300
6 u. 6 Zim. Brick, Heißwasserheizung, Gelegenheitskauf, zu....... 6300
6 Zimmer Stuckohaus, neu, Furnaceheizung, modern, zu....... 5600
50x125 an Farragut nahe Robey....... 1600
6 u. 6 Zim. Frame; nehme Lot in Teilzahlung, Roscoe nahe Lincoln Ave..... 3500
6 u. 6 Zim. Steinfront, Heißwasserheizung, nehme Lot in Teilzahlung....... 7600
Andere Bargains. Offen Sonntags 10—12.
Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Für $4300, schönes großes zwei 6-Zimmer Flats Gebäude, nebst Basement; 1½ Blocks von Lincoln Ave.-Cars und zwei Blocks von der Hochbahnstation der Northwestern-Linie an Paulina Str. Ferner ein neues großes zwei 6-Zimmer Flatgebäude; Bad, Gas, Konkret-Fundament; nebst kleinem Haus hinten; Toilet und Gas; an School Str., nahe Lincoln Ave. gelegen; $5500; Miete $52.50 monatlich; erlaube Abzahlungen. Ebenfalls ein schönes 9-Zimmer Wohnhaus, $4000; Bad, Gas; an Melrose Str., nahe Paulina Str.; hohes Brick-Basement; Heißwasserheizung, elektrisches Licht; schöne große Garage hinten; bequem gelegen zu Lincoln Ave.-Cars und zwei Blocks von der Northwestern-Hochbahnstation an Paulina Str.; $1000 Anzahlung, Rest auf Zeit.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frfa

Zu vertauschen: $9000 schönes drei-Flats Steinfrontgebäude, sechs, sieben u. siebenZimmer Wohnungen; Dampfheizung und elektrisches Licht; nahe Perry Str. und Montrose Boul.; große Garage; wünsche verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite dafür.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frfa

Zu verkaufen: Für $6300, schönes drei-Flats Gebäude; Bad, Gas, zwei Furnaces; Lot 32½ bei 165; nahe Magnolia Ave. und Wilson Ave.; Miete $804 jährlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frfa

Zu verkaufen: Für $2750, schöne Cottage, mit vier Zimmern oben und drei Zimmern unten; Badezimmer, Gas; an Waveland Ave., nahe Lincoln Ave.; $200 Baar, Rest $10 monatlich und Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frfa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain: 3stöckig, Steinfront, nahe Lincoln Park, moderne Einrichtundg; Miete $1400; muß sofort verkaufen für $9500.

$1000 kaufen vier 4-Zimmerflathaus mit Toilet innen; Miete $650; in bestem Zustande; Orchard Str.; Preis $4950.

Größter Bargain: 2 Cottages auf einer Lot; nahe Irving Park und Lincoln Avenue; Wert $3500; verschleudere für nur $1950; — kleine Anzahlung.

$500 kaufen vier 4-Zimmer und Basement; Mozart Str., nahe Irving Park; Miete $432. Preis nur $3250, wenn sofort verkauft.

Bargain — Lotten — Lotten — Bargain. — Andere Verpflichtungen zwingen mich, zwei Geschäftslotten zur Hälfte des Preises sofort zu verkaufen; nahe Western und Belmont und Western und Irving Park; $200 Anzahlung..

Ravenswood — Bargain — modernes 6 Flat Steinfronthaus, in bester Lage; 6-6 Zimmerflats; Miete $2240; Schleuderpreis $15,500, Wert $18,500; nur $3000 Baar nötig.

Bargain: 3 Flatbrickhaus, 37 Fuß Lot, nahe Sheridan Road und L. Station, nur $6900.

Neues 9 Flat Eckgebäude, 3-4 und 6-5 Zimmerflats, allerneueste Einrichtung; Ofenheizung. Miete $2285; Preis $19,000, oder Offerte.

Edgwater Bargain: Elegantes 3stöckiges und Basement Preßbrickhaus; große Lot; letzte Verbesserungen; Miete $1460; wegen Todesfall verschleudert für nur $10,500.

$500 kaufen vier 4-Zimer Brickhaus an Dayton, nahe Center, Toilet innen; untersucht.

Gelegenheitskauf: 2stöck. Frame, nahe Western und Belmont Ave.; 1-5 u. 1-6 Zimer. $3850.

$1000 kaufen modernes 2stöckiges Frame mit Zementbasement; 2 Furnaces; 1-5 und 1-6 Zimmer; hoher Dachboden; nahe Lincoln u. Wrightwood Ave.; wenn sofort gekauft, Bargain, $3900.

Werner, 755 W. North Ave., Ecke Halsted. Offen Abends und Sonntags bis 5 Uhr.

Bargains in 2-Flat Brickgebäuden:
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Balmoral Ave. $5500
2-Flat Brick, jedes 5 Zimmer, Furnace, Addison Straße 6000
2-Flat Brick, jedes 6 Zimmer, Furnace, Hoyne Avenue 6000
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Brick Porch, Ashland Ave. 6250
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Hermitage Ave. 6500
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Waveland Ave. 6600
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Belle Plaine Ave. 6700
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Waveland Avenue 6800
2-Flat Brick, jedes 6 Zimmer, Furnace, Leavitt Straße 7000
2-Flat Brick, jedes 6 Zimmer, Furnace, Lincoln Straße 7200
Habe andere 2-Flat Framegebäude, Cottages, Baustellen und Apartmentgebäude. Wegen weiterer Auskunft sprecht vor oder schreibt an Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Avenue. samodido

Zu verkaufen: Billig, 2stöckiges Storegebäude, 3 Flats, guter Platz für Grocery; Miete $56; $5000. 1247 Wellington Str. jafon

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 5 Zimmer Cottage mit Bad. 1848 Dayton Str.

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus; Laden und 3-4 Zimmer Flats; Miete $504. Preis $3400. — 1640 N. Washtenaw Ave., zwei Blocks vom Humboldt Park. Eigentümer 1842 Maud Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. Frame 5 Zimmer Flats; nahe Melrose u. Ashland Ave.; nur $2600. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3543 Hamilton Ave., nahe Addison Ave., moderne 8 Zim. Brick und Frame; großer Stall; Lot 52 Fuß; Ecke von Alley.

Muß verkaufen: 3844 Oakley Ave., nahe Grace Str., moderne 6 Zimmer Brickflats, Lot 30 Fuß; zu nur $5500.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage mit schönem Garten und Dachkammer. 1223 Wellington Str. jafon

Spezialbargain, neues 3-Flat Steingebäude, Cornelia Ave., nahe Southport Ave. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. jamodi

Zu verkaufen: Haus, 2 Flats und Laden; Zementkeller; $500 baar, Rest auf Zeit. 4531 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, $2300. — 3113 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Osgood Str., nahe Grace, gut gebautes modernes 2 Flat Framegebäude, 2—6 Zimmer Flats, neue offene Plumbing, großer Attic, Concrete Basement, mit Zement-Floor, Laundry etc., Miete $16, Preis $4600.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., alleiniger Agent.

Zu vermieten: 3341 Lincoln Ave., Store 22 bei 60, passend für irgend ein Geschäft. Stelle mäßige Bedingungen und Preis.
Stanley-Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave.

2—5 Zimmer, Basement, Attic, Frame-Gebäude, Toilets, Concrete-Fundament, $2800, Hypothek $600. 29mz1wX
Fred Ruedel, 602 North Ave.

$2000 Baar kaufen 6—4 Zimmer Brick, Toilets, jährl. Miete $840. Rest auf Hypothek.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 29mz1wX

Für schnellen Verkauf: 2 Flat Brick, 5 u. 6 Z., Furnaces, Lot 36 F., $4000, Anteil nur $2000. Nahe Fullerton „L" Expreß Station. jafo
Dirks, 1166 Diversey.

Zu verkaufen oder vertauschen: Für gute N. S. Residenz, leere 8 Zimmer 2-stöck. Ravenswood Res., Brick Bas., Furnace, elektr. Licht, Garage, Lot 50x168, $6500. Dirks, 1166 Diversey. jafo

Zu verkaufen: 100 Fuß Lincoln Ave. Geschäfts Property, 3-stöck. Brick, verbessert, Hypothek $14,000, 5 Proz., Anteil $8000, Baar um schnell zu verkaufen. Dirks, 1166 Diversey Parkway. jafon

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus mit Cottage. 1634 Burling Str.

Zu verkaufen: 1435 „A" Str, nahe Southport Ave., 2-stöck. Brick- und Frame-Flatgebäude; Miete $28; Preis $3000. Beim Eigentümer, 1454 Melville Place. Tel.: Graceland 55. jafo

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage auf Abzahlung. 3503 N. Seeley Ave. jafomo

Zu verkaufen: Prachtvolle, fast neue Backstein-Residence in Ravenswood, 8 Zimmer, 6 auf einem Flur, 2 im Basement, alle sehr groß und äußerst hell. Heißwasserheizung, Combination elektrisches und Gaslicht, und alle sonstigen hochmodernen Einrichtungen. Geräumiger, zu weiteren Zimmern verwendbarer Dachboden. Gartenland, Hühnerhäuser; Lot 45 bei 160. Lincoln, Lawrence und Western Ave. Straßenbahnen in unmittelbarer Nähe, sowie Hochbahn Kirchen und Schulen. Triftiger Verkaufsgrund. Preis $5750 oder nächstes Angebot. Günstige Bedingungen. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Avenue. jafon*

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8okdifafon*

Ich garantirte Tausch oder Baar-Offerte innerhalb 10 Tagen an Grundeigentum irgendwelcher Größe. H. P. Bestman, 2828 Lincoln Ave. mz11,12,13,16,18,19,21,23,25,27,29,30

Zu verkaufen: Nahe Orleans und Elm Str., 2-stöck. Cottage, 2 4-Zimmer Flats, 25 Fuß Lot, Miete $20. Preis $1600. Nur $300 Baar nötig. Hier ist eine Gelegenheit ein Heim zu erwerben. B. F. Clettenberg & Co., 947 Wells Str. bidofa

Bargain! Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus, an Ecke, 6-Zimmer Flat und Store, einschließlich leerer Lot daneben, $4500. Gute Fahrgelegenheit. 3456 N. Seeley Ave. Vorzusprechen oben. bidofa

Zu verkaufen: 1217 Pleasant Str., nahe Park, 2stöck. Frame, $2500 Baar.
311 Goethe Str., 3-stöck. Frame, von allen Seiten hell, $3400 Baar oder auf Abzahlung an gute Leute.
Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. dofafo

Zu verkaufen: 2429 Haddon Str., nahe Western und Division Str., 1½-stöck. Brick Cottage, eine Frame Cottage hinten, Miete $26 per Monat, $2600 Baar oder auf Abzahlung an gute Leute. Peter Hinkel, 4017 Lincoln Ave. dofafon

Zu verkaufen: $7800, zwei 7 Zimmer Flats, Steinfront, Oak Finish, elektrisches Licht, Dampfheizung; Lot 33x165; große Garage; Miete $960. 'Phone: Edgewater 6660. frfa

Zu verkaufen: 50x125, mit zwei 6 Zimmer Flatgebäude, an Hoyne Ave., sehr billig. Boen, 1957 Addison Str. Tel.: Graceland 941. frfafo

Zu kaufen gesucht: 9 bis 11 Zimmer Haus mit 50 oder mehr Fuß, östlich von Evanston Ave., zwischen Diversey und Sheridan Road, Muß ein Bargain sein. G. L. Co., 222 S. Morgan Str. frfafon

Zu verkaufen: Sehr billig, zwei gut gebaute Framehäuser an Oakdale Ave., nahe der St. Alphonsus-Kirche, bringen sehr gute Miete; gehe nach dem Westen. Dieses ist eine gute Gelegenheit zum Kaufen. Adr.: S 642 Abendpost. frfa

Ein zwei 5 Zimmer Flat Brickhaus in gutem Zustande, Gas und Bad, alle Verbesserungen bezahlt, muß diese Woche für $3600 verkauft werden. Chas. Steffen, 2043 Melrose Straße, nahe Hoyne Ave. 24mz1wX

Zu verkaufen: Billig, zwei-Flat Gebäude; Hauswirt wohnt oben. 1441 School Str. mifrfa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$5000 Baar, Rest $7500 Hypothek, kaufen Lake View modernes Brick 3—6 und 3—4 Zimmer Flatgebäude, Ofenheizung, nahe Hochbahn. Zu erfragen 2360 Lincoln Ave. samodidofr

Zweistöckige Stein-Flatgebäulichkeiten, $6800 und aufwärts, Maple Square Ave. und Nebenstraßen. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 29mz1wX

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, Concrete Fundament, Furnaceheizung, Zement-Basement, Fruchtbäume, Weinreben, Beerensträucher, Hühnerställe, Lot 37½ bei 125, billig, Teil Baar. Eigentümer: 1810 Belle Plaine Ave. 25mz1wX

Ravenswood, schönste 3—7 Zimmer Flat Steingebäude, 2 Lots, große Lot, $12,500, nahe Perry Str. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. jasomi

Zu verkaufen: Zwei 6 Zimmer Flatgebäude mit Basement, Frame; muß wegen Verteilung des Nachlasses verkauft werden; $4000; nahe Southport und Lincoln Ave. 1345 Nelson Str. fadido

Nordwestseite.

Baumeister haben viele moderne 2- und 3-stöck. Brickgebäude in meine Liste eingetragen, manche davon müssen verkauft oder vertauscht werden, um Geld zu erhalten, Umgebung von Logan Square. Kommt wegen Auskunft. John Martens, 2315 Nord California Avenue.

Logan Square — 3-stöckiges Brick, 6—6—6 Zimmer Flats, moderne Zimmer, Bad, elektrisches Licht. Beste Offerte bekommt es; beliebige Bedingungen. John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges Haus mit $600 Anzahlung; Miete $31; Preis $3300. Nahe Milwaukee und Armitage Ave. Joseph Stein X Co.,1935 Milwaukee Ave.

50 Fuß, Kimball, 1 Block nördl. von Irving Park Boul.; $700. Adr.: T 52, Abendpost.

——Schleuderpreis——
$4300 kaufen 2-Flat Brickhaus, zwei moderne 5 Zimmer Flats; Miete $480. Sonntags offen.
A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Avenue.

Bargain — $7800.00 — Bargain
3-stöckiges Steinfront, ein 6 und zwei 7 Zimmer moderne Flats, Dampfheizung, nahe Hochbahnstation. Sonntags offen.
A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Avenue.

Bargain:
1½-stöckiges Frame, zwei 5 Zimmer Flats, Miete $324; Preis $2650. Sonntags offen.
A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Avenue.

Zu verkaufen: In Jefferson Park, 6 Zimmer Haus, Lot 60X150, ½ Block von Straßenbahn, ein Block zum Eisenbahn Depot; Preis $2760. Zu erfragen: 5411 Lawrence Ave. jafo

Zu verkaufen 2 Lotten an Armitage Ave., nahe N. 41. Court, billig für Baargeld, wenn sofort genommen. Bartz & Eckerly, 4124 Armitage Ave. jafomodi

Zu verkaufen: $3500 kaufen modernes Bungalow, an 30 Fuß Lot, Oak Trim, elektrisches Licht, Furnace und Brick Feuerplatz. Kleine Baaranzahlung, Rest monatliche Abzahlungen.— Nehmt Armitage Ave. Car. B. E. Dickey, 2233 N. 45. Ave.

Bungalows,
Cottages, Häuser,
Eigentümer am Platze
2 bis 5 Uhr Nachm. täglich, in 4528 N. 47. Ave. um 5 moderne, perfekt gebaute 4, 5 und 7 Zimmer Häuser und Bungalows, soeben fertiggestellt zu zeigen, $2650 bis $4000, leichte Zahlungen, alle Verbesserungen, Asphalt Pflaster, nahe zu Mayfair Depot (C. & N. W. Ry.), Montrose u. Elston Ave. Carlinien.
Geo. C. Hield & Co.

Zu verkaufen: Milwaukee Ave., nahe Rockwell Str., 50 bei 125, unbebaut, bester Bargain an dieser Straße. L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. jafon

Großer Bargain! Fast neues 3-stöckiges Haus, mit zwei Lotten, die Ecklot noch nicht bebaut; bringt jetzt $40 Miete; nur $4800. 3260 Elston Avenue. jafomo

Zu verkaufen: Irving Park, 7 Zimmer modernes Haus, 50X125; $30 den Monat einschließlich Zinsen. 3922 N. Ridgeway Ave. jafo

$1000 Anzahlung kaufen neues modernes 4, 6, 6 Zimmer Brickhaus nahe Chicago und 40. Ave., 30 Fuß Lot, Asphaltstraße. Preis $6500, Miete $708. Joern, 2136 Huron Str. dofrfa

Zu verkaufen: Neue und hübsche zwei-Flats Gebäude, 2217, 2219 und 2243 North Springfield Ave. Eigentümer daselbst anwesend am Samstag und Sonntag Nachmittag. W. H. Dubal, 977 Edgecomb Place. dofrfafon

Zu vermieten: Zwei 6-Zimmer Flats, Bad und Gas, mäßige Miete. 523 N. Morgan Str., Ecke Ohio Str. 25mz1wX

Zu verkaufen: 8 Zimmer Brickhaus, Augusta, nahe Hoyne, sehr hell, Furnace, nahe Schulen und deutschen Kirchen. Telephonirt uns und wir werden es Euch zeigen. Bargain, $4100.
Weckerlin & Raebeke,
1958 Montrose Blvd. Tel. Ravenswood 4696. 29mzfamifa

Zu verkaufen! Hört auf, Miete zu bezahlen! Kauft ein Heim! $200 Anzahlung kaufen 6-Zimmer neues, modernes Brickhaus, Nr. 518 N. Drake Ave., zwischen Ohio Str. und Franklin Blvd., 2 Blocks südlich von Chicago Ave., große Lot, 30X125, daher viel Licht und Luft. Dies ist ein Bargain und eine Gelegenheit für Euch, ein Heim mit kleiner Anzahlung zu erlangen. Zur Besichtigung offen Samstag Nachmittag und Sonntag den ganzen Tag. Ward J. Huston, 125 S. Clark Str. Tel.: Randolph 2604. frfa

Zu verkaufen: Zwei 4 große Zimmer Flathäuser, sicher und absolut stark und fest gebaut, strikt modern, 3 Carlinien, bester Residenz-Distrikt, 2330 und 2336 Tripp Ave. Eigentümer Friedrich Schepler, 2246 N. Sawyer Ave. 28mzfrfasomifrfa

Verkaufe Bäckerei, leerstehend, mit Haus, für $3100. 2973 Elston Ave. frfa

Zu verkaufen: 1½stöckiges Brickhaus, Stein-Basement, Gas und elektrisches Licht. 827 N. Francisco Ave. Drei Zimmer lang. Lot 32 bei 125 Fuß. Eignet sich gut für Milchgeschäft. Nachzufragen 2143 N. 40. Court, Flat 2. 25mz1wX

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot; eichene Fußböden und Trim, Concrete-Basement. Zuetell, 2201 N. 44. Ave. Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich. 12mz*

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" 6 Zimmer Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 2 Flat Gebäude; neu und durchaus modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 12mz*

Westseite.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen— Zweistöckiges und Basement Brick Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer,
auf 30X125 Fuß Lots — gelegen an West 21. Place nahe Süd 43. Avenue. Alle moderne Verbesserungen.
22. Straße, Ogden Avenue, Süd 40. Avenue und Metropolitan Hochbahnzüge (Douglas Park Zweiglinie) — alle führen direkt nach diesen Gebäuden.
Alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt. Habe ferner zu verkaufen: Eine große Anzahl von breiten Residenz- und Geschäfts-Lotten in dieser Umgegend.
Frank Kirchman,
3149 W. 22. Str. 'Phone: Lawndale 2919.
Zweig-Office:
4200 W. 22. Straße. 'Phone: Lawndale 2532. 14mz1mX

Zu verkaufen: Großer Bargain! Neues 2-Flat Brickgebäude, Heizung, modern, dekorirt; Lot 31 F. breit. Spezielle Preisherabsetzung, wenn sofort gekauft. Macht Offerte. 5323 Adams Str. Eigentümer.

Zu verkaufen: Nr. 3035 S. 40. Court, neue zweistöckige Framehaus-Flats; leichte Abzahlungen. Ebenfalls Cottages. Schlüssel unten. 21mz2wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Nr. 3441, 3443, 3445 South Charlton Str., einen Block östlich von Ashland Ave.; 5- und 6-Zimmer Brick-Flats, mit Gas, Mantle und Toilet; $1800 für jedes Haus; kleine Baaranzahlung nötig; jedes Haus kann $276 Miete einbringen; diese müssen schnell verkauft werden. Nr. 3746 S. Sacramento Ave., 6-Zimmer Frame-Cottage; alle Straßenpflasterung bezahlt; $1200. 3205 S. Ashland Ave., 5- und 6-Zimmer Brick- und Framehaus; $1800; $800 Anzahlung. Dies sind alles große Bargains und werden sicherlich schnell abgehen.
F. J. Wilten, 3422 South Wood Str., Grundeigentum, Assekuranz, Hypotheken. 28mz,1wX

Südseite.

Nicht leicht zu übertreffen!
Nahe 67. und Justine Straße, Zwei-Flat Brick, beinahe neu, zwei 6 Zimmer Flats, Oak Trim, moderne Bequemlichkeiten; Preis $3600.
4-Flat Brick, 6838—40 Yale Ave., wirklich neu, modern, Dampfheizung; Jahresmiete $1560; Preis $10,000.
John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str. Zweig-Office: 1543 West 51. Str.

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude, vier Zimmer Flat und Garage, mit schöner Umgebung; muß verkaufen. 1337 S. Avers Ave. jafo

Zu verkaufen: 3, 4 und 5 Zimmer Cottages an 40. Court, zwischen 30. und 31. Str., eine an 3012 S. 41. Ave. und 3027 S. 41. Court; leichte Abzahlungen. jafon

Zu verkaufen: Cottage, in allerbester Ordnung, Basement Finished für Wohnzimmer, Stall hinten. Anzufragen beim Eigentümer, 1912 W. 35. Straße.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Gesucht: Zuverlässige und erfahrene Frau wünscht Stellen in Privatfamilien zum waschen von Wäsche etc. Mrs. A. Svoboda, 3030 Süd 43. Avenue. jafi

Vorstadte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125X130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Blocks von Straßen- und Eisenbahn, 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,fonmifa*

Zu verkaufen: Nr. 1116 Ferdinand Ave., Forest Park, 4 Zimmer und Basement Cottage, für $1400; nur $200 Baar, Rest $15 den Monat. Näheres am Platze. dofa

Muß umziehen am 1. Mai, verkaufe deshalb mein 9-Zimmer Haus in Berwyn sehr billig; schuldenfreier Besitztitel. C. W. Morris, 518 S. Dearborn Str., Chicago. 28mz,1wX

Gary, Ind., Gebäude mit Saloon für Farm. Näheres unter der Adr.: T 51 Abendpost. jf

Zu verkaufen: Haus und Lot, $850. Nachzufragen 1118 S. Highland Ave., Oak Park.

Zu verkaufen: In Evanston, in guter deutsch-katholischer Nachbarschaft, zwei Blocks von Kirche und Schule: eine 7 Zimmer Cottage, durchaus modern, sowie 9 Zimmer Haus in derselben Gegend. Für Näheres adressirt: O. 853 Abendpost. 23mz1wX

Sommerresorts

Zu verkaufen oder vertauschen: In Paw Paw Lake, Mich., eines der bestzahlenden Hotels, Raum für 70 Gäste, vollständig möblirt, Goldgrube. Adr.: T 43 Abendpost. frfa

Farmländereien.

30 Acker Land in Ottawa County, Mich., ungefähr 3½ Meilen von Muncie, 6 Meilen von einer anderen kleinen Stadt, ungefähr 12 Meilen von Grand Haven, auch Grand Rapids; alles unter Pflug, ausgenommen 2 Acker; ein Gebäude mit 7 Zimmer; große Hinterporch, für Eßzimmer im Sommer passend; gutes Wasser; sehr große Abornschattenbäume; 3 Hühnerhäuser, kleiner Stall und Schuppen; etwa 35 Birnen- und Apfelbäume, auch Brombeeren, Erdbeeren usw.; ihr feiner Platz für Sommer Boarders. Land ist etwa 100 Yds. vom Fluß, von wo aus Boote täglich laufen und Passagiere und Fracht den Fluß hinauf befördern. 1 Meile von Baß River West gelegen, 3 Acker in blauen Trauben, 2 Acker mit weißen Trauben; Preis $2500. A. V. Nalowsla, 1276 Marion Court, nahe Division Str. jafon

Bargain: 120 Acres gutes Farmland, 70 Acre fertig zum pflügen, Rest gutes Holzland, fließendes Wasser durch die Farm, ist wegen Krankheit billig zu verkaufen. Näheres: S. 673, Abendpost. jafo

70 Acres Michigan Farm, nahe Lake und Sommerresort, guter ebener Lehmboden; gute Gebäude; 30 Acres Pflugland, Rest Weide und Wald; Farm ist schuldenfrei; verkaufe billig, oder tausche auch für Grundeigentum. 117 W. Ohio Straße.

Wegen Abreise nach Deutschland verkaufe ich spottbillig eine Farm, 80 und 40 Acker gutes Land. Adr.: Anton Dick, Mauston, Wis.

Zu verkaufen: Zwei gute 120 Acres Farmen; eine mit guten Gebäuden, $15,000; die andere ohne Gebäude, $10,000. Alles Pflugland, schweres „drained" Marshland; Jägers Paradies, Hirsche, Rebhühner, Fasanen. Nehme schuldenfreies oder Eigentum mit kleiner Hypothek in Zahlung, Rest auf lange Zeit zu 5 Proz. Keine Agenten. Richard Siebert, Mather, Wis.

Zu verkaufen: Spottbillig, 40 Acres Farm in Michigan, Oceana County, gutes Haus, Stall und Hühnerhaus. Eigentümer Martin Gruber, 1358 W. Ohio Str. jafon

$2500, teilweise Baar, kaufen ein prachtvolle 160 Acre Farm mit 2 Ställen, 15 Acres unter Pflug, 40 Acres Wiesenland, alles eingezäunt, und Bauholz genug für ein 2stöckiges Haus. Schreibt oder sprecht vor beim Eigentümer: 2537 Cornelia Str.

Zu verkaufen: 80 Acres Wiskonsin Farm, 3 Meilen von Station, 8 Meilen von Stadt mit 7500 Einwohnern, 3 verschiedenen Eisenbahnen, ebenes Land, Lehmboden, ziemlich gute Gebäude, 70 Acker gepflügt, 10 Acker Holzland, fließendes Wasser, sämmtliche Maschinerie, alles Vieh, Pferde, Kühe, Schweine, Hühner. Preis $3000. Näheres beim Eigent. 4615 N. Clark Str., 2. Floor, nahe Wilson Ave., 4—8 Abds.

Zu vermieten: Farm, 160 Acker, Süd Dakota, verbessert; 50 Cents per Acker. Nehlon, 5515 Greenwood Ave.

Florida Land, Indian River, Reise vergütet, wenn gekauft. 1338 Byron Str. jafon

Suche Farm in der Nähe von Babcock, Wis. Baar; muß billig sein. Adr.: T 62, Abendpost. jafon

Zu vertauschen: 40 Acker Farm, Pferde, Vieh, Hühner, Maschinerie; Obstgarten, Weinreben, Wiesen, fließendes Wasser und Quellen. J. Wax, Route 1, Grand Haven, Michigan. 8—31mz,fa,fon

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. fp15fonmifa*

Verpachte 82 Acres Missouri Farm, sehr billig. Näheres beim Eigentümer S. Stamm, 822 George Str. jafomo

Zu verkaufen: 80 Acres Wisconsin Kartoffelland, 6 Stunden von Chicago, $1000. 80 Acres mit Haus, nahe Muskegon, Michigan, $1000. Brodführer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. frfafo

92 Acres, 2 Meilen von Eisenbahn, 80 unter Kultur, 7 Acker Wintersaat, 2 Pferde und Maschinen, schöner Obstgarten, Saatkartoffeln. Preis $2700. J. F. Palmer, 4001 Birchwood Ave., Elmira Heights, N. Y. frfa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine gute 80 Acres Farm in Michigan, 5 Zimmer Haus, großer Stall und Nebengebäude. Näheres bei A. Siebert, 4031 N. Sacramento Ave., City. frfa

Zu verkaufen: Eine 80 Acres oder 120 Acres Farm, alles gute Gebäude, 7 Zimmer Haus, ein vollständiger Blacksmithshop, nahe Grand Haven, Mich. Wegen weiteren Einzelheiten fragt nach Sonntags in 3244 N. Hamlin Ave. Wm. Grams. 28mz1wX

Vertausche 86 Acker Farm, 2½ Meilen von Mauston, Wis., mit Stock und Maschinerie. Farmer in Chicago. Joern, 2136 Huron Str. dofrfa

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Wisconsin Farm für Chicago Property, 50 Acres unter Pflug, Rest Weide- und Waldland; neue Gebäude, 3 Meilen von New Lisbon, Wis., Preis $2800. Frank Pospojil, 5339 S. Lincoln Straße. —fon

75 Acker, 1¾ Meilen von der Stadt; 45 Acker Pflugland, 5 Heuland, Rest Weide mit Wald; 25 Acker eingezäunt; 6 Acker Roggen; Haus, Stall, Granary und noch ein Stall; schöner ebener und schwarzer Boden; Preis $3500; kann bei Erlegung der Hälfte gekauft werden. J. R. Kolar, 1511 West 19. Str., Chicago. Sonntag den ganzen Tag geöffnet. dofrfa

Sehr billig zu verkaufen: 40, 80 und 120 Acres in Wiskonsin; schwarzer Boden; 5 Meilen zur Stadt; auf leichte Abzahlungen. John R. Kolar, Immigration Agent, Soo Line R. R. Co., 1511 West 19. Str., Chicago. Sonntag den ganzen Tag offen. frfafon

Zu verkaufen: 45 Acres, im nördlichen Indiana, 81 Meilen von Chicago. Nachzufragen bei M. Saffran, 10448 Ave., F, Eastside, Chicago. 27mz,1mX

Zu verkaufen: 53 Acres Wisconsin Farm nahe Städte und Eisenbahn; Fluß Front, gutes Fischen und Jagen; Gebäude zwei Jahre alt; guter Boden; Verkaufe billig, ein Viertel Anzahlung. Avondale Savings Bank, 2927 Milwaukee Ave. mi—fa

Eine Wiskonsin Bauholzgesellschaft, die das Geschäft aufgibt, hat mehrere verbesserte Farmen billig zu verkaufen, ohne Rücksicht auf Wert, Teil auf Abzahlung; keine Stumpfen. —
200 Acres, große Gebäude, Pferde, Rindvieh, Maschinerie, 100 Acres gepflügt; fließendes Wasser; Preis $4500, wert $6000.
160 Acres, 100 gepflügt; gute Gebäude; Preis $2500.
80 Acres, 6 Zimmer neues Haus, großer Stall, 30 Acres gepflügt, alles umzäunt; Preis $2100.
72 Acres, sehr schöne große Gebäude; Preis $2000.
80 Acres, Neillsville, Clark County, Wis., Preis $1000; sechsstündige Fahrt von Chicago. Nehk, 164 W. Washington Str., Zimmer 603. 24mz1mX

80 Acre Wiskonsin Farm, 1½ Meilen von gutem Town, 40 Acker geklärt; Framehaus; kleiner Stall; Lehmboden; gutes Holz; gute Wege. Preis $2200; Zahlungen. Eigentümer, J. P. Folz, 1943 Grace Str. 25mzX*

Zu verkaufen: Eine 80 Acker Farm mit 28 Acker Clearing, guter Holzbestand, neues Farmhaus und sonstige Gebäude. Preiswert zu verkaufen. Wegen Näherem wende man sich an M. E. R. 1, Box 80, Rib Lake, Wis. 25mz1wX

Zu verkaufen: In Wiskonsin — Waldland von ungewöhnlicher Fruchtbarkeit, $10 und höher per Acre. Franz Schneider, 3740 Wilton Ave. 24mz1w

Verschiedenes.

Verlangt: 6 Zimmer Cottage, Konkretfundament, auf breiter Lot, Nord- oder Nordwestseite. 3312 N. Whipple Str., 1. Flat.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus.

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 3. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder Eye-Glasses 801—803 Milwaukee Ave — Cor. Chicago Ave.

Der Sieg.

Von Ludwig Biro.

Aus dem Ungarischen von Alfred Eybler.

Das Mädchen erhob sich von der Staffelei, trat zurück und prüfte mit zusammengekniffenen Brauen das Gemälde. Lonkay lehnte sich in dem breiten Gartenstuhl, worauf er saß, zurück und sagte vertraulich und sehr warm:

„Kleine Agnes, hören Sie doch auf. Die Kleckserei liegt Ihnen nicht."

Das Mädchen warf trotzig den Kopf herum:

„Doch!" sagte sie zornig.

„Nein. Sie bringen diesen Sonnenschein nicht heraus. Schauen Sie sich Ihr Gemälde an, es gibt da weiße und schwarze Farbenflecke, aber keinen Sonnenschein. Ihr Sonnenschein ist aus Blech. Lassen Sie das Zeug. Warum quälen Sie sich?"

Das Mädchen antwortete weinerlich:

„Ich will arbeiten. Man muß doch irgendwas tun. Was soll ich tun?"

„Heiraten Sie," sagte der Mann plötzlich.

Das Mädchen blickte ihn an, sagte aber kein Wort. Der Mann wurde verlegen und schwieg. Das Mädchen raffte ihr Malzeug zusammen und ging hinauf. An diesem Tage sprachen sie nicht mehr miteinander.

Tags darauf trafen sie beim Essen zusammen. Sie saßen nebeneinander und plauderten still und zufrieden.

„Wir bekommen heute einen neuen Gast," sagte irgendwer.

„Wen?" fragte Agnes.

„Heute Vormittag langte die schöne Frau Lazar an. Sie wird die Nachkur hier verbringen. Die Kömlei, ihre Verwandten, wollen sie an unsere Tafel führen."

Nach zehn Minuten erschien die schöne Frau Lazar. Agnes betrachtete sie mit Verwunderung:

„Wie elegant," sagte sie bei sich, „wie elegant. Ihre Tochter ist in gleichem Alter wie ich und sie kleidet sich jugendhafter als ich."

Die Frau wurde vorgestellt, worauf sie sich setzte, einen diskreten, feinen Parfümduft um den Tisch verbreitend. Sie unterhielt sich leise, herablassend mit ihrer Umgebung und ließ während des Gespräches ihre Blicke umherschweifen.

„Wie blond", dachte Agnes, „ob sie sich wohl die Haare färbt?"

Die Frau betrachtete Agnes, dann Lonkay, wandte sich einige Male herum, horchte auf ihr Gespräch, blickte sie von neuem an und kehrte sich nach dem Essen mit ihrem ganzen Gesicht an sie.

„Lankay", sagte sie, „ich freue mich, Sie hier anzutreffen. Ich habe Sie seit langem nicht gesehen. Seit Mitte Winter. Warum sind Sie seither nicht bei uns gewesen?

Lonkay wurde ein wenig verlegen, er holte einen tiefen Atemzug und versuchte ruhig zu antworten. Dann wollte er sich wieder Agnes zuwenden. Aber die Frau ließ ihn nicht los. Sie lächelte sanft und fragte leise, zärtlich, girrend:

„Was haben Sie seit der Zeit gemacht? Wo stecken Sie? Es ist nicht schön, daß Sie niemals an uns dachten."

Lonkay errötete, so sehr hatte ihn der offene Angriff der Frau verblüfft. Er wollte sich wehren, wollte zu Agnes zurück, aber es war schon zu spät. Die leise, flüsternde, girrende Stimme der Frau griff ihn unmittelbar und unverschämt an, er mußte Antwort stehen. Die erste Befangenheit war von ihm gewichen, auch schmeichelte seiner Eitelkeit dieser sensationelle Erfolg, er ging auf das Gespräch ein. Da schlug die Frau verzweifelt die Hände zusammen und sagte naiv und unschuldig:

„Ich muß zur Direktion, weiß aber nicht, wohin."

„Wenn Sie gestatten, werde ich Ihnen den Weg zeigen", sagte Lonkay.

Er stand auf, reichte Agnes die Hand, war ein wenig verlegen und versuchte sich zu beruhigen.

„Ich habe ja Zeit, zu dem kleinen Mädchen zurückzukehren", dachte er. „Wenigstens erkennt sie meinen Wert."

Die Frau erhob sich und umarmte das Mädchen.

„Adieu, meine Liebe", sagte sie mit überschwenglicher Zärtlichkeit.

Dann gingen sie. Das Mädchen schaute ihnen verstört nach. Das war so rasch gekommen, daß sie einstweilen eher erstaunt darüber war, als sich zu grämen.

„Warum ist sie gerade auf Lonkay erpicht, wo hier ein halbes Dutzend junger Männer ist?" fragte sie erstaunt. „Warum gerade auf ihn? Warum?"

Sie erhoben sich ebenfalls. Sie ging mit ihrer Mutter nachhause. Ihre Verwunderung ließ allmählich nach. Sie spürte eine heftige Beklemmung, ein leises Bangen. Sie schritten wortlos dahin und plötzlich sagte die Mutter:

„Diese Frau Lazar ist zumindest achtunddreißig Jahre alt."

Das Mädchen gab keine Antwort, aber plötzlich fühlte sie einen Stich im Herzen und Tränen drangen ihr in die Augen, als sie sich antwortete:

„Warum gerade Lonkay? Darum, weil sie sah, daß er mir gehörte. Weil sie mir ihn abspenstig machen will."

Es kamen ihr Dinge in den Kopf, an die sie noch niemals gedacht und sie sagte verzweifelt:

„Sie ist eine Bestie. Eine Bestie."

Beim Abendmahl saß Lonkay an der Seite der Frau und Agnes machte verzweifelte Anstrengungen, um ihre Unruhe zu verbergen. Sie saß weitab von ihnen und hörte, wie Lonkay auf eine leise, girrende Frage der Frau laut auflachte. Sie fühlte den Blick der beiden auf sich ruhen, fühlte, daß die beiden über sie lachten und erbleichte. Sie wollte vor Gram vergehen und sagte sich erschrocken:

„Ich werde gleich in Ohnmacht fallen."

Aber sie fiel nicht in Ohnmacht. Sie hielt beim Abendmahl aus, ging nachhause und weinte die ganze Nacht hindurch. Am nächsten Mittag saß Lonkay wieder neben der Frau und so blieb es auch fernerhin. Das Mädchen weinte bei Nacht und irrte am Tage allein herum. Manchmal hörte sie von weitem das Lachen der Frau, hörte den Tritt ihrer Schritte auf dem Kiesweg des Parkes, lief in den Wald hinein, setzte sich, starrte vor sich hin und ihre Tränen flossen langsam. Nicht immer gelang es ihr, zu entfliehen. Lonkay war die Begegnung mit ihr peinlich und ging ihr aus dem Wege, so oft er konnte; aber die Frau suchte die Begegnungen. Sie wurde von Tag zu Tag zärtlicher und aufmerksamer zu dem Mädchen, küßte sie mit überschwenglicher Liebe und ihre honigsüße Stimme klang immer wärmer, wenn sie mit ihr sprach.

„Sie will mich quälen", sagte das Mädchen, „die Bestie."

Da eines Tages nahm sie sich zusammen und faßte den Entschluß, von nun an der Frau nicht mehr auszuweichen. Sie wird nicht vor ihr fliehen. Wird ihr ins Angesicht schauen. Nach dem Frühstück nahm sie die Staffelei, die Palette, den Malkasten, zog damit in den Park hinaus, knapp vor die Veranda und begann einen Partteil zu malen. Nach einer Viertelstunde erschien die Frau. Mit ihr Lonkay.

„Servus, liebe Agnes", sagte die Frau. „Wie geht es dir, mein Schatz? Wie, du malst? Hübsch."

Agnes nahm sich zusammen und blickte heiter auf sie.

„Passabel. Nur der Sonnenschein will mir nicht gelingen . . . Lonkay behauptet, daß ich das niemals fertig bringe."

„Na, wir werden ja sehen", sagte der Mann. „Vielleicht gehts doch . ."

Die Frau unterbrach ihn:

„Porträts malst du nicht, meine Teure?"

„In letzterer Zeit . . . nein."

Die Frau lächelte.

„Du könntest mich malen."

Das Mädchen schüttelte befremdet den Kopf.

„Es ist lange her, seitdem ich das letzte Porträt malte", sagte sie ängstlich.

„Trotzdem. Es wäre ungemein interessant."

Das Mädchen wehrte ab, der Angriff hatte sie erschreckt, die Frau aber nützte immer kühner ihren Schrecken aus.

„Warum willst du nicht, mein Herzblatt?" zwitscherte sie. „Fürchtest du dich davor, mein Engel?" sagte sie zärtlich. „Ich möchte dir nicht zur Last fallen. Nur, wenn du es willst und wagst."

Da blickte sie das Mädchen an, fuhr mit dem Kopfe zurück, wollte rasch etwas erwidern, sagte aber entschlossen und freundlich:

„Du hast recht. Es wäre sehr interessant. Wenn du also Lust hast, so will ich es versuchen."

Sie vereinbarten, schon am nächsten Tage zu beginnen. Die Frau setzt sich in ihrem weißen Kleid in einem Armstuhl auf die Veranda: so wird sie das Mädchen malen. Dann verabschiedeten sie sich. Die Frau ging mit Lonkay in den Wald, das Mädchen blieb allein, starrte mit verkniffenen Lippen vor sich hin und grübelte lange nach.

Abends sagte das Mädchen zu ihrer Mutter:

„Ich werde Frau Lazar malen. Morgen beginne ich."

„Warum? Wozu?" fragte erschrocken die Mutter.

„Sie hat mich darum gebeten."

„Warum hast du angenommen?"

„Ich wollte ihr nicht ausweichen."

„Ja, aber . . ."

„Ich weiß, Sie will sich über mich lustig machen. Sie will, daß die Leute die Hände über mein Bild zusammenschlagen sollen, daß ich mich lächerlich mache und sie umso schöner sei, je häßlicher und lächerlicher das Porträt ist."

Sie schwieg eine Weile, dann sagte sie:

„Sie wird über mich nicht lachen."

Am nächsten Vormittag nahm sie das Bild in Angriff. Sie plazirte die Frau in einem Armstuhl gegen die breite, glatte Wand der Veranda; den Sessel ließ sie nach links wenden.

„So will ich dich malen", sagte sie. „Dein herrliches Profil soll auf die Leinwand."

Dann begann sie zu malen. Sie arbeitete langsam, gelassen, kräuselte nur die Stirne und preßte die Lippen fest auf einander. Später kam Lonkay.

„Das Sprechen ist erlaubt", sagte sie ruhig.

Die Frau schaute verblüfft auf das Mädchen; der sichere, überlegene Ton in ihrer Stimme machte sie stutzig. Aber das Mädchen arbeitete gelassen und still weiter. Nach einer halben Stunde hub sie an:

„Jetzt gebe ich dich frei. Ich habe noch an dem Bild zu schaffen. Schau's nicht an, es ist noch nichts darauf. So in ein, zwei Tagen.

Die Frau wollte es dennoch sehen. Es war darauf tatsächlich nichts zu bemerken. Das Mädchen hatte den Armstuhl, die Wand und die Umrisse der Gestalt gemalt. Vom Kopf sah man noch nichts. Die Frau lachte:

„Ist das aber eine kuriose Technik", sagte sie spöttisch.

Das Mädchen ließ sich nicht aus der Fassung bringen.

„Ja, das ist so meine Technik", erwiderte sie einfach.

Die Frau ging darauf mit Lonkay fort, einige Male konnte man ihr helles Lachen vernehmen.

„Sie lacht über mich", dachte das Mädchen.

Sie arbeitete ruhig weiter. Am nächsten Tag setzte sie fort. Auch jetzt malte sie am Armstuhl, an der Wand, am Kleide, und die Frau reklamirte ungeduldig den Kopf und das Gesicht. Statt zu antworten, erklärte ihr das Mädchen das Bild.

„Ich arbeite mit sehr einfachen Mitteln", sagte sie. „Keine grellen Valeurs. Schwarz und weiß. Deine Schönheit wird in diesem Rahmen voll zur Geltung kommen."

Die Frau ging und lachte. Am Abend fragte die Mutter verzweifelt ihre Tochter:

„Was willst du mit diesem Bilde? Warum hörst du damit nicht auf? Frau Lazar lacht dich überall aus."

Das Mädchen schwieg.

„Laß es gut sein", sagte sie dann.

„Was willst du aber? Das Bild wird dir nicht gelingen."

„Es muß mir gelingen."

„Wie kannst du das so sicher behaupten."

„Als sie mich zum zweiten Male aufforderte, ich solle sie malen, da wußte ich sofort, daß es mir gelingen wird. Da sagte ich mir: ich will dich malen, wie du bist, als eine achtunddreißigjährige Frau, die eine erwachsene Tochter hat. Die du meine Mutter sein könntest."

„Eine Karikatur also?"

„Nein, gerade das will ich nicht. Es soll ein vollkommen getreues Bildniß sein."

Die Mutter schaute sie verständnißlos an; dann sagte sie flehentlich:

„Hör' lieber auf damit."

„Nein."

Am nächsten Abend kroch das Mädchen zu ihrer Mutter ins Bett und sagte flüsternd, triumphirend:

„Mütterchen, wahrscheinlich habe ich kein Talent. Aber aufs Nachahmen verstehe ich mich ausgezeichnet. Erinnerst du dich noch an das Porträt von Whistler? An das berühmte Bildniß, das er von seiner Mutter malte."

„Ja."

„Nun, als ich ihr sagte, gut, ich will dich malen, und als sie dann fortging, da wollte ich verzweifeln. Mein Gott, mein Gott, sagte ich, wie soll ich das machen? Da fiel mir das Bild von Whistler ein. Und auf einmal fühlte ich mich erleichtert. Ich werde einfach imitiren. Darauf aber verstehe ich mich glänzend."

„Und was erreichst du damit?"

„Denke an das Porträt von Whistler. Was für eine liebe, sanfte, rührende Gestalt ist das, was für eine gutmütige, brave Mutter?"

„Ja. Ich verstehe aber nicht . . ."

„Mütterchen", sagte das Mädchen leise und triumphirend, „ich werde sie malen, wie ihre Tochter sie malen würde? . . ."

Das Mädchen setzte die Arbeit am nächsten Tage fort. Die Wand, der Armstuhl, das Kleid waren fertig. Auch die Schwellung des blonden Haares erschien auf der Leinwand, nur das Gesicht war noch immer verschwommen, umrissen, skizzenhaft.

„Wenn du morgen kein Ende machst", sagte am Schluß der Sitzung die Frau, „komme ich nicht wieder."

„Morgen wird das Bild fertig", sagte das Mädchen still und gehorsam.

Am nächsten Vormittag wurde die Arbeit fortgesetzt. Die Frau saß lächelnd im Armstuhl, bald erschien Lonkay, dann kamen einige neue Zuschauer, die die Frau herbeigerufen hatte. Das Mädchen zog sich mit der Staffelei in eine Ecke zurück, so daß niemand hinter ihren Rücken treten konnte. Die sich über das Bild neigen wollten, wies sie zurück. Erst, wenn sie damit fertig wäre.

Eine halbe Stunde verstrich. Das Mädchen arbeitete emsig weiter. Die Frau fing an ungeduldig zu werden.

„Mach' ein Ende!" sagte sie nervös."

„Geduld", erwiderte das Mädchen, „ich bin im Augenblick fertig."

Es verging eine Viertelstunde, dann wieder eine Viertelstunde. Das Mädchen blickte zuweilen auf die Frau. Funkelnd flogen ihre Augen über die Gestalt, um sich dann wieder der Leinwand zuzukehren. Von Zeit zu Zeit nahm sie einen neuen Pinsel zur Hand, mischte Farben, wandte sich wieder dem Bild zu und arbeitete fiebrig, keuchend weiter. Eine Stunde verrann. Da wurde die Frau wütend. Sie sagte zornig:

„Ich sitze nicht länger."

„Noch zehn Minuten", sagte das Mädchen.

Die Frau blieb; das Mädchen beugte sich über das Bild und eilfertig flog ihr Pinsel über die Leinwand. Man konnte ihre keuchenden Atemzüge vernehmen und auf ihrer Stirne erschienen einige Schweißtropfen.

„Die zehn Minuten sind vorüber", sagte jemand.

Die Frau erhob sich. Das Mädchen ließ ihren Pinsel noch einmal über das Bild fliegen. Dann stand sie auch auf. Sie legte die Palette beiseite und schleuderte den Pinsel weg. Sie trocknete sich mit dem Arm die Stirne und lächelte.

„Ich bitte, Lonkay", sagte sie, „stellen Sie die Staffelei auf die erste Treppenstufe. Die Belichtung dort ist sehr gut."

Lonkay erfaßte die Staffelei und trug sie auf die erste Treppenstufe. Die Frau schritt lächelnd auf das Bild zu, die Gesellschaft folgte. Das Mädchen blieb auf ihrem Platze und wartete.

Die Frau trat vor das Bild und plötzlich erstarrte das Lächeln auf ihrem Gesicht. Auch die Gesellschaft war herangetreten und augenblicklich verstummte das Gemurmel. Sie standen kleinlaut vor dem Bild, wagten nicht den Mund zu öffnen. Da ging das Mädchen hinunter und betrachtete das Bild. Ihr Herz hämmerte wild vor Freude. Es war ein Porträt, wie sie es haben wollte. Ein unvergleichlich treues Bildniß. Keine Linie des Gesichtes, keine Neigung des Kopfes, die nicht echt wäre.

Die Gesellschaft sah es. Auch die Frau. Dieses Bildniß ist ein unvergleichlich getreues Porträt. Es ähnelt ihr. Das ist sie. Aber die Hand des Malers hat enthüllt, daß sie achtunddreißig Jahre alt ist. Es ist eine schöne Frau, eine wunderschöne, liebe, sanfte, alte Frau. Eine Mutter, auf deren Antlitz bereits der Sonnenschein der Großmutterschaft liegt. Das Haar ist blond, läßt aber die grauen Silberfäden ahnen, die sich darin verbergen; das Gesicht zart, läßt aber die Runzeln erraten, die es wie mit einem Netz bedecken, der Teint frisch, beginnt aber zu welken; die Gestalt ist noch kräftig, doch zerflossen. Der zarte, diskrete, einfache schwarzweiße Farbenton strahlt die Ruhe und Friedlichkeit des Alters aus.

Die Frau war wie vor den Mund geschlagen. Die anderen wagten nicht zu sprechen. Jedes Lob wäre eine Insulte. Da erwachte in dem Mädchen die Erinnerung an die vielen bitterlichen Stunden, die sie durchlitten, die Erinnerung an die vergossenen Tränen, und sie wollte jetzt grausam sein. Sie trat an die Frau heran und fragte:

„Bist du zufrieden, meine Liebe?"

Die Frau blickte sie an; für eine Sekunde schien es, als wollte sie dem Mädchen die Augen auskratzen. Dann zwang sie ihr Gesicht zu einem Lächeln:

„Hübsch", sagte sie mit einer übermenschlichen Anstrengung.

Das Mädchen ließ noch nicht locker. Sie wandte sich an Lonkay:

„Lonkay! Wie gefällt es Ihnen?"

Der Mann stammelte:

„Interessant . . . sehr interessant . ."

Da nahm sich die Frau zusammen.

„Ich danke dir, Kleine", sagte sie, „es war sehr lieb von dir."

„Sehr gerne", erwiderte honigsüß das Mädchen.

Dann fügte sie mit großer Zärtlichkeit hinzu:

„Ich habe dich gemalt, wie deine Tochter dich gemalt hätte."

Die Frau machte Anstalten zu gehen und verabschiedete sich mit gequältem Lächeln. Lonkay stand da, fahl im Gesicht und wußte nicht, was er tun solle. Aber das Mädchen war bereits ihrer Sache sicher.

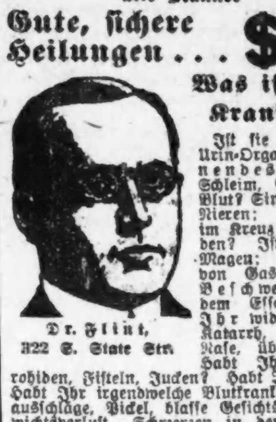
„Lonkay", sagte sie gelassen. „Sie werden mir behilflich sein, mein Malzeug hinaufzuschaffen."

Schwache, kranke, erschöpfte Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer

Gute, sichere Heilungen ... $10

Was ist Eure Krankheit?



Dr. Flint, 322 S. State Str.

"914" Verbessertes "606" $10 für die Anwendung.

Niemand braucht an Krankheit zu leiden, jetzt, wo wir diese niedrigen Gebühren eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Gebühren gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.

Zwischen Jackson u. Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co., zweiter Floor.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachmittags. Abends, Montags und Donnerstags bis 9. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bebb, Molly, 30 J.; 909 S. Ashland Ave.
Brosch, W., 20 J.; 8929 Commercial Ave.
Brandner, K., 69 J.; 1906 Belmont Ave.
Banghoft, 66 J.; 1939 N. Kedzie Ave.
Dahlin, Edward, 26 J.; 10409 Avenue „J".
Fischer, Henry, 63 J.; 1143 S. Whipple Str.
Franzen, Louis, 49 J.; 1651 Hancock Ave.
Grote, M., 77 J.; 3144 N. Bernard Str.
Hoerr, John, 32 J.; 333 Wells Str.
Hillemeyer, Rosalie, 12 J.; 6403 Ingleside Avenue.
Hildburg, Hans, 60 J.; Sioux City, Ia.
Krause, Henry, 46 J.; 1818 Sawyer Ave.
Mueller, O., 23 J.; 6247 Lakewood Ave.
Prosser, Maurice, 33 J.; 4122 Drexel Blvd.
Schubert, A., 56 J.; 6600 Cottage Grove Ave.
Thelen, Peter, 55 J.; 5440 Shields Ave.
Ulrich, Edward, 63 J.; 608 W. Madison Str.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 89⅝c; Juli, 89⅝c; September, 88⅞—89c.

Mais, Mai, 52⅞—53c; Juli, 54¼—54⅜c; September, 55⅜c.

Hafer, Mai, 33¾c; Juli, 33½c; September, 33⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 30,000, von Mais auf 132,000, von Hafer auf 123,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 128,000 Bushels Weizen, 237,000 Bushels Mais und 287,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $20.52½; Juli, $20.30.

Schmalz, Mai, $11.10; Juli, $10.95.

Rippchen, Mai, $11.20; Juli, $10.85.

Marktbericht.

Chicago, den 29. März 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.01½—$1.07½; Nr. 3, rot, 95—98c; Nr. 2, harter Winterweizen, 89—92c; Nr. 3, hart, 87—90½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 89⅓—90¼c; Nr. 2, 87—89c; Nr. 3, 85—87c.

Mais, Nr. 2, 53½c; Nr. 2, weiß, 53c; Nr. 2, gelb, 53—53½c; Nr. 3, 50¼—51¼c; Nr. 3, weiß, 52—53c; Nr. 3, gelb, 51—52c; Nr. 4, weiß, 51¾c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 35¼—36c; Nr. 3, weiß, 32¼—33c; Nr. 4, weiß, 30—32c; Standard, 34¼—34½c.

Roggen Nr. 2, 61c; Nr. 3, 58c; Nr. 4, 52c.

Gerste. „Malting", 50—63c; „Feed", 44—48c; „Screening", 18—44c.

Mehl. „Spring Patents", $4.80—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—3.60; „Straight", jute, $4.25—$4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $15.50—$16.50; Nr. 1, $13.50—$14.50; bestes Prairie, $13.50—$14.50; Nr. 1, $12.50—$13.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $5.50—$6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $12.00—$18.50.

Timothysamen. „Cash Lots", $2.50—$3.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.47
do., gereinigt, do.	0.48
Terpentin, im Faß	0.48
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. — Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.75—$9.50; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.10—$9.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.30—$9.35; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.25—$9.35; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.00—$9.15; Eber, $3.50—$4.75.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$6.80; „Feeding Ewes", $5.50—$6.00; „Native Yearlings", $7.25—$8.00; „Native Lambs", $8.00—$8.40; „Feeding Lambs", $7.25—$8.00.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.36
Nr. 1, das Pfund	0.31	—0.32
Nr. 2, das Pfund		0.28
„Storage", extra, das Pfd.		0.33
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.12	—0.12½
„Dirties", das Dutzend	0.13	—0.14
„Firsts", das Dutzend	0.16½	—0.17¼
„Extras", das Dutzend		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14½	—0.16½
„Young America", d. Pfund		0.15
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, neu, das Pfund		0.13½
Schweizer, alt, das Pfund	0.22½	—0.23
Limburger, alt, das Pfund	0.18½	—0.19

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.16½
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.12½
Enten, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund		0.14
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund	0.18	—0.21
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.12
Kapaunen, das Pfund		0.21
Enten, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.50
Zitronen, die Kiste	5.50	—6.50
Orangen, die Kiste	2.00	—4.00
Grape Fruit, die Kiste	2.00	—3.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	2.00	—2.25
Spargeln, die Kiste	2.00	—6.00
Gurken, das Dutzend	1.50	—2.25
Kraut, neu, die Kiste	1.75	—2.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	1.00	—1.50
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—3.00
Sellerie, die Kiste	2.00	—3.75
Kopfsalat, die Kiepe	0.75	—2.00
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.17½
Brunnenkresse, das Faß	3.50	—4.00
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, neue, das Faß	3.00	—4.00
Mohrrüben, neue, das Faß	1.50	—3.50
Tomaten, die Kiste	1.25	—2.25
Zwiebeln, der Sack	0.25	—0.50
Rüben, der Sack		0.65
Petersilie, das Faß	3.00	—4.00
Rhabarber, die Kiste	1.00	—2.50
Radieschen, das Dutzend	0.10	—0.50
Spinat, das Faß	1.00	—4.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.50	—2.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00	—2.25
Rote Nierenbohnen	1.75	—2.25
Kartoffeln, der Bushel	0.42	—0.48
do., neue, das Faß	2.25	—4.00
Süßkartoffeln, das Faß	1.50	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	300	32¾	31½	32¾
do., bevorzugt	100	121½	121½	121½
Anaconda Copper	10	37¾	37¾	37¾
Amalg. Copper	340	72½	72	72½
Amer. Smelting	145	69¾	69⅜	69¾
Amer. Telephone	50	133	133	133
Chi. Brew. & Malt.	290	1	1	1
Corn Products Ref.	50	10½	10½	10½
Diamond Match	10	103	103	103
M. Rumely	100	42	42	42
Montg. Ward, bev.	70	107	107	107
Northern Pacific	25	117	117	117
National Carbon	10	122	122	122
Pacific Gas	20	57½	57½	57½
Publ. Service, bev.	10	98	98	98
Quaker Oats, bev.	10	107¼	107¼	107¼
Reading	400	159¼	159	159¼
Sears-Roebuck	585	185	183	184
Swift & Co.	115	106⅛	105⅞	106⅛
Union Carbide	10	175	175	175
Union Pacific	300	150¾	150½	150½
U. S. Steel	1800	61⅞	60¾	61½

Bonds.

$10,000 Chicago Telephone 5s	100½
1,000 Chicago Railways 1st 5s	98½
8,000 Chicago City Railway 5s	100¼
3,000 Commonwealth Edison 5s	101¾

— Bestätigung. — Bei dem Tode eines Kindes wurde in einem ungarischen Dorfe der Leichenbeschauer gerufen. Er trat ein und ging sogleich zum Kinde in der Wiege. — „Das ist mausetot," sagte er zum Vater.—„Warum nicht gar," antwortete dieser, „das Kind ist gesund und schläft nur; dort in jenem Bette liegt die Leiche." — Gravitätisch schreitet Parazelsus zum andern Bette: „Nun, so sein das mausetot!"

Höchst empfohlene Methoden

für wissenschaftliche, absolute und dauernde Heilung von

Blutvergiftung, Haut-Krankheiten, Geschwüre, wunde Stellen, Varicocele, Beschwerden, Wasserbruch, Nervenschwäche, Männliche Schwäche und Krankheiten der Nieren, Blase und Drüsen.

Die Becken-Methoden der Chicago Medical Clinic, von derselben vervollständigt und ihren vielen Patienten empfohlen, weisen sehr schnelle und wirksame Resultate in Fällen auf, die von ihren angeblichen Konkurrenten als unheilbar aufgegeben wurden, und ihr wahrer Werth ist am besten der großen Zahl von Männern bekannt, die von der Chicago Medical Clinic geheilt wurden, nachdem sie sich viele Male anderswo erfolglos behandeln ließen.

Kein Geld nöthig, um die Behandlung anzufangen. — Viele Männer zögern zweifelsohne zu uns zu kommen, weil sie von unehrlichen, ungeschickten Spezialisten betrogen wurden und vielleicht so ungläubig geworden sind, daß sie denken, es gibt keine Heilung für sie. Wir suchen aber eine Gelegenheit, gerade solche Männer zu behandeln, und der finanzielle Theil spielt bei uns keine Rolle, da wir niemals Bezahlung für unsere Dienste nehmen, bis wir eine Heilung erzielt haben, wenn irgend ein Zweifel vorliegt, daß ein Fall durch unsere Methode heilbar ist und wenn wir überzeugt sind, daß der Patient aufrichtig und zuverlässig ist.

Bedenken Sie. — Wenn Sie sich von uns behandeln lassen, können Sie nichts verlieren, weil wir für Fehlschlag nichts berechnen. Es hat unzweifelhaft einen Werth für Sie, wenn Sie etwas Neues und Besseres versuchen, als andere Spezialisten haben, wenn es Sie nichts kostet, es sei denn, daß Sie ganz zufrieden sind mit dem, was wir für Sie thun können.

Heilung oder keine Bezahlung. — Wir sind die einzigen Spezialisten in Chicago, die keine Bezahlung verlangen, wenn nicht der Patient mit den erzielten Resultaten vollständig zufrieden ist, und da wir eine geschriebene Garantie geben, daß sie jeden für Dienste bezahlten Dollar innerhalb einer bestimmten Zeit zurückzahlen, wenn eine vollständige und dauernde Heilung nicht erzielt wurde.

Konsultation frei, streng geheim und erbeten. — Eine persönliche und durchaus gründliche Untersuchung ist nothwendig.

Medizinen frei bis die Krankheit geheilt ist.

Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags u. an allen gesetzlichen Feiertagen nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung von Henry W. Peterson.

George Holliday—Verbindlichkeiten, $1510.76; Bestände, $35.

Hermann Tonn und Edward Holt — Verbindlichkeiten, $335.50; Bestände, $10.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Goria gegen Frank Japel, Trunksucht; Otto gegen Ida Julius, Verlassen; Lydia gegen Adam Melhorn, Trunksucht; Anna gegen Ferdinand Kocka, Trunksucht; Walter gegen Sophie Stattesney, Verlassen; Frederick A. gegen Anne Phillips, Verlassen; Edward gegen Mary Kapel, Ehebruch; Edna gegen Henry C. Elyhourn, Verlassen; Sarah gegen Charles A. Green, Verlassen; Sarah gegen Peter McLeod, Verlassen; Josefa gegen Frank Stroubal, Verlassen; Lillian gegen Frederic J. Underwood, grausame Behandlung; Mamie gegen John P. Correll, grausame Behandlung; Arthur G. gegen Della Allison, Verlassen; Adolph E. gegen Marie Bosse, Verlassen; Wm. L. gegen Jennie Hünerbein, grausame Behandlung.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

6154 S. Michigan Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau Carman, $5000.
5217—19 Berenice Ave., 1½-stöck. Frame-Cottages; Hans H. Larsen, $400.
7432 Evans Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Dan O'Leary, $5100.
6026 S. Paulina Str., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; F. W. Ballantine, $2000.
5021 S. Hermitage Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; F. W. Ballantine, $2000.
3423 N. Leavitt Str., 1-stöck. Frame-Anbau; C. Burmeister, $1600.
7216 S. Claremont Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; M. J. Klein, $1000.
3514—16—18 W. 26. Str., 2-stöck. Backstein-Umbau; Tabor Supply Co., $18,000.
4242 Augusta Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frank Tomasiewicz, $3500.
3910 Wilcox Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. M. Nitzley, $6500.
7938—40 Throop Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. J. Ericson, $7600.
W. 42. und Justine Str., 6-stöck. Backstein-Vestibule; Swift & Co., Viehhöfe, $2500.
4157—59 W. Madison Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; M. Rubin, $10,000.
404 Ost 67. Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; A. W. Sander, $2500.
5644 Dakin Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. Kaft, $5000.
912—32 Airdrie Place, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Stafford u. Stamm, $100,000.
3833—35 West End Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Clifit, $15,000.
946 W. 33. Str., 2-stöck. Backstein-Ladengebäude; John M. Tananevicz, $7000.
4930 Christiana Ave., 2-stöck. Stukku-Residenz; C. A. Scheidler, $4000.
4451 Bernard Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; F. C. Gerwig, $3000.
4655—57 Lincoln Ave., 1-stöck. Backstein-Garage; M. J. Fischel, $1100.
2754 Wilson Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Teresie Hickey, $3500.
4650 W. Madison Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Waller Peck, $6000.
3200—06 Irving Park Blvd., 1-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; G. M. Pesner, $15,000
3741—43 N. Robey Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. H. Hallmann, $12,000.
1450—52 Balmoral Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. A. Johnson, $15,000.
2220 N. Springfield Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; Nielson Bros. Mfg. Co., $1500.
2232 Giddings Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude, W. R. Dibbin, $5500.
6008 Circle Ave., 3606 N. Harding Ave., 1-stöck. Backstein-Residenzen; C. Schuhknecht, jede $2500.
2543 Cortez Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. Brown, $13,000.
351-53-55-57 W. 59. Str., 1-stöck. Backstein-Garage; Walter Lister, $12,000.
347—49 Root Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; Fruin Drop Forge Co., $3500.
1321 Ost 57. Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; C. H. Diehl, $12,000.
1547 Jackson Park Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. H. Hibler, $14,000.
2814—42 W. 26. Str., 2-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; West Side Sash and Door Co., $8000.
1473 Edgewater Terr., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Hiram DeCamp, $5000.
4142 W. Monroe Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Haller, $5200.
1718 Balmoral Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Martin Winsauer, $3700.
3324 W. 12. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und „Loft"-Gebäude; Bicker u. Ribback, $100,000.

Bergson & Company — Glasses of Quality

Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung. Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten.

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn St.

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891.

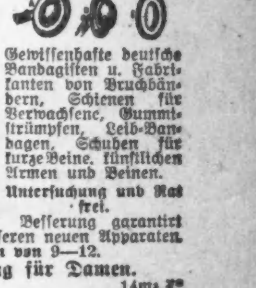
Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

2.25 1.75 1.75 1.50 1.70 1.25 3.25 1.95

HOTTINGERS FABRIK, 801-803 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. 6. Stock — Nehmt Elevator.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co., 154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.



Warum mehr bezahlen!

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten $1.50

R. W. HARTWIG, Apotheker u. Optiker, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

RHEUMATISMUS

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Leset die „Sonntagpost"

10 Stamps frei Montag, den 31. März

Bringt alle Eure Bücher — Kein Einkauf nothwendig

Auktion Einkauf von Rugs

Die besten Partien von Alex. Smith & Sons, Yonkers, N. Y.

das ganze Waarenhaus-Lager auf Auktion erstanden zu...... 60c am $

Hier ist eine Gelegenheit für Euch, diese weltberühmten Rugs zu lächerlich niedrigen Preisen zu kaufen.

$1.50 Velvet Rugs. Größe 27 bei 54 Zoll, extra schwer und eng gewebt — hübsche Muster — Auktions-Verkaufspreis 79c

4.50 Arminster Rugs ... 2.98 — $3 Arminster Rugs ... 1.59 — $9 Brussels Rugs ... 4.90

$15 Brussels Rugs ... 8.90 — $20 Velvet Rugs ... 10.90

$30 Arminster Rugs ... 19.90 — $50 Royal Wilton Rugs ... 32.50

Baar oder leichte Zahlungen.

Der ganze Vorrat eines Matratzen-Fabrikanten zu ungefähr den Herstellungskosten

Chapman Bros. $2.50 Matratzen ... 1.21

Chapman Bros. $6.00 Matratzen ... 2.98 — Chapman Bros. $9 Filz-Matratzen ... 4.89

Chapman Bros. $14 Filz-Matratzen ... 8.88 — Chapman Bros. $25 Haar-Matratzen ... 13.95

Kaffee ... 16½c — Seife ... 2⅓c

Klein Bros. HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE.

K. W. KEMPF, 120 N. LaSalle Str., CHICAGO, ILLS.

Schiffskarten zu billigsten Preisen. Kajüte und Zwischendeck.

Geldsendungen — Erbschaften — Vollmachten — Oeffentliches Notariat

Wendet Euch direkt an K. W. KEMPF, Deutsches Rechtsbureau. 120 N. LaSalle Str. Chicago, Ill. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Schiffskarten über alle Linien. Extra billig für russische und ungarische Passagiere. Post- u. Kabel-Auszahlungen. Reisepässe u. Urkunden. Erbschaften und Vollmachten.

K. W. Kempf 120 N. La Salle Str. Offen von 9—12 Uhr Vormittags.

Schiffs-Karten von und nach Europa. J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave. Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm.

Leset die „Sonntagpost"

German Mutual Fire Insurance Co. of North Chicago.

Inkorporirt 19. Febr. 1867.

An die deutschen Hauseigenthümer der Nordseite und Lake Views.

Für den ersten Termin von 5 Jahren: Brick-Gebäude ... $10 für $1000; Frame-Gebäude u. Möbel $12 für $1000. Für jeden weiteren Termin von 5 Jahren Brick-Gebäude ... $7 für $1000; Frame-Gebäude u. Möbel $7 für $1000.

554-558 NORTH AVENUE Nordost-Ecke Larrabee Str.

Schiffskarten Billiger als anderswo. Kommt und überzeugt Euch.

Von New York nach Rotterdam $45.00

J. V. ZINNER & CO. Größte deutschungarische Agentur in Chicago. 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.

Schiffskarten $28 bis 40 nach $26 bis 34 von Europa. Extra billig in 3. und 2. Kajüte. Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen.

ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871. 616 Süd Dearborn Str.

Finanzielles.

Geld zu verleihen — Vorzügliche erste Hypotheken. **A. Holinger & Co. (Inc.)** 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main.

Wirte! Aufgepaßt! Ihr könnt das Bier jetzt wechseln. Gebt den Gebrauern einen Versuch. **GEORGE J. COOKE CO.** Green und Madison Str.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Berliner Tagebuche.

Die Jahrhundertfeier und der Geist von 1813. — Was die Roten und die Rötlichen dazu zu sagen haben. — Eine Milliarde Kriegssteuer für die Wohlhabenden. — Allerlei Ziffern zur Heeresvermehrung.

Es ist unmöglich, ein Tagebuch zu führen, ohne die politischen Vorgänge zu berühren, die augenblicklich im Mittelpunkt des Interesses stehen. Dahin gehört vor Allem die Jahrhundertfeier zur Erinnerung an 1813. Sie ist überall im Reiche, besonders aber in Berlin, in würdiger Weise begangen worden. Wichtiger aber ist in Verbindung hiermit die erfreuliche Tatsache, daß der „Geist von 1813" im Volke noch heute lebendig ist. Freilich — alle Nörgelei und Eigenbrötelei ist auch vor dieser Feier nicht verstummt. So weit ist man in Deutschland noch nicht, und es ist die Frage, ob man überhaupt jemals dahin kommen wird. Dazu müßte der deutsche Karakter erst eine völlige Wandlung durchmachen. Die Sozialisten haben auch diesmal abseits gestanden, schon deswegen, weil jede Stärkung des Vaterlandsgefühls nicht in ihre Rechnung paßt. Sie erklärten durch ihre Wortführer bereits in den Stadtverwaltungen Groß-Berlins, daß sie 1813 nichts angehe, und daß sie den geplanten Kirchgang der Stadtväter nach der alten Nikolaikirche erst recht nicht mitmachen würden. Darüber wundern sich die Vernünftigen und Anständigen kaum noch. Sozialisten sind ja nach dem Wort eines bekannten Politikers Ausländer. Bedenklicher erschien freilich, daß außer den Roten auch manche von den Rötlichen (die Liberalen) es für unumgänglich nötig hielten, einige Tropfen Essig in den allgemeinen Freudenbecher zu gießen. Ihre Zeitungen hatten schwere Kümmernisse, daß die Jahrhundertfeier zu „dynastisch" gefärbt werden könnte, anstatt rein volkhaft und demokratisch. Denn 1813 sei eine Volkstat im weitesten und echtesten Sinne des Wortes gewesen. All diese unzeitgemäßen und geschmacklosen Kleinlichkeiten haben aber der überwältigenden Mehrheit die Festesfreude nicht vergällt. In Berlin drängten sich trotz des unfreundlichen Wetters Schaaren um die blumengeschmückten Monumente Friedrich Wilhelms und seiner Luise im Tiergarten. Denn daß diese beiden, in Sonderheit die edle Dulderin Luise, unzertrennlich mit der Volkserhebung von 1813 verknüpft sind, weiß jeder gesund Empfindende und läßt es sich nicht ausreden — weder von den Roten noch den Rötlichen. Und unter den Linden harrten die alten Kriegsveteranen in Sturm und Regen getreulich in Reih und Glied des obersten Kriegsherrn. Den verläßlichsten Prüfstein für die unverminderte Kraft des Patriotismus wird übrigens die geplante einmalige Vermögenssteuer von einer Milliarde zur Deckung der neuen Heeresverstärkung abgeben. Auch diese findet die Roten und die Rötlichen wieder in holder Eintracht dagegen, mehr oder minder offen. Beiden liegt sie arg im Magen. Man sollte denken, daß gerade die Sozialisten einer Steuer zujubeln würden, die nur für die Wohlhabenden gedacht ist und die doch schließlich den Frieden sichern soll. Aber dem ist nicht so. Sie sind dagegen schon aus „Grundsatz", weil es sich um eine Kriegsmaßregel handelt. Eben erst haben ja die deutschen und französischen Roten brüderlich jede weitere Rüstung verdammt. Dann aber atmet auch diese Steuer schließlich wieder den „verdammten" Patriotismus, der den Sozialisten so unangenehm ist. Wiederum die waschechten Liberalen mögen die Steuer nicht, weil sie in erster Linie die lieben „Schieber" aller Art trifft, die Prozentmacher und Börsenjobber, deren Patriotismus ja nicht zu viel kosten darf. Das offen zu gestehen, hüten sie sich natürlich, denn ihre feine Nase hat bereits gewittert, daß die Steuer in höchstem Grade volkstümlich ist.

Diese Volkstümlichkeit ist nicht zum wenigsten auf die offene Erklärung der steuerfreien Fürstlichkeiten zurückzuführen, daß sie bereit sind, ihren Teil an der Steuer freiwillig zu zahlen. Auch das nimmt Roten und Rötlichen ein gehöriges Stück Wind aus den Segeln. Die Beiträge der Fürsten werden ganz bedeutend ins Gewicht fallen, denn unter ihnen befinden sich viele schwer reiche Herren. So wird zum Beispiel das Vermögen der Prinzen Leopold, des Sohnes des verstorbenen Prinzen Friedrich Karl, des Bruders Kaiser Wilhelms des Ersten, auf weit über 15 Millionen Mark geschätzt. Das Richtigste wäre ja gewiß, wenn diese Gelegenheit den Anstoß dazu gäbe, daß mit der Steuerfreiheit der Fürstlichkeiten ein für alle Mal aufgeräumt würde; sie ist ohne Zweifel eine Ungerechtigkeit in einem neuzeitlichen Rechtsstaat und nur Wasser auf die Mühle der Roten und Rötlichen. Es ist fast erheiternd zu sehen, wie diese krampfhaft nach allen möglichen Gründen suchen, um gegen die Steuer Stimmung zu machen. Zum Beispiel: Rußland und Oesterreich ziehen ihre Truppen von der Grenze zurück. Folglich: wozu überhaupt noch die übermäßige Heresvermehrung? Die „Kölnische Zeitung" schreibt darauf: der schlimmste Störenfried bleibt Frankreich, wo die Kriegshetze täglich gefährlicher wird. „Was?" rufen die Milliarden-Gegner erbost, „Frankreich, der Störenfried? Keine Spur! Es gibt keinen größeren Friedensfreund als Frankreich. Die da hetzen, sind nur wenige unverantwortliche Zeitungsleute und Chauvinisten!" Das zeigt, daß sie unter keinen Umständen irgend einen triftigen Grund für die Milliarde gelten lassen wollen. In Wahrheit ist in Frankreich wirklich der Haß gegen Deutschland so gestiegen, daß er jeden Augenblick zu einer Explosion führen kann. Sehr möglich ist übrigens, daß die Franzosen vorübergehend ihre Preßköter zurückpfeifen, um sich den Anschein plötzlicher Friedfertigkeit zu geben und dadurch den deutschen Gegnern der Milliardensteuer ihre Arbeit zu erleichtern. Ganz besonders fatal ist die Milliarde den Liberalen, weil die Idee eine glänzende Trumpfkarte des ihnen überaus verhaßten Reichskanzlers ist und aller Wahrscheinlichkeit nach seine Stellung gewaltig kräftigen wird, nach außen wie nach innen. Kurz und gut: Alles, was sich zum mehr oder minder roten Demokratismus und Antimonarchismus bekennt, fühlt sich augenblicklich äußerst ungemütlich. Das Barometer steht auf Heer und Flotte, auf Patriotismus, auf Monarchismus. Bei solcher Witterung gedeiht der rote und rötliche Demokratismus nicht, sondern läuft Gefahr, abzusterben. Die Milliarde wird glatt gezahlt werden. Es hat sogar den Anschein, daß auch die nicht zur Zahlung Verpflichteten bereit sind, freiwillig ihr Scherflein beizutragen — was ebenfalls ein ganz hübsches Sümmchen ergeben könnte. Selbst die Frauen wollen hierin nicht zurückstehen. Auch hieraus spricht vornehmlich der Geist von 1813 — dieser den Roten und Rötlichen so schrecklich unbequeme Geist, den nach ihrer Ansicht nicht der liebe Herrgott (wie der Kaiser glaubt) zu neuem Leben erweckt hat, sondern der leibhaftige Gottseibeiuns.

Wie verlautet, ist die Heeresverstärkung nicht ausschließlich durch die Vorgänge in Frankreich, sondern ebenso durch die Entwickelung der Dinge auf dem Balkan dringlich geworden. Die Zukunft des Balkans ist voll von unheilvollen Möglichkeiten, die Oesterreich zwingt, fortan seine militärische Aufmerksamkeit dem Osten zuzuwenden. Dadurch würde ein erheblicher Teil des österreichischen Heeres für den Osten festgelegt werden, der somit für Deutschland im Falle eines Krieges fehlte. Das zwingt also Deutschland, seine Schlagkraft auch nach Osten hin (gegen Rußland) zu verstärken. Der beste Bundesgenosse ist nicht so viel wert wie das Vertrauen auf die eigene Kraft, die es schließlich mit zwei Gegnern aufnehmen kann. Man sagt, der deutsche Kriegsplan würde darin bestehen, gegen Frankreich sofort mit aller Wucht vorzustoßen und in möglichst kurzer Zeit große Entscheidungen herbeizuführen, um dann um so freiere Hand gegen Rußland zu haben. Ueber die Höhe der neuen Heeresverstärkung liegen endgiltige Ziffern noch nicht vor. Es heißt, sie solle innerhalb zweier Jahre 4000 Offiziere, 15,000 Unteroffiziere und 117,000 Mann betragen. Damit ließen sich allerdings nach Osten wie nach Westen harte Schläge führen. In diese Vermehrung inbegriffen sind, wie es weiter heißt, sechs neue Kavallerieregimenter und 30,000 Pferde für die Feldartillerie, so daß künftig jede Batterie auch zu Friedensübungen schon mit 6 Geschützen und Munitionswagen ausrücken kann. Dazu kommen neue Fußartilleriebataillone mit Maschinengewehrabteilungen, Scheinwerferkompagnien, Telegraphenbataillone u. s. w. Es ist bitter, aber es ist leider notwendig. Die Andern wollen's nicht anders. Vielleicht erfüllt sich noch, was Detlev von Liliencron in seinem kernigen Gedicht „Cincinnatus" singt:

> Muß das Vaterland drangvoll die Sturmflagge hissen,
> Ho heida! die Klinge der Scheide entrissen!
> Und droht es von Osten und dräut es von West,
> Wir schlachten den Bären, den Hahn uns zum Fest.
> Fällt uns neidisch an auch die ganze Welt,
> Sie lernt uns schon kennen, der Angriff zerschellt.

Der Sekretär und sein Frack.

Vor Kurzem ist der Privatsekretär des englischen Königs, Lord Francis Knollys nach fünfundvierzigjähriger Dienstzeit in den Ruhestand getreten. Mit ihm verliert der englische Hof einen Mann, der sich mit seiner stillen, bescheidenen, dabei aber nicht ganz humorlosen Art einer großen Beliebtheit erfreute. Eine nette Anekdote erzählt von ihm jetzt der „Pester Lloyd". Zurzeit als Knollys noch der Sekretär des Prinzen von Wales des späteren Königs Eduard VII. war, geschah es bei einem der heiteren Herren- und Sportdiners zu Sandringham, daß der bekannte Sportmann Kapitain Middleton den Privatsekretär des Prinzen zum Gegenstande eines „Scherzes" machte, wie ihn Middleton seit Jahr und Tag an verschiedenen Opfern erfolgreich ausgeführt hatte. Der gewalttätige Scherz bestand darin, daß der Kapitän nach dem Diner einen passenden Moment abwartete, um dem zum Opfer des jeweiligen Abends auserseh̄enen Gaste des Prinzen von rückwärts den Frack von den Schößen angefangen bis zum Halse mit einem kräftigen Ruck aufzureißen. Middleton wollte nun diesen Jux an dem stillen, reservirten Privatsekretär üben. Tatsächlich schlich sich der Kapitän hinter Knollys und riß ihm den Frack in der geschilderten Weise vom Ansatz der Schöße bis zum Kragen entzwei. Die Untat erweckte große Heiterkeit, die aber ungewöhnlich rasch verflog, da der Gegenstand des Scherzes seine volle Ruhe und harmlose Unbefangenheit bewahrte. Endlich fragte der Prinz Knollys, was er denn eigentlich in der Sache zu sagen habe. Lord Knollys erwiderte zögernd mit seiner leisen, höflichen Stimme, ohne eine Miene zu verziehen: „Kapitän Middleton ist mir schon seit einiger Zeit etwas verdächtig vorgekommen und da habe ich mir erlaubt, mir für den heutigen Abend von seinem Kammerdiener einen seiner Fracks auszuleihen!" Kapitän Middleton hat seither das Zerreißen von Fräcken nicht mehr komisch gefunden.

MARES COUGH BALSAM — CURES COUGHS. Delays are dangerous.

THE PROGRESSIVE STORE — WIEBOLDT'S MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Wir kauften zu 47½c am Dollar das ganze allgemeine Waaren-Lager von **KRUEGER'S** 3525-27 ARMITAGE AVE. "THE DAYLIGHT STORE"

Der ganze Einkauf wird morgen bei Wieboldt's zum Verkauf kommen!

Damen-Kleider $4.98 — Spitzen-Gardinen 49c — Skirts für Damen $1.98 — Rope Portieren $1.69 — Haus-Kleider 69c — Drapery-Madras 5c

Große Bargains in allen Krueger & Sons Frühjahr-Kleiderstoffen, Waschstoffen u. Leinen

Stickerei-Seide 1c — Stamped Doilies 5c — Baby Bonnets 5c — Baby Bonnets 18c — Barettes, Steckkämme 5c — Haar-Netze 2c

Männer- u. Knaben-Ausstattung — Hier ist der Weg wie wir das Krueger Lager von Schuhen herabsetzen — Kauft Euer Unterzeug jetzt.

99c für diese Grocery-Order — Morgen — Hier ist der Preis 99c

Knaben- u. Kinder-Kappen — Krager- und Cuff-Nadeln — Oxford Taschen 49c — Fiber Stuhl-Sitze 19c — Gardinen-Stangen 4¾c

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Extra große Bargains für Montag — Versäumt nicht dieselben zu besichtigen.

Carpet Besen 17c — Kleider Gingham 7¾c — Waschbretter 24c — Grocery Departm't — Männer-Hemden 29c — Spitzen-Gardinen 66c — Damen-Handschuhe 37c

Bettücher — Gebleichte Betttücher, gemacht aus gutem, weich appretirtem Muslin, Größe 72x90, breiter Saum, zu.... 33c

Chiffon Schleierverkauf — 75 Dutz. von sehr feinen Chiffon-Schleiern, in Weiß, Hellblau, Rosa, Rot, Grün, Braun, Gelb und lohfarbig, große Sorte, hohlgesäumte Enden, gut gemacht, sollten 50c kosten, spez. während dies. Verk., 29c

Damentaschentücher — 200 Dutz. extra feine weißleinene Taschentücher für Damen, mit hohlgesäumter Kante, eine Qualität, die stets für 5c verkauft wird, extra speziell, das Stück zu........... 3½c

Kissenbezüge — Gebl. Kissenbezüge, 4zöll. Saum, Größen 42 x 36, eine sehr gute Qual., gut 12½c wert, extra speziell, Stück...., 9c